

SIEMENS

Be inspired

Gigaset
talk&surf

6.0



Inhaltsverzeichnis

Zu Ihrer Sicherheit	6
Hinweise zur Bedienungsanleitung	6
Sicherheitshinweise	6
Warenzeichen	7
talk&surf	8
Neue Funktionen in talk&surf 6.0	9
Inhalt der talk&surf-CD	9
Systemvoraussetzungen	11
Kompatibilität	11
Software und Gerätetreiber installieren	12
Voraussetzungen für die Installation	12
Basisstation vorbereiten	14
Vorgängerversion deinstallieren	15
talk&surf installieren	16
talk&surf Setup-Assistenten starten	16
Software installieren	17
Mögliche Fehler bei der Installation	19
Firmware updaten	20
Installationserfolg prüfen	21
Symbolisierung der talk&surf-Komponenten	22
Schutz vor Dialern installieren	23
Installation des Dialer-Blockers	23
Bedienung und Konfiguration des Dialer-Blockers	24
Deinstallation des Dialer-Blockers	24
Standardansagen des Anrufbeantworters austauschen	25
Allgemeine Hinweise zum Phrasen-Download-Tool	25
Phrasen-Download-Tool ausführen	25
Hinweise zum Betrieb	26
Bluetooth-Verbindungen nutzen	26
Bluetooth-Handy einem internen Gerät zuordnen	26
Basisstation über Bluetooth-PC oder Bluetooth-PDA betreiben	27
Bluetooth-Headset verwenden	27
Mit dem PC anrufen	28
Aus talk&surf anrufen	28
Beispiel: Aus Outlook anrufen	28
Beispiel: Aus dem Windows-Adressbuch anrufen	29
Mit dem PC faxen	30
Faxkonsole einrichten	30
talk&surf-CAPI-Treiber testen	31

Im Internet surfen	32
DFÜ-Verbindung einrichten	32
Internetverbindung herstellen	34
Kanalbündelung einrichten	34
Betriebsart für schnurlose Geräte wechseln	36
Schnurlosen Betrieb aktivieren	36
Schnurlosen Betrieb deaktivieren	37
USB-Direktbetrieb vorbereiten	37
talk&surf starten	38
Autostart	38
Autostart deaktivieren	38
talk&surf manuell starten	38

talk&surf bedienen 39

Oberfläche einrichten	40
Ordner wählen	41
Einstellungen aktualisieren, übernehmen, verwerfen	42
Datenstand in talk&surf aktualisieren	42
Daten der Basisstation aktualisieren	43
Geänderte Konfiguration verwerfen	43
Zugriff schützen	44
System-PIN ändern	44
System-PIN speichern	44
Hilfe aufrufen	45
Programm beenden	45

Basisstation konfigurieren 46

Schnurloses Gerät anmelden	46
Schnurloses Gerät abmelden	47
Bluetooth-Gerät anmelden	47
GSM-Telefon anmelden	48
Bluetooth-PC oder Bluetooth-PDA anmelden	49
Bluetooth-Headset anmelden	50
Bluetooth-Gerät abmelden	51
Angemeldete Geräte konfigurieren	51
Bluetooth-Geräte konfigurieren	53
Mehrfachrufnummer (MSN) eintragen	54
Mehrfachrufnummer (MSN) löschen	55
ISDN-Merkmale konfigurieren	55
Wahlparameter festlegen	56
Notrufnummern eingeben	57
Babyfon-Funktion nutzen	57
Kurzmitteilungsdienst (SMS) konfigurieren	58
Datum und Uhrzeit konfigurieren	59
Bevorzugtes AWS-Ziel konfigurieren	59
Bevorzugtes Halten für Rückfrage konfigurieren	60
Gespräche vom Anrufbeantworter übernehmen	61
Gerät für PC-Wahl zuordnen	61

Fernabfrage-Verbindung voreinstellen	62
Protokoll-Listen löschen	62
Auslieferungszustand wiederherstellen	63
System-PIN ändern	64
Wartemelodie aktivieren	65
Anrufbeantworter aktivieren	66
Anrufbeantworter ganztägig betreiben	67
Anrufbeantworter zeitweise betreiben	68
Aufzeichnung und Wiedergabe konfigurieren	70
Fernzugriff konfigurieren	72
Anrufbeantworter-PIN ändern	73
Anrufbeantworter deaktivieren	74
Externe Anrufweitschaltung (AWS) konfigurieren	75
Externe Anrufweitschaltung (AWS) deaktivieren	76
Automatische Anrufweitschaltung (AWS) konfigurieren	77
Interne Anrufweitschaltung (AWS) konfigurieren	77
Nachtschaltung konfigurieren	78
Türsprechstelle konfigurieren	79
Kostenerfassung konfigurieren	81
Kosten pro MSN verwalten	82
Kosten pro Gerät verwalten	83

Ruflisten verwalten 84

Rufliste öffnen	84
Ruflisten-Eintrag anrufen	85
Rufliste konfigurieren	86
Spalten entfernen	86
Spalten hinzufügen	87
Spaltenbreite ändern	87
Spaltenreihenfolge ändern	88
Ruflisten-Einträge sortieren	89
Ruflisten-Einträge gruppieren	90
Vorschaufenster einblenden	91
Ruflisten-Eintrag bearbeiten	91
Status eines Ruflisten-Eintrags ändern	92
Ruflisten-Eintrag löschen	92
Ruflisten-Eintrag ins Telefonbuch übernehmen	93
Rufliste exportieren	93
Exportverzeichnis wählen	94
Zu exportierende Felder wählen	95
Zu exportierende Felder sortieren	96
Rufliste drucken	96

Telefonbücher verwalten 97

Telefonbuch öffnen	97
Zentrales Telefonbuch neu anlegen	98
Telefonbuch-Eintrag anrufen	99
Telefonbuch-Eintrag neu erstellen	100

Telefonbuch-Eintrag ändern	101
Telefonbuch-Eintrag löschen	102
Telefonbuch-Einträge kopieren	102
Telefonbuch von einem Mobilteil empfangen	104
Telefonbuch eines Mobilteils anpassen	105
Telefonbuch an ein Mobilteil senden	106
Telefondatenbank einer Vorgängerversion importieren	107
Telefonbuch-Einträge aus einer Datei importieren	108
Assistent für Telefonbuchimport – Dateiauswahl	109
Assistent für Telefonbuchimport – Einstellungen	109
Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung des Namens	110
Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung der Telefonnummer ...	111

Ordner und Dialoge 112

Telefonbücher	113
Aufteilung des Arbeitsbereichs im Ordner Telefonbücher	113
Zentrales Telefonbuch	114
Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs	115
Datenübertragung von und zum Mobilteil	116
Kopieren einzelner Telefonbuch-Einträge	116
Empfohlene Reihenfolge der Bearbeitung	117
Ruflisten	118
Ruflisten-Eintrag und Ruflisten-Filter	118
Nutzen der Rufliste	118
Ruflisten-Einträge sichern	119
Zeilen und Spalten der Rufliste	120
Funktionen des Ruflisten-Editors	121
Konfiguration	122
Dialoge im Ordner Konfiguration	122
Anmelden	122
Geräte-Einstellungen	124
MSN-Einstellungen	128
ISDN-Einstellungen	129
Wahl-Einstellungen	131
System-Einstellungen	134
Anrufbeantworter	138
AWS nach Extern	141
AWS nach Intern	142
Nachtschaltung	143
Türsprechstelle	144
Kosten	145

Übersicht über die Menübefehle 148

Menü Datei	148
Menü Bearbeiten	149
Menü Ansicht	150
Menü Aktion	151
Menü Hilfe	152

Betrieb mit anderen Geräten 153

Schnurlose Gigaset-Datenboxen	153
Gigaset-Geräte älterer Serien	153
Gigaset-Basisstationen	153
Gigaset-Mobilteile	154
Schnurlose Geräte anderer Hersteller	154
Windows-Betriebssysteme	155
Windows XP	155
Windows 2000	155
Windows 98 SE	155
Update des Windows-Betriebssystems	156
Deinstallation älterer talk&surf-Versionen	156
talk&surf 5.x unter Windows XP	156
talk&surf 5.1.21	157
talk&surf 3.0	157
CAPI-Treiber anderer Hersteller	158

Glossar 159

Anhang 166

Kundenservice (Customer Care)	166
Garantie-Urkunde (Deutschland)	167
Garantie-Urkunde (Österreich)	168
Garantie Schweiz	168

Index 169

Zu Ihrer Sicherheit

- ➔ Bitte lesen Sie vor der Installation von talk&surf die folgenden Informationen sorgfältig durch:
 - „Systemvoraussetzungen“ auf Seite 11
 - „Kompatibilität“ auf Seite 11
 - „Software und Gerätetreiber installieren“ auf Seite 12

Hinweise zur Bedienungsanleitung

Auf der talk&surf-CD finden Sie die Bedienungsanleitung zu talk&surf als Datei des Formats ***.pdf**. Zum Lesen der Anleitung benötigen Sie das Programm Adobe Acrobat Reader. Dieses kann direkt aus dem talk&surf Setup-Assistenten heraus installiert werden.

- ➔ Lesen Sie die Anleitungen vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch.
- Auf der talk&surf-CD finden Sie außerdem die Datei **Liesmich.txt**. Diese enthält weitere wichtige Hinweise, die erst nach Fertigstellung der Anleitungen bekannt wurden.
- ➔ Lesen Sie die ergänzenden Informationen der Datei **Liesmich.txt** sorgfältig durch.
- Eine Übersicht über die Verzeichnisstruktur der talk&surf-CD finden Sie im Kapitel „Inhalt der talk&surf-CD“ auf Seite 9.

Sicherheitshinweise

Allgemein

- ◆ Geben Sie die Geräte nur mit der talk&surf-CD an Dritte weiter.
- ◆ Entsorgen Sie nicht mehr benötigte CD-ROMs umweltfreundlich gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.
- ◆ Nicht alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Funktionen sind in allen Ländern verfügbar.

Installation

- ◆ Bei den Betriebssystemen Windows 2000 und Windows XP ist es erforderlich, dass Sie als Benutzer mit administrativen Rechten angemeldet sind. Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Systemadministrator.
- ◆ Vor der Installation von talk&surf 6.0: Deinstallieren Sie ältere talk&surf-Versionen.
- ◆ Lesen Sie vor der Installation von talk&surf die Hinweise im Kapitel „Systemvoraussetzungen“ auf Seite 11, um Datenverluste zu verhindern.
- ◆ Schließen Sie das USB-Kabel erst an, wenn Sie während der Installation dazu aufgefordert werden.
Beim Anschluss des USB-Kabels startet die automatische Hardwareerkennung des Windows-Betriebssystems. Die Hardwareerkennung darf jedoch erst ausgeführt werden, wenn der talk&surf Setup-Assistent die Installation der Gerätetreiber vorbereitet hat.

USB-Anschluss

- ◆ Verwenden Sie nur das mitgelieferte USB-Kabel zum Anschluss Ihrer Gigaset Basisstation an den PC.
- ◆ Verlängern Sie das USB-Kabel nicht. Es besteht die Gefahr einer erhöhten EMV-Abstrahlung.
- ◆ Stecken oder ziehen Sie das USB-Kabel nicht während eines Gewitters. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Datenübertragung, Softwarestörung

Beim Einsatz von Gigaset Basisstationen zur Datenübertragung (z. B. Surfen, Faxen) kann es durch Software-Störungen im PC (z. B. Absturz des Betriebssystems, Programmfehler) in seltenen Fällen vorkommen, dass die Datenverbindung über Ihre Gigaset Basisstation von talk&surf nicht getrennt wird.

- ◆ Achten Sie darauf, ob Ihre Basisstation anzeigt, dass die Verbindung nicht getrennt wurde (siehe Bedienungsanleitung der Basisstation). In diesem Fall verursacht die Verbindung weiterhin Kosten.
- ◆ Führen Sie einen Neustart des PCs durch.
- ◆ Ziehen Sie das ISDN-Kabel für mindestens 20 Sekunden aus der Gigaset Basisstation. Damit wird die Verbindung sicher getrennt.

Warenzeichen

Windows 98 SE, Windows ME, Windows 2000 und Windows XP sowie Outlook, Excel und Windows-Explorer sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Acrobat ist ein eingetragenes Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated.

Bluetooth ist ein eingetragenes Warenzeichen der Bluetooth Special Interest Group inc.

CAPI ist ein eingetragenes Warenzeichen der CAPI-Association.

talk&surf

Mit talk&surf konfigurieren Sie Ihre Basisstation komfortabel am PC:

- ◆ Schließen Sie mehrere Geräte an Ihre Basisstation an und stimmen Sie diese aufeinander ab.
- ◆ Nutzen Sie alle Möglichkeiten Ihres ISDN-Anschlusses und ordnen Sie Ihren Geräten verschiedene Rufnummern zu.
- ◆ Legen Sie ein zentrales Telefonbuch an und übertragen Sie die Einträge individuell auf Ihre angeschlossenen Geräte.
- ◆ Erfassen Sie Ihre Telefonkosten und Ihre Ruflisten und ordnen Sie diese einzelnen Geräten oder Rufnummern zu.
- ◆ Verbinden Sie Ihren PC über die Basisstation mit dem Internet und nutzen Sie die Kanalbündelung zur Datenübertragung.
- ◆ Schützen Sie Ihren PC mit dem Dialer-Blocker vor Dialern, die unbemerkt Verbindungen zu teuren Sonder-Rufnummern aufbauen.

Näheres zu diesen Themen finden Sie in den Kapiteln „Schutz vor Dialern installieren“ auf Seite 23 und „Ordner und Dialoge“ auf Seite 112.

Neue Funktionen in talk&surf 6.0

talk&surf bietet in der Version 6.0 eine Vielzahl neuer Funktionen, die den Einsatz modernster Telekommunikationstechnik unterstützen.

Funktion	Kurzbeschreibung
Bluetooth	<p>Datenübertragung per Funk Im Umkreis von einigen Metern ermöglicht Bluetooth eine kabellose Übertragung von Telefoniedaten und Multimedia-daten. Die Reichweite der Bluetooth-Verbindung ist abhängig von der technischen Ausstattung der verbundenen Geräte. 1 Handy, 3 PCs oder PDAs und 1 Headset können gleichzeitig an einer Basisstation betrieben werden. (Nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.)</p>
Dialer-Blocker	<p>Schutz vor Dialern Der Dialer-Blocker kontrolliert alle ausgehenden Telefonate und Faxverbindungen, die Ihr PC über die Basisstation aufbaut. In der Standardeinstellung wird der Aufbau zu allen Rufnummern erlaubt. Ändern Sie diese Einstellung, um alle Wahlverbindungen des PCs zu blockieren oder um einzelne Servicenummern (z. B. Internetprovider) freizugeben.</p>
Phrasen-Download-Tool	<p>Austausch der Standardansagen Im Anrufbeantworter Ihrer Basisstation sind Standardansagen (z. B. Ansage von Datum und Uhrzeit) in der Sprache Ihres Landes gespeichert. Diese Standardansagen können problemlos durch eine andere Sprachvariante ausgetauscht werden. (nur verfügbar für Gigaset SX255isdn / SX353isdn)</p>

Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie in den Kapiteln „Schutz vor Dialern installieren“ auf Seite 23, „Standardansagen des Anrufbeantworters austauschen“ auf Seite 25 und „Bluetooth-Verbindungen nutzen“ auf Seite 26.

Inhalt der talk&surf-CD

Die mitgelieferte CD-ROM enthält alle Software-Komponenten, die Sie für die Installation von talk&surf benötigen. Der talk&surf Setup-Assistent führt Sie durch die gesamte Installation.

Einzelne Software-Komponenten, Gerätetreiber und Anleitungen finden Sie auf der talk&surf-CD in den folgenden Verzeichnissen:

Verzeichnis	Inhalt
CD-ROM-Laufwerk:\...	talk&surf Setup-Assistent Dateien für Autostart der talk&surf-CD und für manuellen Aufruf (start.exe) Liesmich.txt (in verschiedenen Sprachen) Ergänzende Hinweise, die nicht in der Bedienungsanleitung enthalten sind
...\capi	Einzelinstallation talk&surf-CAPI-Treiber
...\driver	Verschiedene Gerätetreiber
...\drv-usb1	Verschiedene Gerätetreiber (Standard USB-1)
...\fax	Einzelinstallation talk&surf-Faxtreiber
...\lgigaset-307x-417x	Gigaset 307x isdn sowie Gigaset 417x isdn Einzelinstallation
...\lgigaset-cx1x0	Gigaset CX1x0 isdn Unimodem-Treiber (*.inf) und Anleitungen
...\lgigaset-cx2x3	Gigaset CX2x3 isdn Unimodem-Treiber (*.inf) und Anleitungen
...\lgigaset-handset-c1-c2-s1-s11	Gigaset C1/C2/S1/S11 (Handsets) Anleitungen
...\lgigaset-m101data	Gigaset M101data Einzelinstallation und Anleitungen
...\lgigaset-sx1x0	Gigaset SX1x0 isdn Unimodem-Treiber (*.inf) und Anleitungen
...\lgigaset-sx2x5	Gigaset SX2x5 isdn Einzelinstallation und Anleitungen
...\lgigaset-sx3x3	Gigaset SX3x3 isdn Einzelinstallation und Anleitungen
...\lgigaset-usb-adapter	Gigaset USB Adapter DECT Einzelinstallation und Anleitungen (bisheriger Produktname Gigaset M105data)
...\talk&surf_6_0	talk&surf 6.0 Einzelinstallation und Anleitungen
...\third_party_products	Einzelinstallation für Adobe Acrobat Reader
...\tools	Einzelinstallation für Dialer-Blocker Einzelinstallation für Phrasen-Download-Tool

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Hinweise zur Bedienungsanleitung“ auf Seite 6, „Kompatibilität“ auf Seite 11 und „Software und Gerätetreiber installieren“ auf Seite 12.

Systemvoraussetzungen

Zur Installation von talk&surf muss Ihr System mindestens die folgenden Voraussetzungen erfüllen. Beachten Sie bitte auch die für Ihr Windows-Betriebssystem gültigen Empfehlungen der Microsoft Corporation.

Mindestanforderung PC-Hardware

- ◆ IBM AT-kompatibler Pentium II mit 200 MHz
- ◆ 64 MB RAM Arbeitsspeicher
- ◆ 95 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte
- ◆ 1 freier USB-Anschluss für USB-Direktverbindung der Basisstation oder Betrieb mit Gigaset USB Adapter DECT
- ◆ 1 CD-ROM-Laufwerk **oder** 1 DVD-Laufwerk

Mindestanforderung Betriebssystem

- ◆ Windows 98 SE, Windows ME, Windows 2000 (Servicepack 3) oder Windows XP
- ◆ DFÜ-Netzwerk betriebsbereit

Mindestanforderung Basisstation

- ◆ Betriebsbereite Gigaset Basisstation
- ◆ **Keine** Verbindung der Basisstation zum PC (USB-Anschluss)

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Voraussetzungen für die Installation“ auf Seite 12 und „Windows-Betriebssysteme“ auf Seite 155.

Kompatibilität

talk&surf kann mit einer Vielzahl von Geräten betrieben werden.

Für den problemlosen Betrieb mancher Geräte müssen Sie jedoch besondere Einstellungen oder Vorgehensweisen berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für Geräte aus älteren Gigaset-Serien oder Geräte anderer Hersteller, die Sie an Ihrer Basisstation betreiben möchten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Betrieb mit anderen Geräten“ auf Seite 153.

Software und Gerätetreiber installieren

Der talk&surf Setup-Assistent führt Sie durch die Installation von talk&surf und weiteren Software-Komponenten. Art und Anzahl der erforderlichen Installationsschritte sind abhängig von der Ausstattung Ihrer Basisstation und den Geräten und Funktionen, die Sie mit Ihrer Basisstation nutzen möchten.

In der Regel sind folgende Schritte für eine erfolgreiche Installation von talk&surf erforderlich:

1. Betriebsbereitschaft der Basisstation herstellen
2. Vorgängerversion von talk&surf und ältere Gerätetreiber deinstallieren
3. talk&surf-CD einlegen und talk&surf Setup-Assistenten ausführen
4. PC neu starten
5. Weitere Komponenten nach Bedarf einrichten

Nach der erfolgreichen Installation können Sie talk&surf starten und Ihre Basisstation konfigurieren.

Näheres zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Sicherheitshinweise“ auf Seite 6, „Hinweise zum Betrieb“ auf Seite 26 und „Betrieb mit anderen Geräten“ auf Seite 153.

Voraussetzungen für die Installation

Bevor Sie die Installation von talk&surf starten, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

◆ **Basisstation**

Die Basisstation ist betriebsbereit. Das USB-Kabel ist nicht mit dem PC verbunden. Lesen Sie hierzu das Kapitel „Basisstation vorbereiten“ auf Seite 14.

◆ **PC**

Der PC ist betriebsbereit und erfüllt die für talk&surf und Ihr Betriebssystem empfohlenen Systemvoraussetzungen.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Systemvoraussetzungen“ auf Seite 11.

◆ **Betriebssystem**

Das Betriebssystem Ihres PCs ist korrekt installiert und erfüllt die im Kapitel „Systemvoraussetzungen“ auf Seite 11 genannte Mindestanforderung.

Halten Sie die Installations-CD Ihres Windows-Betriebssystems bereit. Der talk&surf Setup-Assistent überprüft während der Installation die Konfiguration Ihres Betriebssystems. Gegebenenfalls werden Sie zur Nachinstallation einzelner Windows-Komponenten aufgefordert.

Lesen Sie hierzu auch das Kapitel „Windows-Betriebssysteme“ auf Seite 155.

◆ **Benutzerrechte**

Bei den Betriebssystemen Windows 2000 und Windows XP ist es erforderlich, dass Sie als Benutzer mit administrativen Rechten angemeldet sind. Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Systemadministrator.

◆ **Vorgängerversion**

Eine bereits vorhandene Vorgängerversion sollte vor der Installation von talk&surf 6.0 deinstalliert werden.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Vorgängerversion deinstallieren“ auf Seite 15.

◆ **Dialer-Blocker**

Deinstallieren Sie gegebenenfalls auch einen bereits vorhandenen Dialer-Blocker, um Probleme bei der Installation der USB-Treiber auszuschließen.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Deinstallation des Dialer-Blockers“ auf Seite 24.

Während der Installation kann der talk&surf Setup-Assistent Ihren PC für den Betrieb mit weiteren Geräten vorbereiten. Beachten Sie dazu gegebenenfalls, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

◆ **Schnurlose Verbindung über Gigaset USB Adapter DECT**

Der Gigaset USB Adapter DECT ist betriebsbereit. Das USB-Kabel ist nicht mit dem PC verbunden.

Beachten Sie die Hinweise in der zugehörigen Bedienungsanleitung.



Lesen Sie die Hinweise im Kapitel „Schnurlose Gigaset-Datenboxen“ auf Seite 153, wenn Sie eine Vorgängerversion des Gigaset USB Adapter DECT verwenden möchten.

◆ **Schnurlose Verbindung über Bluetooth-Adapter**

Der Bluetooth-Adapter ist korrekt installiert und betriebsbereit.

Beachten Sie die Hinweise in der zugehörigen Bedienungsanleitung.

◆ **Verbindung zum Internet**

Das DFÜ-Netzwerk Ihres Windows-Betriebssystems ist korrekt installiert und betriebsbereit.

Lesen hierzu das Kapitel „DFÜ-Verbindung einrichten“ auf Seite 32.

Basisstation vorbereiten

- ➔ Lesen Sie die Bedienungsanleitung zu Ihrer Basisstation.
- ➔ Schließen Sie Ihre Basisstation an.
 - Verbinden Sie die Basisstation über das ISDN-Kabel mit Ihrem ISDN-Anschluss oder Ihrer Telefonanlage.
 - Verbinden Sie die Basisstation über den Netzadapter mit Ihrem Stromnetz.
 - Schließen Sie das USB-Kabel an Ihrer Basisstation an und legen Sie das andere Ende des USB-Kabels in der Nähe Ihres PCs bereit.



➔ **Verbinden Sie das USB-Kabel noch nicht mit Ihrem PC.**

Sie werden während der Installation vom talk&surf Setup-Assistenten dazu aufgefordert, diese Verbindung herzustellen.

Ihre Basisstation ist nun betriebsbereit.



Mit Ihrer betriebsbereiten Basisstation können Sie bereits externe Teilnehmer anrufen und ankommende Gespräche annehmen. Eine Installation von talk&surf ist dazu nicht erforderlich.

- ➔ Überprüfen Sie die Betriebsbereitschaft Ihrer Basisstation gegebenenfalls, indem Sie eine externe Rufnummer wählen.
- ➔ Überprüfen Sie Ihren ISDN-Anschluss oder die Einstellungen Ihrer Telefonanlage, falls keine Verbindung zustande kommt. Die ausführlichen Beschreibungen dazu finden Sie in den Anleitungen zu Ihrem ISDN-Anschluss oder Ihrer Telefonanlage.

Gigaset SX2xxisdn

Um Telefonate führen zu können, müssen Sie zusätzlich ein Mobilteil an der Basisstation anmelden.

Die ausführliche Beschreibung des Anmeldevorgangs finden Sie in der Bedienungsanleitung des Mobilteils.

Vorgängerversion deinstallieren

Dieser Teil der Installationsvorbereitung ist nur erforderlich, wenn auf Ihrem PC bereits eine ältere Version der Software talk&surf installiert ist. Für eine erfolgreiche Installation von talk&surf 6.0 wird empfohlen, ältere Vorgängerversionen und die zugehörigen Gerätetreiber zu deinstallieren.

Das Telefonbuch und die Ruflisten der Vorgängerversion können Sie während der Deinstallation in einem temporären Verzeichnis speichern. Mit talk&surf 6.0 können Sie die gespeicherten Daten importieren und weiterhin verwenden.

i

Im Folgenden wird die allgemeine Vorgehensweise zur Deinstallation einer Vorgängerversion beschrieben.
Ausführliche Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Deinstallation älterer talk&surf-Versionen“ auf Seite 156.

Führen Sie die folgenden Schritte zur Deinstallation der Vorgängerversion aus:

- ➔ Beenden Sie gegebenenfalls den **talk&surf Monitor**.
 - Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das zugehörige Symbol im Infobereich der Taskleiste (neben der Uhr).
 - Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag **Monitor beenden**.
- ➔ Deaktivieren Sie gegebenenfalls den **Dialer-Blocker**.
 - Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf das zugehörige Symbol im Infobereich der Taskleiste (neben der Uhr).
 - Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag **Dialer-Blocker deaktivieren**.
- ➔ Öffnen Sie die **Systemsteuerung** Ihres Windows-Betriebssystems.
- ➔ Öffnen Sie in der Systemsteuerung den Bereich **Software**.

i

Die Einträge in Liste der installierten Programme sind alphabetisch nach der jeweiligen Produktbezeichnung (z. B. talk&surf, Gigaset etc.) sortiert. Die Produktbezeichnung ist in der Regel ergänzt durch die Angabe der installierten Programm-Version (z. B. talk&surf 5.1).

- ➔ Klicken Sie auf den Eintrag **talk&surf** und anschließend auf **Entfernen**.
 - Folgen Sie den Anweisungen des Deinstallations-Programms.
 - Bestätigen Sie das Speichern der enthaltenen Daten, wenn Sie Ihr bisheriges Telefonbuch auch in talk&surf 6.0 verwenden möchten.
- ➔ Entfernen Sie gegebenenfalls weitere Software-Komponenten der Vorgängerversion aus der Liste der installierten Programme.
- ➔ Schließen Sie die Systemsteuerung und starten Sie Ihren PC neu.

talk&surf installieren

- ➔ Lesen Sie die Hinweise im Kapitel „Voraussetzungen für die Installation“ auf Seite 12, bevor Sie mit der Installation von talk&surf 6.0 beginnen.
- ➔ Beenden Sie alle offenen Programme auf Ihrem PC. Berücksichtigen Sie dabei auch Programme (z. B. Antivirus-Software), deren Aktivität nur durch ein Symbol im Infobereich der Taskleiste (neben der Uhr) angezeigt wird.

talk&surf Setup-Assistenten starten

- ➔ Legen Sie die talk&surf-CD in das CD-ROM-Laufwerk Ihres PCs. Der talk&surf Setup-Assistent wird automatisch gestartet.

i

Falls der talk&surf Setup-Assistent nicht automatisch startet:

- ➔ Öffnen Sie den Windows-Explorer.
- ➔ Wählen Sie das CD-ROM-Laufwerk.
- ➔ Doppelklicken Sie auf **start.exe**.

- ➔ Wählen Sie die Sprache, in der Sie talk&surf installieren möchten.
- ➔ Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Hauptmenü des talk&surf Setup-Assistenten wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen, wenn Sie weitere Informationen zur Installation der Software lesen möchten:

Liesmich-Dateien

Online-Hilfe

Service & Support

oder

- ➔ Klicken Sie auf **Installation der Software**, um mit der Installation von talk&surf zu beginnen.
Die ausführliche Beschreibung der Installationsschritte finden Sie im Kapitel „Software installieren“ auf Seite 17.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Hinweise zur Bedienungsanleitung“ auf Seite 6 und „Inhalt der talk&surf-CD“ auf Seite 9.

Software installieren

Die Installation erfolgt in mehreren Schritten, in denen Sie die von Ihnen gewünschten Optionen auswählen. Nach jedem Schritt bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**, um die Installation fortzusetzen. Mit **Zurück** können Sie die jeweils vorhergehende Auswahl erneut aufrufen.

i

Erscheint während der Installation ein Dialogfenster, in dem Sie auf eine fehlende Signatur hingewiesen werden, klicken Sie auf **Installation fortsetzen**.

Nach Auswahl der Option **Installation der Software** überprüft der talk&surf Setup-Assistent Ihren PC auf bereits installierte Software-Komponenten, die während der Installation aktualisiert werden müssen.

- ➔ Klicken Sie auf **Abbrechen**, wenn Sie die Installation abbrechen und eine angezeigte Vorgängerversion manuell deinstallieren möchten. Lesen Sie hierzu das Kapitel „Vorgängerversion deinstallieren“ auf Seite 15.

oder

- ➔ Klicken Sie auf **Weiter**, um die automatische Aktualisierung der angezeigten Software-Komponenten zu bestätigen.
- ➔ Wählen Sie Ihre **Basisstation**. Die Bezeichnung Ihrer Basisstation finden Sie auf dem Gerät.

i

Die weiteren Installationsschritte sind abhängig vom Funktionsumfang der Basisstation. Optionen, die von der gewählten Basisstation nicht unterstützt werden, werden im weiteren Verlauf der Installation ausgeblendet.


- ➔ Wählen Sie, ob die **Firmware** Ihrer Basisstation während der Installation überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden soll. Ein Firmware-Update können Sie auch nach der Installation durchführen. Lesen Sie hierzu das Kapitel „Firmware updaten“ auf Seite 20.
- ➔ Wählen Sie nach Bedarf die **Schnurlos-Verbindung**, die zusätzlich zur USB-Direktverbindung für den Betrieb mit talk&surf installiert werden soll. Zur Auswahl stehen die Optionen **Gigaset USB Adapter DECT** oder **Gigaset M101data** sowie **Gigaset Bluetooth Adapter**.

i


Wenn Sie Ihre Basisstation nur über das USB-Kabel mit dem PC verbinden möchten, ist es nicht erforderlich, eine Schnurlos-Verbindung auszuwählen.

Software und Gerätetreiber installieren

- ➔ Wählen Sie die Software-Komponenten, die installiert werden sollen:
 - Wählen Sie die Option **talk&surf 6.0**, um die Konfigurationssoftware inklusive Telefonbuch und Ruflisten-Verwaltung zu installieren.
 - Wählen Sie die Option **CAPI**, wenn Sie den **talk&surf-CAPI-Treiber** installieren möchten.

	<p>Ein CAPI-Treiber ermöglicht es Fax- und Telefonieprogrammen, auf ISDN zuzugreifen.</p> <ul style="list-style-type: none">➔ Installieren Sie den CAPI-Treiber nur, wenn Sie solche Programme benutzen möchten. <p>Lesen Sie hierzu das Kapitel „talk&surf-CAPI-Treiber testen“ auf Seite 31.</p>
---	--

- Wählen Sie die Option **Fax**, wenn Sie auf Ihrem PC ein virtuelles Faxmodem installieren möchten. Die Faxfunktion erfordert die Installation des talk&surf-CAPI-Treibers.
Die ausführliche Beschreibung der Faxfunktion finden Sie im Kapitel „Mit dem PC faxen“ auf Seite 30.
- ➔ Wählen Sie das Verzeichnis, in das die gewählten Software-Komponenten installiert werden sollen:
 - Klicken Sie auf **Ändern**, um das Installationsverzeichnis selbst auszuwählen.**oder**
 - Klicken Sie auf **Weiter**, um das voreingestellte Installationsverzeichnis zu bestätigen.
- ➔ Klicken Sie auf **Installieren**, um die Installation der ausgewählten Software-Komponenten zu starten.

	<p>Während der Installation werden Sie aufgefordert, die USB-Direktverbindung zwischen Basisstation und PC herzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none">➔ Stecken Sie das an der Basisstation angeschlossene USB-Kabel in einen der USB-Anschlüsse Ihres PCs.➔ Beim Anschluss eines Geräts wird in neueren Windows-Betriebssystemen die Hardwareerkennung gestartet. Diese überwacht die Installation neuer Gerätetreiber.<ul style="list-style-type: none">– Folgen Sie den Anweisungen der Hardwareerkennung.– Bestätigen Sie die voreingestellten Optionen mit Weiter bzw. Fertigstellen. <p>Wenn Sie die Hardwareerkennung abbrechen, kann die Treiber-Software nicht korrekt installiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none">➔ Warten Sie, bis die Hardwareerkennung die Installation der Gerätetreiber beendet hat.➔ Klicken Sie im talk&surf Setup-Assistenten auf OK, um die Installation fortzusetzen.
---	--

- ➔ Klicken Sie nach der Installation der Software-Komponenten auf **Beenden**, um den Abschluss der Installation zu bestätigen und den talk&surf Setup-Assistenten zu beenden.
- ➔ Starten Sie Ihren PC neu.
Nach dem Neustart wird der talk&surf-Monitor automatisch gestartet.



Nach dem ersten Neustart Ihres PCs wird geprüft, ob die Firmware Ihrer Basisstation aktualisiert werden sollte.

- ➔ Führen Sie das Firmware-Update durch, falls Sie dazu aufgefordert werden.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Firmware updaten“ auf Seite 20.

Mögliche Fehler bei der Installation

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass ein vom talk&surf Setup-Assistenten aufgerufenes Programm nicht mehr reagiert:

- ➔ Beenden Sie den talk&surf Setup-Assistenten und das nicht mehr reagierende Programm und versuchen Sie es erneut.

Wenn der USB-Treiber trotz korrekter Einstellung nicht gefunden wird, gehen Sie wie folgt vor:

- ➔ Trennen Sie die USB-Direktverbindung.
- ➔ Starten Sie Ihren PC neu.
- ➔ Stellen Sie die USB-Direktverbindung wieder her.
- ➔ Starten Sie den talk&surf Setup-Assistenten erneut.



In manchen älteren PC-Systemen wurden Chipsätze eingebaut, die nicht dem inzwischen gültigen USB-Standard entsprechen. Dadurch kann es zu Problemen mit der USB-Direktverbindung kommen.

In der Regel stellen die Hersteller dieser Hardware-Komponenten ein Treiber-Update zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an Ihren PC-Hersteller.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Betrieb mit anderen Geräten“ auf Seite 153.

Firmware updaten

Normalerweise ist ein Update der Firmware nur nötig, wenn Sie talk&surf mit älteren Geräten betreiben möchten.

i

Führen Sie ein Update der Firmware nur dann durch, wenn Ihre Geräte nicht korrekt funktionieren.

Durch das Firmware-Update werden keine Hardware-Fehler des Geräts behoben.

Ein Firmware-Update kann nur über die USB-Direktverbindung durchgeführt werden.

- ➔ Beenden Sie alle laufenden Anwendungen.
- ➔ Setzen Sie Ihre Basisstation in den Ruhezustand.
- ➔ Wählen Sie **Start > Programme > Gigaset**.
- ➔ Klicken Sie auf **Firmware Update**.
- ➔ Folgen Sie den Anweisungen des Firmware-Update-Tools.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Betrieb mit anderen Geräten“ auf Seite 153.

Installationserfolg prüfen









Die erfolgreiche Installation von talk&surf erkennen Sie nach dem Neustart des PCs an den folgenden Merkmalen:

- ◆ Im **Infobereich der Taskleiste** (neben der Uhr) werden abhängig vom gewählten Installationsumfang bis zu 3 neue Symbole angezeigt:
 - talk&surf-Monitor
 - Adapter (Gigaset USB Adapter DECT / Gigaset M101data)
 - Anschluss-Assistent
- ◆ Im **Startmenü** sind drei neue Verknüpfungen enthalten:
 - **Start > Programme > Autostart > talk&surf Monitor**
 - **Start > Programme > Gigaset > talk&surf 6.0**
 - **Start > Programme > Gigaset > (Basisstation) Firmware Update**
- ◆ Im **Gerätanager** des Windows-Betriebssystems (**Systemsteuerung > System**) ist der Gerätetreiber Ihrer Basisstation und gegebenenfalls weiterer Geräte eingetragen:
 - (Computername) > **DECT Devices > DECT Data Device**
 - (Computername) > Anschlüsse > **DECT USB serial Interface (COMx)**
(nur bei Gigaset USB Adapter DECT)
- ◆ Der Bereich **Software** in der **Systemsteuerung** des Windows-Betriebssystems zeigt die Namen der installierten Software-Komponenten:
 - **Gigaset** (Bezeichnung der Basisstation)
 - **talk&surf 6.0**
 - Gegebenenfalls finden Sie weitere Einträge wie z. B. **Gigaset USB Adapter DECT** oder **Gigaset Bluetooth-Adapter**
- ◆ Wenn Sie die Faxfunktion installiert haben, zeigt der Bereich **Modem** in der **Systemsteuerung** des Windows-Betriebssystems den Namen des virtuellen Faxmodems:
 - **Softmodem V32bis + Fax Class 1**

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Hinweise zum Betrieb“ auf Seite 26.

Symbolisierung der talk&surf-Komponenten

Die Symbole der aktiven talk&surf-Komponenten werden im Infobereich der Taskleiste angezeigt. Der Status der jeweiligen Komponente ist durch folgende Symbolisierung zu erkennen:

Symbol	Kurzbeschreibung
	talk&surf 6.0 und talk&surf 6.0 Monitor: Symbol der Verknüpfung im Startmenü.
	talk&surf 6.0 Monitor: Verbindung zur Basisstation aktiv. Neue Nachrichten vorhanden.
	talk&surf 6.0 Monitor: Verbindung zur Basisstation aktiv. Keine neuen Nachrichten vorhanden.
	talk&surf 6.0 Monitor: Verbindung zur Basisstation inaktiv. Neue Nachrichten vorhanden.
	talk&surf 6.0 Monitor: Verbindung zur Basisstation inaktiv. Keine neuen Nachrichten vorhanden.
	Anschluss-Assistent (Betriebsart: USB-Direktbetrieb) Die Datenübertragung zwischen PC und Basisstation erfolgt über die USB-Direktverbindung. Ein schnurloser Betrieb ist zeitgleich nicht möglich.
	Anschluss-Assistent (Betriebsart: Schnurloser Betrieb, Datenübertragung aktiv) PC und Basisstation sind schnurlos über eine Datenbox verbunden. Daten werden gerade übertragen. Ein USB-Direktbetrieb ist zeitgleich nicht möglich.
	Anschluss-Assistent (Betriebsart: Schnurloser Betrieb, Datenübertragung inaktiv) PC und Basisstation sind schnurlos über eine Datenbox verbunden. Daten werden gerade nicht übertragen. Ein USB-Direktbetrieb ist zeitgleich nicht möglich.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Betriebsart für schnurlose Geräte wechseln“ auf Seite 36 und „talk&surf starten“ auf Seite 38.

Schutz vor Dialern installieren

Dialer sind Programme, die einen PC über eine voreingestellte Telefonnummer mit einem Internetserver oder Faxserver verbinden.

Wenn Sie für die Verbindung zu Ihrem Internetprovider beispielsweise das DFÜ-Netzwerk einrichten, müssen Sie dessen Rufnummer eintragen. Im Prinzip konfigurieren Sie damit ebenfalls einen Dialer, die Rufnummer und die entstehenden Verbindungskosten sind Ihnen bekannt.

Es gibt jedoch auch Dialer, die sich unbemerkt auf Ihrem PC installieren und extrem hohe Verbindungskosten verursachen können. Solche Dialer können beispielsweise in einem Software-Download versteckt sein oder durch einen Computervirus übertragen werden. Häufig zeichnen sich solche Dialer durch die folgenden Merkmale aus:

- ◆ Die Installation erfolgt im Hintergrund, der Dialer ist während und nach der Installation nicht sichtbar. Eine Deinstallation ist daher mit normalen Methoden meist nicht möglich.
- ◆ Die Rufnummer ist voreingestellt und kann nicht geändert werden. Die Verbindung wird zu einer teuren Sonder-Rufnummer oder ins Ausland aufgebaut.
- ◆ Der Verbindungsaufbau erfolgt unauffällig, die Verbindungsdauer ist daher nur schwer zu kontrollieren.

Der **Dialer-Blocker** bietet Ihnen einen Schutz vor solchen Dialern, da er alle ausgehenden Verbindungen kontrolliert, die Ihr PC über Ihre Basisstation aufbaut. Wird eine Wahl durch den Dialer-Blocker verhindert, so wird ein Hinweis mit Angabe der Telefonnummer eingeblendet. Zusätzlich ist es möglich, dass das wählende Programm (z. B. die DFÜ-Verbindung) einen Verbindungsfehler meldet.



Verbindungen über Mobilteile und somit auch die Wahl aus dem PC-Telefonbuch (assoziierte Wahl) werden vom Dialer-Blocker nicht überwacht.

Installation des Dialer-Blockers

Der Dialer-Blocker wird bei der Installation von talk&surf nicht mit installiert. Die Installation des Dialer-Blockers starten Sie mit der Datei **dialerblocker.exe**, die Sie im Verzeichnis **tools > dialerblocker** auf der **talk&surf-CD** finden.





Bei den Betriebssystemen Windows 2000 und Windows XP ist es erforderlich, dass Sie als Benutzer mit administrativen Rechten angemeldet sind. Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Systemadministrator.

- ➔ Öffnen Sie auf der **talk&surf-CD** das Verzeichnis **tools > dialerblocker**.
- ➔ Doppelklicken Sie auf die Datei **dialerblocker.exe**.
Der Dialer-Blocker wird installiert.
- ➔ Starten Sie den PC neu.
Nach dem Neustart wird der Dialer-Blocker automatisch gestartet. Das Symbol des Dialer-Blockers wird im Infobereich der Taskleiste angezeigt.

Bedienung und Konfiguration des Dialer-Blockers

Das Symbol des Dialer-Blockers im Infobereich der Taskleiste zeigt die aktuelle Betriebsart an:

Symbol	Kurzbeschreibung
	Dialer-Blocker Schutz vor Dialern aktiviert.
	Dialer-Blocker Schutz vor Dialern deaktiviert

In der Standardeinstellung nach der Installation ist der Schutz vor Dialern mit der Option **Keine abgehenden Verbindungen zulassen** aktiviert.

➔ Doppelklicken Sie auf das Symbol, um den Schutz vor Dialern zu deaktivieren (Symbol normal) bzw. zu aktivieren (Symbol mit rotem Schrägstrich).

oder

➔ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol.

➔ Klicken Sie im Kontextmenü auf **Konfigurieren**, um den Schutz vor Dialern nach Bedarf anzupassen:

- Wählen Sie **Alle abgehenden Verbindungen zulassen**, um den Schutz vor Dialern zu deaktivieren.

oder

- Wählen Sie **Abgehende Verbindungen zu diesen Nummern zulassen**, um eine persönliche Liste der erlaubten Verbindungen zu erstellen.
- Tragen Sie alle Rufnummern oder Nummernkreise in eine Liste ein, zu denen Sie eine Verbindung aufbauen möchten (z. B. Internetprovider oder Faxabrufserver).

oder

- Wählen Sie **Keine abgehenden Verbindungen zulassen**, um jeden Verbindungsaufbau Ihres PCs zu verhindern (Standardeinstellung). Internet- und Faxfunktionen über Ihre Gigaset Basisstation sind mit dieser Einstellung nicht möglich.

Deinstallation des Dialer-Blockers

- ◆ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Dialer-Blockers.
- ◆ Klicken Sie im Kontextmenü auf **Deinstallieren**, um den Dialer-Blocker zu deinstallieren.
- ◆ Starten Sie den PC neu.

Standardansagen des Anrufbeantworters austauschen

Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.



Der Austausch der Standardansagen mit dem Phrasen-Download-Tool ist nur über die USB-Direktverbindung möglich.

Die Standardansagen des internen Anrufbeantworters Ihrer Basisstation sind im Auslieferungszustand für das Land voreingestellt, in dem Ihre Basisstation verkauft wurde. Wenn Sie Ihre Standardansagen in einer anderen Sprache abspielen möchten, können Sie diese Voreinstellung ändern.

Mit dem Phrasen-Download-Tool können Sie eine andere Sprachvariante auswählen und an die Basisstation übertragen. Die voreingestellten Standardansagen werden bei diesem Vorgang überschrieben, können aber jederzeit durch erneutes Ausführen des Phrasen-Download-Tools wiederhergestellt werden.

Allgemeine Hinweise zum Phrasen-Download-Tool

- ◆ Das Phrasen-Download-Tool wird bei der Installation von talk&surf nicht mit installiert, da eine Installation für diese Anwendung nicht erforderlich ist. Das Phrasen-Download-Tool wird mit der Datei **psdlt.exe** gestartet, die Sie im Verzeichnis **tools > phrasendownload** auf der **talk&surf-CD** finden.
- ◆ Der Austausch der Standardansagen kann nur über die USB-Direktverbindung ausgeführt werden. Wird die Basisstation über eine schnurlose Verbindung betrieben (z. B. Gigaset USB Adapter DECT), so muss der Anschluss zunächst über den Anschluss-Assistenten gewechselt werden.
- ◆ Bei den Betriebssystemen Windows 2000 und Windows XP ist es erforderlich, dass Sie als Benutzer mit administrativen Rechten angemeldet sind. Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Systemadministrator.
- ◆ Achten Sie darauf, dass die Stromversorgung und die USB-Direktverbindung während der gesamten Übertragung nicht unterbrochen werden.

Phrasen-Download-Tool ausführen

- ➔ Öffnen Sie den Windows-Explorer.
- ➔ Wählen Sie auf der **talk&surf-CD** das Verzeichnis **tools > phrasendownload**.
- ➔ Doppelklicken Sie auf **psdlt.exe**, um das **Phrasen-Download-Tool** zu starten.
- ➔ Wählen Sie die gewünschte **Sprache**.
- ➔ Klicken Sie auf **Weiter**.
Die gewählte Anrufbeantworterphrase wird in die Basisstation geladen. Die bisherigen Standardansagen werden überschrieben. Der Fortschritt des Phrasen-Downloads wird in einer Balkendarstellung angezeigt.
- ➔ Klicken Sie nach Abschluss des Phrasen-Downloads auf **Fertigstellen**.
Das Phrasen-Download-Tool wird beendet.

Hinweise zum Betrieb

Ihre Basisstation bietet Ihnen zusammen mit talk&surf viele Möglichkeiten für den Einsatz und die Kombination Ihrer angeschlossenen Geräte. Einen ersten Überblick erhalten Sie in den folgenden Kapiteln.

Beachten Sie jedoch, dass Sie Ihre Basisstation zunächst konfigurieren müssen, um die hier beschriebenen Funktionen in vollem Umfang nutzen zu können.

Näheres zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Basisstation konfigurieren“ auf Seite 46 und „Ordner und Dialoge“ auf Seite 112.

Bluetooth-Verbindungen nutzen

Nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.



Beachten Sie bei der Arbeit mit Bluetooth-Geräten die Reichweite der Verbindung, die auf einige Meter begrenzt ist.


Näheres zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Bluetooth-Gerät anmelden“ auf Seite 47 und „Bluetooth-Geräte konfigurieren“ auf Seite 53.

Bluetooth-Handy einem internen Gerät zuordnen

Ein angemeldetes Bluetooth-Handy wird mit der Bezeichnung GSM in die MSN-Liste der Registerkarte **MSN-Einstellungen** eingetragen. In der Registerkarte **Geräte-Einstellungen** kann das Handy dann als Sende-MSN oder Empfangs-MSN eines internen Geräts ausgewählt werden:

Für ein internes Gerät ergeben sich folgende Verbindungsarten:

- ◆ Sende-MSN = GSM
 - Handy in Reichweite der Basisstation:
Das interne Gerät baut alle ausgehenden Verbindungen über das Handy auf. Übermittelt wird die Sende-MSN des Handys.
 - Handy nicht in Reichweite der Basisstation:
Das interne Gerät baut ausgehende Verbindungen über die Basisstation auf. Übermittelt wird die Sende-MSN des Handys.
- ◆ Empfangs-MSN = GSM
 - Handy in Reichweite der Basisstation:
Das interne Gerät reagiert bei allen Verbindungen, die auf die Rufnummer des Handys ankommen. Gespräche können mit dem Handy und mit dem internen Gerät angenommen werden.
 - Handy nicht in Reichweite der Basisstation:
Das interne Gerät reagiert nur noch auf ankommende Verbindungen, wenn es weitere Empfangs-MSNs besitzt.

	<p>Beachten Sie, dass Sie für die Wahl über ein Bluetooth-Handy nur die Blockwahl verwenden können:</p> <ul style="list-style-type: none">➔ Geben Sie die gewünschte Rufnummer zuerst vollständig am internen Gerät ein und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.➔ Betätigen Sie die Belegentaste, um die Verbindung über das Handy aufzubauen.
---	--

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „GSM-Telefon anmelden“ auf Seite 48 und „Bluetooth-Geräte konfigurieren“ auf Seite 53.

Basisstation über Bluetooth-PC oder Bluetooth-PDA betreiben

Wenn Sie einen PC oder PDA über einen Bluetooth-Adapter an Ihrer Basisstation anmelden, können Sie die folgenden Funktionen nutzen:

- ◆ Konfigurieren Sie Ihre Basisstation über die Bluetooth-Verbindung.
Beachten Sie dabei, dass der Bluetooth-Adapter auf dem PC eingerichtet ist, auf dem Sie auch talk&surf installiert haben.
- ◆ Übertragen Sie Daten (z. B. Telefonbuch) zwischen Basisstation und PC bzw. PDA.
- ◆ Surfen Sie mit bis zu drei PCs oder PDAs über Bluetooth-Verbindungen im Internet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Bluetooth-PC oder Bluetooth-PDA anmelden“ auf Seite 49 und „Bluetooth-Geräte konfigurieren“ auf Seite 53.

Bluetooth-Headset verwenden

So lange Sie sich in Bluetooth-Reichweite der Basisstation befinden (bis zu einigen Metern Entfernung), reagiert das Headset auf alle zugeordneten MSNs. Sie können Gespräche annehmen und führen – und beispielsweise weiterhin mit beiden Händen die Tastatur Ihres PCs bedienen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Bluetooth-Headset anmelden“ auf Seite 50 und „Bluetooth-Geräte konfigurieren“ auf Seite 53.

Mit dem PC anrufen



Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie dem PC ein Telefon zuordnen, über das die Verbindung aufgebaut werden soll.
Lesen Sie hierzu das Kapitel „Gerät für PC-Wahl zuordnen“ auf Seite 61.

Mit Ihrem PC können Sie eine beliebige Rufnummer aus einem Ihrer Telefonbücher anrufen. Neben talk&surf können Sie diese Funktion auch mit einem anderen Adress-Programm nutzen (z. B. Microsoft Outlook oder Windows-Adressbuch).

Nach Eingabe der Rufnummer am PC klingelt das zugeordnete Gerät kurz. Nach Betätigung der Belegentaste wird die Verbindung aufgebaut.

Aus talk&surf anrufen

- Wählen Sie in der Rufliste oder in einem Telefonbuch den Eintrag, der die gewünschte Rufnummer enthält.
- Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Anrufen**.
Die Verbindung wird über das zugeordnete Telefon aufgebaut.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ruflisten-Eintrag anrufen“ auf Seite 85 und „Telefonbuch-Eintrag anrufen“ auf Seite 99.

Beispiel: Aus Outlook anrufen



Das folgende Beispiel wurde mit Windows XP und Outlook XP getestet.

Um einen Outlook-Kontakt anrufen zu können, müssen Sie zunächst die ISDN-Leitung auswählen, die von talk&surf eingerichtet wurde.

ISDN-Leitung einrichten

- Öffnen Sie in **Outlook** den Ordner **Kontakte**.
- Klicken Sie im Menü **Aktionen** > **Kontakt anrufen** auf **Neuer Telefonanruf**.
- Klicken Sie im Dialog **Neuer Telefonanruf** auf **Wähloptionen**.
- Wählen Sie im Bereich **Über diese Leitung verbinden** die Einstellung **ISDN Kanal - ISDN Wan Driver**.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.
- Schließen Sie den Dialog **Neuer Telefonanruf**.

Kontakt anrufen

- Öffnen Sie in **Outlook** den Ordner **Kontakte**.
- Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer.

<i>i</i>	<p>Die Rufnummer muss dem folgenden Format entsprechen: +49 (1234) 1234567890</p> <p>Ist dies nicht der Fall, gehen Sie wie folgt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Klicken Sie im Menü Aktionen > Kontakt anrufen auf Neuer Telefonanruf. ➔ Klicken Sie im Dialog Neuer Telefonanruf auf Kontakt öffnen. ➔ Doppelklicken Sie auf die gewünschte Rufnummer. ➔ Bestätigen Sie den Dialog Rufnummer überprüfen mit OK.
----------	---

- ➔ Klicken Sie im Menü **Aktionen > Kontakt anrufen** auf die gewünschte Rufnummer. Die Verbindung wird über das zugeordnete Telefon aufgebaut.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Online-Hilfe zu Microsoft Outlook.

Beispiel: Aus dem Windows-Adressbuch anrufen

<i>i</i>	Das folgende Beispiel wurde mit Windows XP getestet.
----------	--

Um einen Eintrag des Windows-Adressbuchs anrufen zu können, müssen Sie zunächst die ISDN-Leitung auswählen, die von talk&surf eingerichtet wurde.

ISDN-Leitung einrichten

- ➔ Klicken Sie im Startmenü auf **Start > Ausführen**.
- ➔ Geben Sie im Feld **Öffnen** den Programmnamen **dialer.exe** ein.
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**.
Die **Windows-Wählhilfe** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Optionen**.
Der Dialog **Optionen > Leitungen** wird geöffnet.
- ➔ Wählen Sie im Feld **Leitung wird verwendet für Telefonanrufe** die Einstellung **ISDN Kanal - ISDN Wan Driver**.
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.
- ➔ Schließen Sie die **Windows-Wählhilfe**.

Teilnehmer anrufen

- ➔ Öffnen Sie das **Windows-Adressbuch**.
- ➔ Wählen Sie den gewünschten **Teilnehmer**.
- ➔ Klicken Sie auf **Wählen**.
Die Verbindung wird über das zugeordnete Telefon aufgebaut.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Online-Hilfe zur Windows-Wählhilfe.

Mit dem PC faxen



Die Faxfunktion kann nur genutzt werden, wenn die Software-Komponenten Fax und talk&surf-CAPI-Treiber korrekt installiert sind.

Mit Ihrem PC können Sie Faxe über die Basisstation versenden, wenn Sie das virtuelle talk&surf-Faxmodem einer beliebigen Fax-Applikation zuordnen, die auf Ihrem PC installiert ist.



Die hier beschriebene Einrichtung der Fax-Funktion wurde mit der Applikation Faxkonsole getestet, die als zusätzliche Windows-Komponente im Lieferumfang von Windows XP enthalten ist.

Faxkonsole einrichten

- ➔ Wählen Sie den Ordner **Start > Programme > Zubehör > Kommunikation > Fax**.
- ➔ Klicken Sie auf den Eintrag **Faxkonsole**.
Der **Faxkonfigurations-Assistent** wird geöffnet.
- ➔ Folgen Sie den Anweisungen des Faxkonfigurations-Assistenten und geben Sie die gewünschten Adressdaten ein.



Beachten Sie, dass Sie als Faxnummer die Rufnummer angeben müssen, die Sie Ihrem PC (z. B. Int40) als Sende-MSN und Empfangs-MSN zugeordnet haben.

Lesen Sie dazu das Kapitel „Geräte-Einstellungen“ auf Seite 124.

- ➔ Beenden Sie den Faxkonfigurations-Assistenten mit **Fertigstellen**.
Die **Faxclientkonsole** wird geöffnet.
- ➔ Wählen Sie im Menü **Extras** den Eintrag **Fax konfigurieren**.
- ➔ Wählen Sie das von talk&surf installierte Faxmodem **Softmodem V32bis + Fax Class 1** aus
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.
Die Einrichtung der Faxkonsole ist abgeschlossen.
- ➔ Lesen Sie die Online-Hilfe der Faxkonsole, um den vollen Funktionsumfang dieser Fax-Applikation mit Ihrer Basisstation nutzen zu können.



Für den Faxbetrieb wird eine USB-Direktverbindung des PCs mit der Basisstation empfohlen.

Beim Faxen über eine Schnurlos-Verbindung kann es wegen der Laufzeit der Signale zu Störungen bei der Faxübertragung kommen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrem Windows-Betriebssystem.

talk&surf-CAPI-Treiber testen

Ein CAPI-Treiber ermöglicht Fax- und Telefonieprogrammen, herstellerunabhängig auf ISDN zuzugreifen.

Allgemeine Hinweise zum CAPI-Treiber

In einem Windows-System kann grundsätzlich nur eine CAPI eines Herstellers installiert werden. Sollte eine CAPI eines Fremdherstellers bereits auf Ihrem System installiert sein, so werden Sie bei der Installation des talk&surf-CAPI-Treibers darauf hingewiesen:

- ◆ Wollen Sie die CAPI des Fremdherstellers weiterhin nutzen, dann führen Sie die Installation einfach zu Ende. Bedenken Sie, dass in diesem Fall die Faxfunktion nicht möglich ist.
- ◆ Wollen Sie den talk&surf-CAPI-Treiber nutzen, dann deinstallieren Sie die CAPI des Fremdherstellers gemäß dessen Beschreibung.



Bedenken Sie, dass in diesem Fall eventuell die Anwendungen des Fremdherstellers nicht mehr zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „CAPI-Treiber anderer Hersteller“ auf Seite 158.

Loopback-Test ausführen

Mit dieser Applikation testen Sie die Funktion der CAPI.



Der Loopback-Test ist nur über die USB-Direktverbindung möglich. Der Loopback-Test kann nur durchgeführt werden, wenn beide B-Kanäle frei sind.

- ➔ Verwenden Sie die Rufnummer, die in talk&surf für das Gerät **Int40** im Feld **Empfangs-MSN** eingestellt ist. Lesen Sie dazu das Kapitel „Angemeldete Geräte konfigurieren“ auf Seite 51.
- ➔ Deaktivieren Sie gegebenenfalls in talk&surf die Option **MSN besetzt (busy-on-busy)** unter **Konfiguration > ISDN-Einstellungen**
- ➔ Wählen Sie **Start > Programme > Gigaset > CAPI > Loopback Test**.
- ➔ Geben Sie die Rufnummer des PCs ein.
- ➔ Klicken Sie auf **Test starten**.
Der Aufbau einer Testverbindung wird gestartet. Wenn der Verbindungsaufbau zustande kommt, ist der talk&surf-CAPI-Treiber korrekt installiert und betriebsbereit.

Verbindungen über CAPI prüfen

Im **Journal** des talk&surf-CAPI-Treibers können Sie überprüfen, welche Verbindungen von Ihrem PC über CAPI aufgebaut wurden.

- ➔ Wählen Sie **Start > Programme > Gigaset > CAPI > Journal**, um die Verbindungen über CAPI zu prüfen.

Im Internet surfen

Über Ihre Basisstation können Sie mit Ihrem PC im Internet surfen, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- ◆ Die Basisstation muss in Ihrem Windows-Betriebssystem als Gerät für die DFÜ-Verbindung eingerichtet sein.
- ◆ Zum Aufbau der DFÜ-Verbindung müssen Sie die Zugangsdaten eintragen, die Sie von Ihrem Internetprovider erhalten haben (Rufnummer, Benutzername und Kennwort).

Eine schnellere Datenübertragung können Sie über eine Kanalbündelung erreichen, mit der Sie beide B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses für den Aufbau der DFÜ-Verbindung nutzen.

DFÜ-Verbindung einrichten

i

Art und Anzahl der zur Einrichtung einer DFÜ-Verbindung erforderlichen Schritte unterscheiden sich abhängig vom jeweiligen Betriebssystem. Die folgenden Hinweise können daher nur dem leichten Auffinden des jeweiligen Installations-Assistenten dienen.

➔ Folgen Sie den Anweisungen des Installations-Assistenten und lesen Sie die entsprechenden Kapitel der Windows-Hilfe.

Windows 98SE: DFÜ-Netzwerk

- ➔ Doppelklicken Sie auf **Arbeitsplatz**.
- ➔ Doppelklicken Sie auf **DFÜ-Netzwerk**.
- ➔ Doppelklicken Sie auf **Neue Verbindung erstellen**.
- ➔ Geben Sie einen beliebigen Namen für die neue Verbindung ein.
- ➔ Wählen Sie den Eintrag **ISDN Line 0** als Gerät für die DFÜ-Verbindung.
- ➔ Folgen Sie den weiteren Anweisungen des Installations-Assistenten, um die Einrichtung der neuen DFÜ-Verbindung fertig zu stellen.

Windows 2000: Netzwerk- und DFÜ-Verbindung

- ➔ Klicken Sie im Startmenü auf **Start > Einstellungen > Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**.
- ➔ Doppelklicken Sie auf **Neue Verbindung erstellen**.
- ➔ Klicken Sie im Dialog **Netzwerkverbindungs-Assistent** auf **Weiter**.
- ➔ Wählen Sie die Option **In das Internet einwählen** und klicken Sie auf **Weiter**. Der **Assistent für den Internetzugang** wird geöffnet.
- ➔ Wählen Sie die Option **Telefon- oder Netzwerkverbindung zum Internet manuell konfigurieren** und klicken Sie auf **Weiter**.
- ➔ Wählen Sie die Option **Verbindung über Telefonleitung und Modem** und klicken Sie auf **Weiter**.
- ➔ Wählen Sie den Eintrag **ISDN Kanal - ISDN Wan Driver** als Gerät für die DFÜ-Verbindung.
- ➔ Folgen Sie den weiteren Anweisungen des Installations-Assistenten, um die Einrichtung der neuen DFÜ-Verbindung fertig zu stellen.

Windows XP: Netzwerkverbindung DFÜ

- ➔ Klicken Sie im Startmenü auf **Start > Einstellungen > Netzwerkverbindungen**.
- ➔ Klicken Sie im Dialog Netzwerkverbindungen auf **Assistent für neue Verbindungen**.
- ➔ Klicken Sie im Dialog **Assistent für neue Verbindungen** auf **Weiter**.
- ➔ Wählen Sie die Option **Eine Verbindung mit dem Internet herstellen** und klicken Sie auf **Weiter**.
- ➔ Wählen Sie die Option **Eine Verbindung manuell herstellen** und klicken Sie auf **Weiter**.
- ➔ Wählen Sie die Option **Verbindung mit einem DFÜ-Modem herstellen** und klicken Sie auf **Weiter**.
- ➔ Wählen Sie den Eintrag **ISDN Kanal - ISDN Wan Driver** als Gerät für die DFÜ-Verbindung.
- ➔ Folgen Sie den weiteren Anweisungen des Installations-Assistenten, um die Einrichtung der neuen DFÜ-Verbindung fertig zu stellen.

Internetverbindung herstellen

- ➔ Öffnen Sie den **Microsoft Internet-Explorer**.
- ➔ Wählen Sie im Menü **Extras** den Eintrag **Internetoptionen**.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Verbindungen**.
- ➔ Markieren Sie die neu eingerichtete **DFÜ-Verbindung**.
- ➔ Klicken Sie auf **Als Standard**.
Die neue DFÜ-Verbindung wird als Standard-Internetverbindung Ihres Windows-Betriebssystems festgelegt.
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.
Wenn Sie Ihren Internet-Browser öffnen, wird die neue DFÜ-Verbindung automatisch geöffnet.
- ➔ Geben Sie die Zugangsdaten ein, die Sie von Ihrem Internetprovider erhalten haben (Rufnummer, Benutzername und Kennwort).
- ➔ Klicken Sie auf **Wählen**, um die Verbindung zum Internet über Ihre Gigaset Basisstation herzustellen.

Kanalbündelung einrichten

Kanalbündelung bedeutet, dass eine DFÜ-Verbindung auf beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses gleichzeitig aufgeschaltet wird. Der Vorteil der Kanalbündelung besteht darin, dass durch die doppelte Leitungskapazität eine höhere Datenübertragungsrate und damit eine schnellere Verbindung erreicht wird.

Wenn Sie die Kanalbündelung für Ihre Internetverbindung nutzen möchten, ist der einfachste Weg der, eine zusätzliche DFÜ-Verbindung einzurichten:

- ➔ Lesen Sie dazu das Kapitel „DFÜ-Verbindung einrichten“ auf Seite 32.
- ➔ Folgen Sie den für Ihr Windows-Betriebssystem geltenden Installationsschritten bis zur Auswahl des Geräts für die DFÜ-Verbindung.
- ➔ Wählen Sie dann beide B-Kanäle für den gleichzeitigen Verbindungsaufbau aus:
 - Wählen Sie den Eintrag **ISDN Kanal - ISDN Wan Driver** bzw. **ISDN Line 0** als erstes Gerät für die DFÜ-Verbindung.
 - Wählen Sie zusätzlich den Eintrag **ISDN Kanal - ISDN Wan Driver** bzw. **ISDN Line 1** als zweites Gerät für die DFÜ-Verbindung.
- ➔ Folgen Sie den weiteren Anweisungen des Installations-Assistenten, um die Einrichtung der **Kanalbündelung** fertig zu stellen.
- ➔ Geben Sie die neue Verbindung als Standardverbindung für den Internetzugang an. Lesen Sie dazu das Kapitel „Internetverbindung herstellen“ auf Seite 34.



Wenn Sie die DFÜ-Verbindung mit Kanalbündelung als Standardverbindung einrichten, wird beim Verbindungsaufbau geprüft, ob beide B-Kanäle frei sind. Ist dies nicht der Fall, so kann diese DFÜ-Verbindung nicht aufgebaut werden.

Kanalbündelung bei Option *Ruf vor Daten* wiederherstellen

i

Das folgende Beispiel wurde mit Windows XP getestet.

Wenn in Ihrer Basisstation die Option ***Ruf vor Daten*** aktiviert ist, wird die Kanalbündelung bei einem ankommenden Anruf automatisch beendet:

- ◆ Der zweite B-Kanal der Kanalbündelung wird freigegeben. Die DFÜ-Verbindung wird über den verbleibenden B-Kanal fortgesetzt.
- ◆ Der ankommende Anruf wird über den freien B-Kanal durchgestellt.

i

Die Kanalbündelung wird nach Beendigung des Telefonats nicht automatisch wiederhergestellt.




- ➔ Doppelklicken Sie auf das Symbol der aktiven DFÜ-Verbindung im Infobereich der Taskleiste.
Die **Statusanzeige** der DFÜ-Verbindung wird geöffnet.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Details**.
Als **Anzahl der aktiven Geräte** wird 1 Gerät angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Fortsetzen**.
Der Dialog für den Aufbau der zweiten Verbindung wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie auf **Wählen**.
Die zusätzliche Verbindung über den zweiten B-Kanal wird hergestellt. Als **Anzahl der aktiven Geräte** werden in der Statusanzeige nun 2 Geräte angezeigt.
Die Kanalbündelung ist wieder aktiv.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „ISDN-Merkmale konfigurieren“ auf Seite 55.

Betriebsart für schnurlose Geräte wechseln


Bei der Installation wird ein Anschluss-Assistent mit installiert, der es Ihnen ermöglicht, zwischen den verschiedenen Verbindungsmöglichkeiten umzuschalten. Dies ist beispielsweise notwendig, wenn Sie statt der USB-Direktverbindung eine schnurlose Verbindung zur Basisstation über eine Datenbox herstellen oder einem zweiten PC den Zugriff auf die Basisstation freigeben möchten.

Der Anschluss-Assistent läuft im Hintergrund. Das Symbol im Infobereich der Taskleiste (neben der Uhr) zeigt die Betriebsart an:

Symbol	Betriebsart
	USB-Direktbetrieb Die Datenübertragung zwischen PC und Basisstation erfolgt über die USB-Direktverbindung. Ein schnurloser Betrieb ist zeitgleich nicht möglich.
	Schnurloser Betrieb, Datenübertragung aktiv PC und Basisstation sind schnurlos über eine Datenbox verbunden. Daten werden gerade übertragen. Ein USB-Direktbetrieb ist zeitgleich nicht möglich.
	Schnurloser Betrieb, Datenübertragung inaktiv PC und Basisstation sind schnurlos über eine Datenbox verbunden. Daten werden gerade nicht übertragen. Ein USB-Direktbetrieb ist zeitgleich nicht möglich.

Schnurlosen Betrieb aktivieren

Im schnurlosen Betrieb erfolgt die Datenübertragung zwischen PC und Basisstation schnurlos über eine Datenbox. Durch die Umschaltung auf den schnurlosen Betrieb wird die USB-Direktverbindung deaktiviert.

	<p>Die Option schnurlosen Betrieb aktivieren ist nur verfügbar, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none">◆ Eine Datenbox ist an den PC angeschlossen und betriebsbereit.◆ Die aktuelle Betriebsart ist der USB-Direktbetrieb oder ein schnurloser Betrieb mit inaktiver Datenübertragung. Das Symbol des Anschluss-Assistenten zeigt die aktuelle Betriebsart an (siehe „Betriebsart für schnurlose Geräte wechseln“ auf Seite 36).
--	--

- ➔ Klicken Sie im Infobereich der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Anschluss-Assistenten.
- ➔ Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag **schnurlosen Betrieb aktivieren**. Der schnurlose Betrieb ist aktiviert, wenn der Anschluss-Assistent das entsprechende Symbol anzeigt. Ein USB-Direktbetrieb ist zeitgleich nicht möglich.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Schnurlosen Betrieb deaktivieren“ auf Seite 37 und „USB-Direktbetrieb vorbereiten“ auf Seite 37.

Schnurlosen Betrieb deaktivieren

Im schnurlosen Betrieb erfolgt die Datenübertragung zwischen PC und Basisstation schnurlos über eine Datenbox. Durch die Umschaltung auf den schnurlosen Betrieb wird die USB-Direktverbindung deaktiviert.

Das Deaktivieren des schnurlosen Betriebs ist für folgende Anwendungsfälle erforderlich:

- ◆ Firmware-Update durchführen (nur über USB-Direktverbindung möglich)
- ◆ Datenbox an der Basisstation anmelden
- ◆ Zugriff eines zweiten PCs auf die Basisstation ermöglichen

i

Die Option **schnurlosen Betrieb deaktivieren** ist nur verfügbar, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ◆ Eine Datenbox ist an den PC angeschlossen und betriebsbereit.
- ◆ Die aktuelle Betriebsart ist ein schnurloser Betrieb mit aktiver Datenübertragung. Das Symbol des Anschluss-Assistenten zeigt die aktuelle Betriebsart an (siehe „Betriebsart für schnurlose Geräte wechseln“ auf Seite 36).

- ➔ Klicken Sie im Infobereich der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Anschluss-Assistenten.
- ➔ Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag **schnurlosen Betrieb deaktivieren**. Der schnurlose Betrieb ist deaktiviert, wenn der Anschluss-Assistent das entsprechende Symbol anzeigt. Ein USB-Direktbetrieb ist zeitgleich nicht möglich. Spätestens nach dem nächsten Neustart des PCs wird der schnurlose Betrieb wieder aktiviert.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Schnurlosen Betrieb aktivieren“ auf Seite 36 und „USB-Direktbetrieb vorbereiten“ auf Seite 37.

USB-Direktbetrieb vorbereiten

Im USB-Direktbetrieb erfolgt die Datenübertragung zwischen PC und Basisstation über die USB-Direktverbindung. Durch die Umschaltung auf die USB-Direktverbindung wird der schnurlose Betrieb dauerhaft deaktiviert. Eine Datenübertragung über die Datenboxen ist zeitgleich nicht möglich.

i

Die Option **USB-Direktbetrieb vorbereiten** ist nur verfügbar, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ◆ Eine Datenbox ist an den PC angeschlossen und betriebsbereit.
- ◆ Die aktuelle Betriebsart ist ein schnurloser Betrieb mit aktiver oder inaktiver Datenübertragung. Das Symbol des Anschluss-Assistenten zeigt die aktuelle Betriebsart an (siehe „Betriebsart für schnurlose Geräte wechseln“ auf Seite 36).

Hinweise zum Betrieb

- ➔ Klicken Sie im Infobereich der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Anschluss-Assistenten.
- ➔ Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag **USB-Direktbetrieb vorbereiten**. Der USB-Direktbetrieb ist aktiviert, wenn der Anschluss-Assistent das entsprechende Symbol anzeigt. Der schnurlose Betrieb bleibt deaktiviert, bis er wieder manuell aktiviert wird. Ein Neustart des PCs aktiviert den schnurlosen Betrieb nicht automatisch.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Schnurlosen Betrieb aktivieren“ auf Seite 36 und „Schnurlosen Betrieb deaktivieren“ auf Seite 37.

talk&surf starten

Sie können talk&surf per Autostart oder über das Startmenü starten. Beim Starten werden die aktuellen Daten der Basisstation eingelesen.

Autostart

Beim Start Ihres PCs wird talk&surf automatisch im Hintergrund gestartet. Der talk&surf-Monitor wird im Infobereich der Taskleiste angezeigt.

- ➔ Doppelklicken Sie auf das Symbol des talk&surf-Monitors, um das Hauptprogramm zu öffnen.

Autostart deaktivieren

Der talk&surf-Monitor wird automatisch bei jedem Start Ihres PCs aufgerufen. Wenn Sie talk&surf nicht ständig benötigen, können Sie den talk&surf-Monitor aus dem Autostart entfernen.

- ➔ Wählen Sie **Start > Programme > Autostart**.
- ➔ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag **talk&surf Monitor**.
- ➔ Wählen Sie **Löschen**, um die Verknüpfung zum talk&surf-Monitor aus dem Autostart zu entfernen.

Da talk&surf jetzt nicht mehr bei jedem Start des PCs automatisch aufgerufen wird, müssen Sie das Programm bei Bedarf manuell starten.

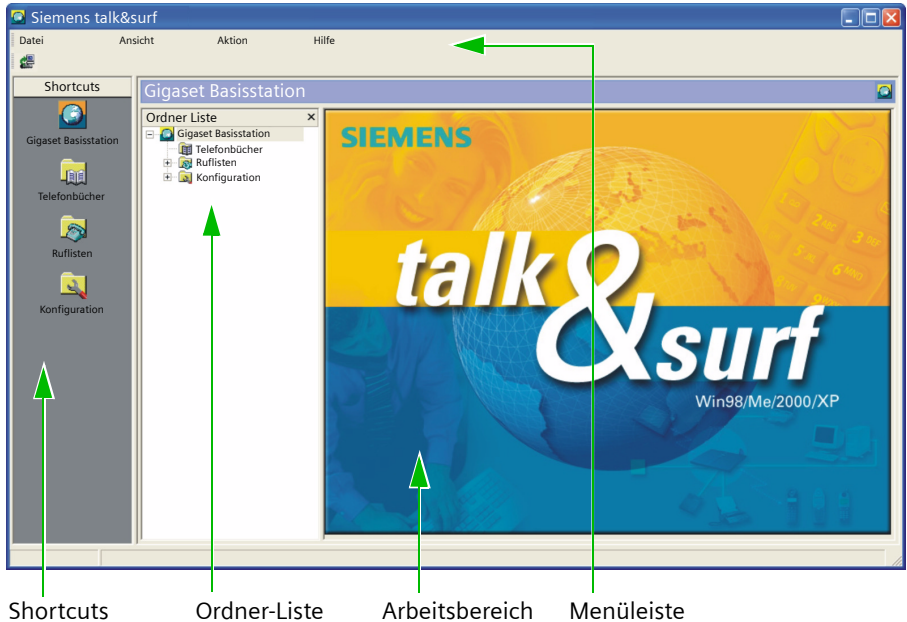
talk&surf manuell starten

Falls Sie die Autostart-Funktion des Programms entfernt haben, müssen Sie talk&surf manuell starten.

- ➔ Wählen Sie **Start > Programme > Gigaset**.
- ➔ Klicken Sie auf **talk&surf 6.0**.

talk&surf bedienen

Beim ersten Start wird talk&surf mit der voreingestellten Ansicht geöffnet. Diese Ansicht teilt sich in die folgenden Bereiche:



- ◆ Über die Verknüpfungen im Bereich **Shortcuts** erreichen Sie in talk&surf schnell alle Bereiche. Erzeugen Sie über das Kontextmenü der Ordner-Liste weitere Verknüpfungen zu den Ordnern, die Sie am häufigsten benötigen.
- ◆ Der Bereich **Ordner Liste** bietet einen komfortablen Zugriff auf alle Ordner und Dialoge.
- ◆ Im Arbeitsbereich geben Sie Ihre Daten ein und führen Sie Befehle aus.
- ◆ In der Menüleiste finden Sie neben der Hilfe zu talk&surf alle Befehle, die für die verschiedenen Ordner verfügbar sind.

Die ausführliche Beschreibung zu diesen Themen finden Sie in den folgenden Kapiteln:

- „Basisstation konfigurieren“ auf Seite 46
- „Ruflisten verwalten“ auf Seite 84
- „Telefonbücher verwalten“ auf Seite 97
- „Ordner und Dialoge“ auf Seite 112
- „Übersicht über die Menübefehle“ auf Seite 148

Oberfläche einrichten

Ansicht anpassen

- ➔ Wählen Sie in der Menüleiste den Eintrag **Ansicht**.
 - Wählen Sie **Gehe zu**, um direkt auf einen Ordner der Ordner-Liste zuzugreifen.
 - Klicken Sie auf **Outlook Bar**, um den Bereich **Shortcuts** ein- und auszublenden.
 - Klicken Sie auf **Ordner Liste**, um die Ordner-Liste ein- und auszublenden.
 - Klicken Sie auf **Symboleisten**, um die Symboleisten ein- und auszublenden.



Jeder Ordner der Ordner-Liste beinhaltet Menübefehle, die für andere Ordner nicht verfügbar sind. Dies gilt insbesondere für das Menü **Ansicht**.

Eine kurze Beschreibung aller Menübefehle finden Sie im Kapitel „Übersicht über die Menübefehle“ auf Seite 148.

Verknüpfung erstellen

Wenn Sie im Bereich **Shortcuts** eine weitere Verknüpfung erzeugen möchten, blenden Sie zunächst die Ordner-Liste ein (siehe oben).

- ➔ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag in der Ordner-Liste, für den Sie eine Verknüpfung erzeugen möchten.
- ➔ Klicken Sie auf **Verknüpfung erzeugen**.

Im Bereich **Shortcuts** wird die neue Verknüpfung angezeigt.

Ordner wählen

Im Bereich Ordner-Liste sehen Sie drei Haupt-Ordner. Durch Klicken auf einen Ordner werden die Unter-Ordner geöffnet und geschlossen.

Telefonbücher	Hier gleichen Sie die Telefonbücher von Basisstation und Mobilteilen untereinander ab. Sie erstellen neue Telefonbuch-Einträge, importieren Einträge und senden Telefonbücher oder einzelne Einträge an die Mobilteile.	
Ruflisten	Angenommene Anrufe	In übersichtlichen Listen sehen Sie Informationen über alle Verbindungen, die über die Basisstation aufgebaut wurden. Durch Klicken auf die Spaltenköpfe sortieren Sie die Listen nach Bedarf.
	Abgehende Anrufe	
	Entgangene Anrufe	
Konfiguration	Anmelden	Melden Sie schnurlose Geräte an der Basisstation an.
	Geräte-Einstellungen	Konfigurieren Sie die angeschlossenen Geräte.
	MSN-Einstellungen	Tragen Sie die verfügbaren MSNs in der Basisstation ein.
	ISDN-Einstellungen	Nutzen Sie alle Merkmale Ihres ISDN-Anschlusses.
	Wahl-Einstellungen	Stellen Sie Wahlparameter und Rufnummern ein (z. B. für Notruf, SMS-Servicezentren).
	System-Einstellungen	Ändern Sie die Systemeinstellungen der Basis (z. B. Datum, Uhrzeit, PIN, Wartemelodie, Zuordnungen).
	Anrufbeantworter	Konfigurieren Sie den internen Anrufbeantworter Ihrer Basisstation.
	AWS nach Extern	Schalten Sie Anrufe auf eine externe Rufnummer weiter.
	AWS nach Intern	Schalten Sie Anrufe auf eine interne Rufnummer weiter.
	Nachtschaltung	Erstellen Sie zeitgesteuerte Anrufweiterstellungen.
	Türsprechstelle	Konfigurieren Sie Ihre Türsprechstelle für die Bedienung über ein internes Gerät.
Kosten	Überwachen und protokollieren Sie die Verbindungskosten.	

i

Der Wechsel zwischen einzelnen Dialogen kann einige Sekunden dauern, da die Einstellungen der Basisstation bei jedem Wechsel aktualisiert werden. Für die Dauer der Aktualisierung wird ein Fortschrittsbalken eingeblendet.

i

Grundsätzlich kann die Basisstation mit jedem angemeldeten Komfort-Mobilteil oder PC konfiguriert werden. Ein gleichzeitiger Zugriff durch mehrere Geräte ist jedoch nicht möglich:
Sobald ein Gerät das Konfigurationsprogramm der Basisstation aufruft, erhält es ein exklusives Zugriffsrecht. Konfigurationsbefehle anderer Geräte werden für die Dauer dieses Zugriffs von der Basisstation abgewiesen.

Die ausführliche Beschreibung zu diesen Themen finden Sie in den folgenden Kapiteln:

„Basisstation konfigurieren“ auf Seite 46

„Ruflisten verwalten“ auf Seite 84

„Telefonbücher verwalten“ auf Seite 97

„Ordner und Dialoge“ auf Seite 112

„Übersicht über die Menübefehle“ auf Seite 148

Einstellungen aktualisieren, übernehmen, verwerfen

Wenn Sie Einstellungen an der Basisstation ändern, übertragen Sie diese an talk&surf. Ebenso, wenn Sie Einstellungen in talk&surf ändern, übertragen Sie diese an die Basisstation.

Datenstand in talk&surf aktualisieren

Wenn Sie Einstellungen direkt an der Basisstation oder mit einem Mobilteil geändert haben, sollten Sie die neuen Einstellungen an talk&surf übertragen, um den Datenstand abzugleichen.

→ Wählen Sie in talk&surf den Menübefehl **Aktion > Aktualisieren**.

Sämtliche Einstellungen der Basisstation werden an talk&surf übertragen.

Beispiel: Klingelmelodie in der Basisstation ändern

Sie ändern die Klingelmelodie mit einem Mobilteil oder mit der Basisstation.

Um diese Änderung in talk&surf zu übernehmen, verlassen Sie das Konfigurationsmenü Ihrer Basisstation und wählen in talk&surf den Menübefehl **Aktion > Aktualisieren**.

Wenn Sie nun den Bereich **Konfiguration > MSN-Einstellungen** öffnen, sehen Sie, dass die Änderung der Klingelmelodie von der Basisstation an talk&surf übertragen wurde.

Daten der Basisstation aktualisieren

- ➔ Klicken Sie in einer Registerkarte auf **Übernehmen**, um alle durchgeführten Änderungen zu bestätigen.
Die neue Konfiguration wird an die Basisstation gesendet.

Beispiel: Klingmelodie in talk&surf ändern

Sie ändern die Klingmelodie für Ihre Basisstation in talk&surf. Dazu öffnen Sie den Bereich **Konfiguration > MSN-Einstellungen**, wählen die gewünschte MSN und ändern die Klingmelodie. Danach klicken Sie auf **Übernehmen**, die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Wenn Sie nun den Bereich MSN-Einstellungen im Konfigurationsmenü der Basisstation öffnen, sehen Sie, dass die Änderung der Klingmelodie von talk&surf an die Basisstation übertragen wurde.



Wenn Sie einen Dialog oder eine Registerkarte ohne Übernahme der geänderten Einstellungen verlassen, wird eine Sicherheitsabfrage zur Speicherung der durchgeführten Änderungen geöffnet.

Geänderte Konfiguration verwerfen

- ➔ Klicken Sie in einer Registerkarte auf **Verwerfen**, um die in dieser Registerkarte vorgenommenen Änderungen wieder zurückzusetzen.
Die in der aktuellen Registerkarte durchgeführten Änderungen werden verworfen.
Die Konfiguration der Basisstation wird nicht geändert.



Die Schaltfläche **Verwerfen** ist nur verfügbar, solange die geänderten Einstellungen noch nicht übernommen wurden.

Zugriff schützen

Sie schützen den Konfigurationsbereich Ihrer Basisstation und von talk&surf vor unberechtigtem Zugriff durch die Vergabe einer System-PIN. Im Lieferzustand ist die System-PIN 0000 voreingestellt. Erst nach Änderung der System-PIN auf einen Wert ungleich 0000 wird der PIN-Schutz wirksam.

System-PIN ändern

- ➔ Wählen Sie in talk&surf den Bereich **Konfiguration > System-Einstellungen**.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Sicherheit**.
- ➔ Klicken Sie auf **PIN ändern**.
- ➔ Geben Sie die alte PIN ein (im Auslieferungszustand 0000).
- ➔ Geben Sie eine neue PIN ein. Die Länge der PIN darf 1 bis maximal 8 Ziffern umfassen.
- ➔ Bestätigen Sie die neue PIN durch erneute Eingabe.
- ➔ Übernehmen Sie die Änderungen durch Klicken auf **OK**.

Die System-PIN wird auf die Basisstation übertragen. Der Bereich Konfiguration kann nur noch nach Eingabe der korrekten PIN geöffnet werden.



System-PIN zurücksetzen

Um den PIN-Schutz dauerhaft zu deaktivieren, müssen Sie die System-PIN wieder auf den Auslieferungszustand 0000 zurücksetzen.

- ➔ Geben Sie dazu im Dialog **PIN ändern 0000** als **Neue PIN** ein und bestätigen Sie diese durch erneute Eingabe.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Sicherheit“ auf Seite 136.

System-PIN speichern

Damit Sie die System-PIN in talk&surf nicht immer wieder eingeben müssen, können Sie diese für die Dauer einer Konfigurations-Sitzung speichern.

Voraussetzung: Die voreingestellte System-PIN 0000 wurde auf einen Wert ungleich 0000 geändert.

- ➔ Öffnen Sie einen beliebigen Ordner im Bereich **Konfiguration**.
- ➔ Geben Sie Ihre System-PIN ein.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **System-PIN speichern?**
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **OK**.

Für die Dauer dieser Sitzung werden Sie nicht mehr nach Ihrer System-PIN gefragt. Beim nächsten Start von talk&surf müssen Sie Ihre PIN erneut eingeben, können Sie aber wiederum für die Dauer der Konfigurations-Sitzung speichern.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Sicherheit“ auf Seite 136.

Hilfe aufrufen

talk&surf bietet Ihnen verschiedene Formen der Hilfe:

- ◆ Detaillierte Beschreibungen erhalten Sie am Bildschirm während der Installation.
- ◆ Auf die Eingabemasken bezogene Hilfe erhalten Sie durch Klicken auf die Schaltfläche **Hilfe** in der jeweiligen Registerkarte.
- ◆ Auf einzelne Einträge in Registerkarten bezogene Informationen erhalten Sie, indem Sie mit dem Mauszeiger auf den jeweiligen Eintrag fahren. Eine QuickInfo zu dem gewählten Eintrag wird nach kurzer Zeit eingeblendet.
- ◆ Die vollständige Hilfe zu talk&surf öffnen Sie, indem Sie in der Menüleiste auf den Eintrag **Gigaset Hilfe** klicken.
- ◆ Zum Ausdrucken finden Sie die gesamte Bedienungsanleitung auf der mitgelieferten CD-ROM im Format *.pdf. Näheres dazu finden Sie im Kapitel „Hinweise zur Bedienungsanleitung“ auf Seite 6.
Informationen zur Verzeichnisstruktur der CD-ROM finden Sie im Kapitel „Inhalt der talk&surf-CD“ auf Seite 9.

Programm beenden

→ Wählen Sie in der Menü-Leiste den Eintrag **Datei > Beenden**.

talk&surf wird beendet, dabei werden sämtliche Einträge gespeichert. Eine manuelle Sicherung ist nicht erforderlich. Der **talk&surf-Monitor** bleibt weiterhin im Hintergrund aktiv.

Basisstation konfigurieren

- Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- Klicken Sie auf den gewünschten Dialog. Die zugehörigen Registerkarten werden im Arbeitsbereich geöffnet.
- Ändern Sie die gewünschten Einstellungen.
- Klicken Sie auf **Übernehmen**, um alle durchgeführten Änderungen zu bestätigen. Die neue Konfiguration wird an die Basisstation gesendet.

oder

- Klicken Sie auf **Verwerfen**, um die ursprüngliche Konfiguration wiederherzustellen. Die in der aktuellen Registerkarte durchgeführten Änderungen werden zurückgesetzt. Die Konfiguration der Basisstation wird nicht geändert.



Wenn Sie einen Dialog oder eine Registerkarte ohne Übernahme der geänderten Einstellungen verlassen, wird eine Sicherheitsabfrage zur Speicherung der durchgeführten Änderungen geöffnet.

Näheres zu den Arbeiten im Ordner **Konfiguration** finden Sie auch in den Kapiteln „talk&surf bedienen“ auf Seite 39, „Konfiguration“ auf Seite 122 und „Übersicht über die Menübefehle“ auf Seite 148.

Schnurloses Gerät anmelden

- Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- Klicken Sie auf **Anmelden**. Die Registerkarte **Anmelden schnurloser Geräte** wird geöffnet.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anmelden**. Die Anmeldebereitschaft der Basisstation wird für eine Dauer von etwa 60 Sekunden aktiviert.

Alternativ können Sie die Anmelde Taste Ihrer Basisstation betätigen.



- Melden Sie das schnurlose Gerät an. Die ausführliche Beschreibung des Anmeldevorgangs finden Sie in der Bedienungsanleitung des anzumeldenden Geräts.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Schnurloses Gerät abmelden“ auf Seite 47 und „Anmelden“ auf Seite 122.

Schnurloses Gerät abmelden

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Geräte-Einstellungen**. Die Registerkarte **Geräte-Einstellungen** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf das abzumeldende Gerät. Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste wird die Schaltfläche **Gerät abmelden** aktiviert.



Wenn Sie ein Gerät abmelden, dem eine MSN exklusiv zugeordnet war, so wird ein Anruf für diese MSN an alle verbliebenen MSNs weitergeschaltet.

- ➔ Klicken Sie auf **Gerät abmelden**. Der Dialog **Abmelden** wird geöffnet.
- ➔ Bestätigen Sie das Abmelden des gewählten Geräts mit **Ja**. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Das Gerät wird aus der Geräteliste entfernt.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Schnurloses Gerät anmelden“ auf Seite 46 und „Geräte-Einstellungen“ auf Seite 124.

Bluetooth-Gerät anmelden

Nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Anmelden**. Die Registerkarte **Anmelden schnurloser Geräte** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie auf eine Schaltfläche im Bereich **Bluetooth-Geräte**, um die Bluetooth-Anmeldebereitschaft Ihrer Basisstation für eine Dauer von maximal 60 Sekunden zu aktivieren. Wählen Sie dazu die Schaltfläche, die den Typ des anzumeldenden Geräts beschreibt:

Schaltfläche	Bluetooth-Gerät
GSM-Telefon	Handy
Bluetooth PC/PDA	PC (Bluetooth-Adapter) oder PDA
Bluetooth-Headset	Headset (PIN erforderlich)

Basisstation konfigurieren

- ➔ Starten Sie den Anmeldevorgang mit dem gewünschten Bluetooth-Gerät. Beachten Sie, dass talk&surf nur Geräte mit folgenden Bluetooth-Profilen unterstützt:
 - Headset-Profile
 - Serial-Port-Profile
 - Dial Up Network Profile
 - Handsfree-Profile (bedingt)



Die ausführliche Beschreibung des Anmeldevorgangs finden Sie in der Bedienungsanleitung des anzumeldenden Geräts oder des Bluetooth-Adapters.

Näheres zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Bluetooth-Verbindungen nutzen“ auf Seite 26 und „Anmelden“ auf Seite 122.

GSM-Telefon anmelden

Nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Anmelden**. Die Registerkarte **Anmelden schnurloser Geräte** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie auf **GSM-Telefon**. Die Anmeldebereitschaft der Basisstation wird aktiviert. Der Dialog **Anmelden** zeigt die verbleibende Dauer der Anmeldebereitschaft (maximal 60 Sekunden) in einem Fortschrittsbalken an.
- ➔ Starten Sie den Anmeldevorgang mit dem Handy.



Die ausführliche Beschreibung des Anmeldevorgangs finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Handys.

Bei erfolgreicher Anmeldung wird der Bluetooth-Verbindungsname für das angemeldete Gerät angezeigt.

- ➔ Ändern Sie den Bluetooth-Verbindungsnamen bei Bedarf. Die Länge des Bluetooth-Verbindungsnamens ist auf maximal 16 Zeichen begrenzt.
- ➔ Bestätigen Sie die erfolgreiche Anmeldung mit **OK**. Die Bluetooth-Verbindung zwischen Ihrer Basisstation und dem Handy ist aktiviert. Das **Handy** wird in die Geräteliste der Registerkarte **Bluetooth-Geräte** im Dialog **Geräte-Einstellungen** eingetragen.



Ein angemeldetes Bluetooth-Handy wird mit der Bezeichnung GSM in die MSN-Liste der Registerkarte MSN-Einstellungen eingetragen. Ein internes Gerät kann GSM als Sende-MSN oder Empfangs-MSN verwenden. Näheres zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Bluetooth-Handy einem internen Gerät zuordnen“ auf Seite 26.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Bluetooth-Handy einem internen Gerät zuordnen“ auf Seite 26 und „Anmelden“ auf Seite 122.

Bluetooth-PC oder Bluetooth-PDA anmelden

Nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Anmelden**. Die Registerkarte **Anmelden schnurloser Geräte** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie auf **Bluetooth PC/PDA**. Die Anmeldebereitschaft der Basisstation wird aktiviert. Der Dialog **Anmelden** zeigt die verbleibende Dauer der Anmeldebereitschaft (maximal 60 Sekunden) in einem Fortschrittsbalken an.
- ➔ Starten Sie den Anmeldevorgang mit dem PC oder PDA.



Die ausführliche Beschreibung des Anmeldevorgangs finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres PCs (Bluetooth-Adapter) oder PDAs.

Bei erfolgreicher Anmeldung wird der Bluetooth-Verbindungsname für das angemeldete Gerät angezeigt.

- ➔ Ändern Sie den Bluetooth-Verbindungsname bei Bedarf. Die Länge des Bluetooth-Verbindungsnamens ist auf maximal 16 Zeichen begrenzt.
- ➔ Bestätigen Sie die erfolgreiche Anmeldung mit **OK**. Die Bluetooth-Verbindung zwischen Ihrer Basisstation und dem PC oder PDA ist aktiviert. Das Gerät wird in die Geräteliste der Registerkarte **Bluetooth-Geräte** im Dialog **Geräte-Einstellungen** eingetragen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Basisstation über Bluetooth-PC oder Bluetooth-PDA betreiben“ auf Seite 27 und „Anmelden“ auf Seite 122.

Bluetooth-Headset anmelden

Nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.



Halten Sie für die Anmeldung Ihres Headsets die zugehörige **Headset-PIN** bereit. Die ausführliche Beschreibung des Anmeldevorgangs finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Headsets.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Anmelden**. Die Registerkarte **Anmelden schnurloser Geräte** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie auf **Bluetooth-Headset**. Die Basisstation beginnt mit der Suche nach einem anmeldebereiten Headset. Der Dialog **Suchen** zeigt die verbleibende Dauer der Suche (maximal 60 Sekunden) in einem Fortschrittsbalken an.
- ➔ Starten Sie den Anmeldevorgang mit Ihrem Headset. Wenn die Basisstation das Headset gefunden hat, wird der Dialog **PIN-Eingabe** geöffnet.
- ➔ Geben Sie die PIN Ihres Headsets ein. Die PIN darf 1 bis maximal 16 Zeichen umfassen. Für die Eingabe sind Ziffern und Buchstaben zugelassen.
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**. Der Dialog **Anmelden** wird geöffnet. Der Bluetooth-Verbindungsname des Headsets wird angezeigt.
- ➔ Ändern Sie den Bluetooth-Verbindungsname bei Bedarf. Die Länge des Bluetooth-Verbindungsnamens ist auf maximal 16 Zeichen begrenzt.
- ➔ Bestätigen Sie die erfolgreiche Anmeldung mit **OK**. Die Bluetooth-Verbindung zwischen Ihrer Basisstation und dem Headset ist aktiviert. Das Headset wird in die Geräteliste der Registerkarte **Bluetooth-Geräte** im Dialog **Geräte-Einstellungen** eingetragen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Bluetooth-Headset verwenden“ auf Seite 27 und „Anmelden“ auf Seite 122.

Bluetooth-Gerät abmelden

Nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Geräte-Einstellungen**.
Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Bluetooth-Geräte**.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf das abzumeldende Bluetooth-Gerät.
Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste wird die Schaltfläche **Bluetooth-Gerät abmelden** aktiviert.
- ➔ Klicken Sie auf **Bluetooth-Gerät abmelden**.
Der Dialog **Abmelden** wird geöffnet.
- ➔ Bestätigen Sie das Abmelden des gewählten Bluetooth-Geräts mit **Ja**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Das Gerät wird aus der Geräteliste entfernt.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Bluetooth-Gerät anmelden“ auf Seite 47 und „Registerkarte Bluetooth-Geräte“ auf Seite 127.

Angemeldete Geräte konfigurieren

i

Im Dialog **MSN-Einstellungen** muss mindestens eine MSN eingetragen sein, um ein Gerät konfigurieren zu können.
Die ausführliche Beschreibung finden Sie im Kapitel „MSN-Einstellungen“ auf Seite 128.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Geräte-Einstellungen**.
Die Registerkarte **Geräte-Einstellungen** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf das Gerät, das Sie konfigurieren möchten.
Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste werden die veränderbaren Einstellungen für das gewählte Gerät angezeigt.

i

Die angezeigten Einstellungen sind jeweils nur für das gewählte Gerät gültig. Abhängig vom **Typ** des gewählten Geräts können manche Einstellungen nicht geändert werden.

Basisstation konfigurieren

- ➔ Legen Sie den **Gerätetyp** fest.
- ➔ Klicken Sie im Bereich **Sende-MSN > Name/Nummer** auf das Eingabefeld und wählen Sie die MSN, die das Gerät zum Aufbau einer Verbindung verwenden soll.
- ➔ Wählen Sie im Bereich **Empfangs-MSN** alle MSNs, auf die das Gerät bei ankommenden Verbindungen reagieren soll. Aktivieren Sie dazu die gewünschten MSNs in der Spalte **Ein**.



Ein angemeldetes Bluetooth-Handy wird mit der Bezeichnung GSM in die MSN-Liste der Registerkarte MSN-Einstellungen eingetragen. Ein internes Gerät kann GSM als Send-MSN oder Empfangs-MSN verwenden. Näheres zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Bluetooth-Handy einem internen Gerät zuordnen“ auf Seite 26.

- ➔ Ändern Sie weitere Einstellungen nach Bedarf:
 - Geben Sie einen **Gerätenamen** mit maximal 16 Zeichen ein.
 - Wählen Sie die **Berechtigung**. Die Berechtigung **Wahl + Annahme** ist voreingestellt.
 - Klicken Sie im Bereich **Empfangs-MSN** auf die Spalte **Klingelverzögerung**. Wählen Sie für jede MSN die gewünschte Anzahl der Klingelzyklen.
 - Aktivieren Sie die Option **Anklopfen**, um das Anklopfen eines zweiten Anrufers zuzulassen.
 - Aktivieren Sie die Option **Sammelruf**, um das Gerät der internen Sammelrufgruppe hinzuzufügen.
 - Aktivieren Sie die Option **Autom. Belegen**, um die Amtsleitung beim Abheben des Hörers zu belegen.
 - Aktivieren Sie die Option **Sende-MSN Auswahl nach Belegen**, wenn Sie die **Sende-MSN** vor jedem Verbindungsaufbau wählen möchten.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Die Geräteliste wird aktualisiert.



Wenn Sie die Einstellungen für mehrere Geräte ändern möchten, können Sie die Zeilen der Geräteliste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Geräten erhalten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Bluetooth-Handy einem internen Gerät zuordnen“ auf Seite 26, „Mehrfachrufnummer (MSN) eintragen“ auf Seite 54 und „Geräte-Einstellungen“ auf Seite 124.

Bluetooth-Geräte konfigurieren

Nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Geräte-Einstellungen**.
Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Bluetooth-Geräte**.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf das Bluetooth-Gerät, das Sie konfigurieren möchten.
Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste werden die veränderbaren Einstellungen angezeigt.
- ➔ Ändern Sie folgende Einstellungen nach Bedarf:
 - Geben Sie im Feld **Gerätenamen** einen Namen für die Bluetooth-Verbindung mit maximal 16 Zeichen ein.
 - Klicken Sie im Bereich **Send-MSN** auf die Spalte **Name/Nummer**. Wählen Sie die MSN, die das Bluetooth-Gerät zum Aufbau einer Verbindung verwenden soll.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Die Geräteliste wird aktualisiert.



Wenn Sie die Einstellungen für mehrere Geräte ändern möchten, können Sie die Zeilen der Geräteliste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Geräten erhalten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Bluetooth-Verbindungen nutzen“ auf Seite 26 und „Registerkarte Bluetooth-Geräte“ auf Seite 127.

Mehrfachrufnummer (MSN) eintragen

i

Ein angemeldetes Bluetooth-Handy wird mit der Bezeichnung GSM in die erste Zeile der MSN-Liste eingetragen. Diesen Eintrag können Sie nicht löschen und für diesen Eintrag können Sie auch keine Rufnummer vergeben.

Näheres zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Bluetooth-Handy einem internen Gerät zuordnen“ auf Seite 26.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **MSN-Einstellungen**. Die Registerkarte **MSN-Einstellungen** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie in der MSN-Liste auf die Zeile, in der Sie eine MSN eintragen möchten. Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der MSN-Liste werden die veränderbaren Einstellungen angezeigt.
- ➔ Geben Sie im Feld **Rufnummer** die gewünschte MSN ein.
- ➔ Ändern Sie weitere Einstellungen nach Bedarf:
 - Geben Sie einen Namen für die MSN mit maximal 16 Zeichen ein.
 - Wählen Sie eine Klingelmelodie für die gewählte MSN.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Die MSN-Liste wird aktualisiert.

i

Wenn Sie mehrere MSNs eintragen möchten, können Sie die Zeilen der MSN-Liste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Zeilen erhalten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Mehrfachrufnummer (MSN) löschen“ auf Seite 55 und „MSN-Einstellungen“ auf Seite 128.

Mehrfachrufnummer (MSN) löschen

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **MSN-Einstellungen**.
Die Registerkarte **MSN-Einstellungen** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie in der MSN-Liste auf die gewünschte MSN.
Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der MSN-Liste wird die Schaltfläche **Löschen** angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Löschen**.
Der Dialog **Löschen** wird geöffnet.
- ➔ Bestätigen Sie das Löschen der gewählten MSN mit **Ja**.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Die MSN wird aus der MSN-Liste entfernt.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Mehrfachrufnummer (MSN) eintragen“ auf Seite 54 und „MSN-Einstellungen“ auf Seite 128.

ISDN-Merkmale konfigurieren

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **ISDN-Einstellungen**.
Die Registerkarte **ISDN-Einstellungen** wird geöffnet.
- ➔ Legen Sie die ISDN-Merkmale fest, die Sie mit Ihrer Basisstation nutzen möchten:
 - Aktivieren Sie die Option **Alle abweisen**, wenn das Abweisen eines eingehenden Anrufs für alle Geräte mit der gleichen **Empfangs-MSN** gelten soll.
 - Aktivieren Sie die Option **MSN besetzt (busy-on-busy)**, um immer nur einen Anruf je Empfangs-MSN zeitgleich zuzulassen. Ein zweiter Anruf auf eine bereits verbundene Empfangs-MSN wird dann mit dem Besetzt-Zeichen abgewiesen.
 - Aktivieren Sie die Option **Anruf anonym (CLIR)**, um die Übermittlung der eigenen Rufnummer (Sende-MSN) für alle MSNs zu unterdrücken.
 - Aktivieren Sie die Option **Übergabe (ECT)**, um Ihr Gespräch mit einem zweiten Anrufer an einen in der Telefonanlage gehaltenen ersten Anrufer übergeben zu können. Die Telefonanlage verbindet dann die beiden Anrufer miteinander und Ihre eigene Verbindung wird beendet.
Dieses Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn Ihre Basisstation hinter einer Telefonanlage betrieben wird oder wenn Sie dieses Leistungsmerkmal bei Ihrem Netzanbieter beauftragt haben.

Basisstation konfigurieren

- Aktivieren Sie die Option **Ruf vor Daten (Kommender Anruf trotz Kanalbündelung)**, um einen B-Kanal für ankommende externe Verbindungen zu reservieren und bei Bedarf freizugeben.

i

Ein ankommender externer Anruf beendet die Kanalbündelung bei aktivierter Option **Ruf vor Daten (Kommender Anruf trotz Kanalbündelung)**.

Nach dem Ende des Telefonats kann die Kanalbündelung nur manuell wiederhergestellt werden.

- Geben Sie eine beliebige Rufnummer als **AWS-Ziel (CD)** an, um diese als Standard-Auswahl für alle Weiterschaltungen voreinzustellen.

→ Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Kanalbündelung einrichten“ auf Seite 34 und „ISDN-Einstellungen“ auf Seite 129.

Wahlparameter festlegen

→ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.

Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.

→ Klicken Sie auf **Wahl-Einstellungen**.

Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt. Die Registerkarte **Wahlparameter** wird geöffnet.

→ Legen Sie die **Wahlparameter** fest, die Sie mit Ihrer Basisstation nutzen möchten:

- Geben Sie im Feld **VAZ International** eine **Fernwahlziffer** mit maximal 4 Ziffern an, die für Verbindungen ins Ausland verwendet werden soll. Die **Fernwahlziffer 00** ist voreingestellt.
- Geben Sie im Feld **Ländercode** die **Fernwahlziffer** Ihres Landes mit maximal 2 Ziffern an. Der Ländercode wird für die richtige Zuordnung Ihrer Verbindungen bei der Einwahl in internationale Mobilfunk-Netze (GSM) verwendet.
- Geben Sie im Feld **VAZ National** eine **Fernwahlziffer** mit maximal 4 Ziffern an, die für Verbindungen in andere nationale Ortsnetze verwendet werden soll. Die **Fernwahlziffer 0** ist voreingestellt.
- Aktivieren Sie im Bereich **Wahlmerkmale** die Option, die Sie mit Ihrer Basisstation nutzen möchten. Die Option **Normalwahl** ist voreingestellt.
- Geben Sie im Feld **Vorwahlziffer (AKZ)** die Amtskennziffer mit maximal 4 Ziffern ein, die bei allen ausgehenden externen Verbindungen für das Belegen der Amtsleitung verwendet werden soll. Im Auslieferungszustand ist keine Amtskennziffer voreingestellt.

→ Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Wahlparameter“ auf Seite 131.

Notrufnummern eingeben

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Wahl-Einstellungen**.
Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Notrufnummern**.
- ➔ Geben Sie im Bereich **konfigurierbare Nummern** bis zu 5 externe Rufnummern mit maximal 32 Ziffern ein.

i

Diese Rufnummern werden von der Basisstation als **Notrufnummern** erkannt. Sie können diese Rufnummern auch mit Geräten wählen, denen Sie die **Berechtigung nur Annahme** oder **nur Intern** zugewiesen haben.

- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.
- Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Notrufnummern“ auf Seite 132.

Babyfon-Funktion nutzen

i

Die Einstellungen in der Registerkarte **Babyfon extern** müssen Sie nur ändern, wenn Sie ein Gigaset 3000 Komfort oder ein Gigaset 3000 Micro als Babyfon einsetzen möchten.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Wahl-Einstellungen**.
Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Babyfon extern**.
- ➔ Geben Sie im Bereich **Externe Zielrufnummer** eine externe Rufnummer mit maximal 32 Ziffern ein.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.

<i>i</i>	<p>So aktivieren Sie die Babyfon-Funktion Ihres Mobilteils: Gigaset 3000 Komfort oder Gigaset 3000 Micro</p> <ul style="list-style-type: none">➔ Geben Sie die Interne Nummer 99 als Alarmziel des Mobilteils für den Babyfon-Ruf ein.➔ Schalten Sie die Babyfon-Funktion des Mobilteils ein. Wenn der Babyfon-Alarm ausgelöst wird, stellt das Mobilteil eine Verbindung zu der Externen Zielrufnummer her. <p>Neuere Mobilteile</p> <ul style="list-style-type: none">➔ Geben Sie die externe Zielrufnummer direkt am Mobilteil ein. <p>Die ausführliche Beschreibung der Babyfon-Funktion finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobilteils.</p>
----------	---

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Babyfon extern“ auf Seite 133.

Kurzmitteilungsdienst (SMS) konfigurieren

- ➔ Doppelklicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
 - ➔ Klicken Sie auf **Wahl-Einstellungen**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
 - ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **SMS-Servicezentren**.
 - ➔ Wählen Sie eine Berechtigungsstufe für Kurzmitteilungen. Die Option **SMS senden und empfangen** ist voreingestellt.
 - Aktivieren Sie die Option **SMS nur empfangen**, wenn Ihre Basisstation keine Kurzmitteilungen senden soll.
Die Basisstation kann SMS nur empfangen. Eine Konfiguration der Sendezentren ist nicht erforderlich.
- oder**
- Aktivieren Sie die Option **SMS senden und empfangen**, wenn Sie über Ihre Basisstation Kurzmitteilungen versenden möchten.
 - Geben Sie im Feld **Service-Zentrum** die Rufnummer eines SMS-Servicezentrums ein. Im Auslieferungszustand sind bereits **SMS-Servicezentren** voreingestellt, die Sie verwenden oder auch ändern können. Tragen Sie bis zu 10 Rufnummern mit maximal 20 Ziffern ein.
 - Aktivieren Sie die Option **Sendezentrum** für eine der Rufnummern, die Sie als Service-Zentrum eingegeben haben.
Alle Kurzmitteilungen werden von Ihrer Basisstation an das aktive **Sendezentrum** übermittelt.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „SMS-Servicezentren“ auf Seite 133.

Datum und Uhrzeit konfigurieren

i

Bei jeder kostenpflichtig abgehenden Verbindung werden Datum und Uhrzeit automatisch aktualisiert, sofern dieser Service im Leistungsumfang Ihres Netzanbieters enthalten ist.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **System-Einstellungen**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt. Die Registerkarte **Datum/Uhrzeit** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie auf die Pfeil-Schaltfläche, um die aktuelle Systemzeit Ihres PCs an Ihre Basisstation zu senden. Datum und Uhrzeit Ihrer Basisstation entsprechen nun den Einstellungen des PCs.

i

Datum und Uhrzeit können Sie in talk&surf nicht manuell ändern.

- ➔ Prüfen Sie die Systemzeit Ihres PCs, bevor Sie die Daten auf Ihre Basisstation übertragen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Datum/Uhrzeit“ auf Seite 134.

Bevorzugtes AWS-Ziel konfigurieren

Eine Anrufweberschaltung kann in Ihrer Basisstation oder im Netz geschaltet werden.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **System-Einstellungen**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Zuordnungen**.
- ➔ Legen Sie das **Bevorzugte AWS-Ziel** fest:
 - Klicken Sie auf **In Basisstation**, wenn Anrufweberschaltungen in Ihrer Basisstation geschaltet werden sollen. Für eine Anrufweberschaltung wird der zweite B-Kanal des ISDN-Anschlusses verwendet.

i

Eine Anrufweberschaltung kann in der Basisstation nur aufgebaut werden, wenn der zweite B-Kanal frei ist. Ist dies nicht der Fall, hört der Anrufer das Besetzt-Zeichen.

oder

Basisstation konfigurieren

- Klicken Sie auf **Im Netz**, wenn Anrufweberschaltungen im Netz geschaltet werden sollen.
Die Basisstation übermittlelt Ihrem Netzanbieter die Zielrufnummer für jede Anrufweberschaltung. Im Weberschaltungsfall bleiben beide B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses frei. Mehrere Anrufweberschaltungen können zeitgleich aktiviert werden.

➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Zuordnungen“ auf Seite 134 und „AWS nach Extern“ auf Seite 141.

Bevorzugtes Halten für Rückfrage konfigurieren

Eine Rückfrage-Verbindung kann in Ihrer Basisstation oder im Netz geschaltet werden.

➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.

Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.

➔ Klicken Sie auf **System-Einstellungen**.

Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.

➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Zuordnungen**.

➔ Legen Sie den Ort für das **Bevorzugte Halten für Rückfrage** fest:

- Klicken Sie auf **In Basisstation**, wenn das Halten einer externen Verbindung von Ihrer Basisstation durchgeführt werden soll.
Für die zweite externe Verbindung (Rückfrage) wird der zweite B-Kanal des ISDN-Anschlusses verwendet.

i

➔ Die zweite externe Verbindung (Rückfrage) kann in der Basisstation nur aufgebaut werden, wenn der zweite B-Kanal frei ist. Ist dies nicht der Fall, kann eine Rückfrage nicht durchgeführt werden.

oder

- Klicken Sie auf **Im Netz**, wenn das Halten einer externen Verbindung von Ihrem Netzanbieter durchgeführt werden soll.
Die Basisstation vermittelt die erste externe Verbindung zurück an den Netzanbieter. Die Verbindung wird dort gehalten. Die zweite externe Verbindung (Rückfrage) wird über den gleichen B-Kanal aufgebaut. Der zweite B-Kanal wird nicht belegt.

➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Zuordnungen“ auf Seite 134.

Gespräche vom Anrufbeantworter übernehmen

Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.

i

Erfolgt eine Gesprächsaufzeichnung am Anrufbeantworter, kann das Gespräch an einem internen Gerät mit der gleichen Empfangs-MSN übernommen werden.

Bei Betätigung der Belegentaste wird das Gespräch angenommen und die Aufzeichnung am Anrufbeantworter gestoppt.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **System-Einstellungen**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Zuordnungen**.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **Automatische Gesprächsübernahme vom Anrufbeantworter**, um Gespräche bei laufender Aufzeichnung übernehmen zu können. Durch die Gesprächsübernahme wird die Aufzeichnung gestoppt.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Wenn Sie eine Rufnummer vom PC aus anrufen, wird die Verbindung über das zugeordnete Gerät aufgebaut.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Gerät für PC-Wahl zuordnen“ auf Seite 61 und „Zuordnungen“ auf Seite 134.

Gerät für PC-Wahl zuordnen

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **System-Einstellungen**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Zuordnungen**.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **Verknüpfung Telefon mit PC**, wenn Sie in **talk&surf** den Menübefehl **Aktion > Anrufen** nutzen möchten.
- ➔ Wählen Sie im Bereich Geräte-Zuordnung ein internes Gerät, das auf den Menübefehl **Aktion > Anrufen** reagieren soll.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Wenn Sie eine Rufnummer vom PC aus anrufen, wird die Verbindung über das zugeordnete Gerät aufgebaut.



Das verknüpfte Gerät wird auch für die Mithörfunktion Ihres internen Anrufbeantworters verwendet.
(Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.)

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Mit dem PC anrufen“ auf Seite 28 und „Zuordnungen“ auf Seite 134.

Fernabfrage-Verbindung voreinstellen

Nur verfügbar für Basisstationen ohne internen Anrufbeantworter (z. B. Gigaset SX205isdn oder Gigaset SX303isdn).

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **System-Einstellungen**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Zuordnungen**.
- ➔ Geben Sie im Feld **Anrufbeantworter im Netz** die Rufnummer Ihres externen Anrufbeantworters an, wenn Ihnen Ihr Netzanbieter einen solchen in der Vermittlungsstelle bereitstellt. Die Fernabfrage-Verbindung können Sie dann direkt über Ihre Basisstation aufbauen.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Wenn Sie eine Rufnummer vom PC aus anrufen, wird die Verbindung über das zugeordnete Gerät aufgebaut.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Zuordnungen“ auf Seite 134.

Protokoll-Listen löschen

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **System-Einstellungen**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Werkseinstellungen**.
- ➔ Aktivieren Sie im Bereich **Daten der Basisstation** die Protokoll-Listen, die Sie löschen möchten:
 - Alle Kostenübersichten
 - Alle Rufflisten-Einträge der angemeldeten Mobilteile und Komfort-Telefone
 - Alle SMS-Listen
 - Alle AB-Nachrichten(Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn)
Eine Mehrfachauswahl ist möglich. Mit der ersten aktivierten Option wird die Schaltfläche **Löschen** eingeblendet.

- ➔ Klicken Sie auf **Löschen**.
Der Dialog **Löschen** wird geöffnet.



Das Löschen der Protokoll-Listen kann nicht rückgängig gemacht werden.

- ➔ Bestätigen Sie das Löschen der gewählten Optionen mit **Ja**.
Die Einträge der gewählten Protokoll-Listen werden in der Basisstation gelöscht. Die zugehörigen Ordner in **talk&surf** werden aktualisiert.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Auslieferungszustand wiederherstellen“ auf Seite 63 und „Werkseinstellungen“ auf Seite 136.

Auslieferungszustand wiederherstellen

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **System-Einstellungen**.
Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Werkseinstellungen**.
- ➔ Klicken Sie im Bereich **Konfigurationsdaten** auf **Auslieferungszustand**, um Ihre Änderungen im Ordner **Konfiguration** vollständig zu löschen.
Der Dialog **Auslieferungszustand** wird geöffnet.



Die Wiederherstellung des Auslieferungszustandes kann nicht rückgängig gemacht werden.
Alle Protokoll-Listen und alle persönlichen Einstellungen gehen verloren.

- ➔ Bestätigen Sie die Wiederherstellung des Auslieferungszustandes **Ja**.
Die Konfiguration der Basisstation wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
Die Mobilteile bleiben angemeldet, verlieren jedoch beispielsweise ihre MSN-Einstellungen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Protokoll-Listen löschen“ auf Seite 62 und „Werkseinstellungen“ auf Seite 136.

System-PIN ändern

- Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- Klicken Sie auf **System-Einstellungen**.
Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- Öffnen Sie die Registerkarte **Sicherheit**.
- Klicken Sie auf **PIN ändern**.
Der Dialog **PIN** wird geöffnet.
- Geben Sie im Feld **Alte PIN** die bisher gültige PIN der Basisstation ein.
Im Auslieferungszustand ist die PIN auf 0000 voreingestellt.
- Geben Sie im Feld **Neue PIN** eine beliebige Ziffernfolge ein. Die Länge der PIN ist auf 1 bis maximal 8 Ziffern begrenzt.
- Wiederholen Sie die Eingabe der neuen PIN im Feld **PIN-Bestätigung**.
- Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **OK**.
Der Dialog **PIN** wird geschlossen. Die Neue PIN wird an die Basisstation gesendet.



System-PIN zurücksetzen

Um den PIN-Schutz dauerhaft zu deaktivieren, müssen Sie die System-PIN wieder auf den Auslieferungszustand 0000 zurücksetzen.

- Geben Sie dazu im Dialog **PIN ändern** 0000 als **Neue PIN** ein und bestätigen Sie diese durch erneute Eingabe.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Zugriff schützen“ auf Seite 44 und „Sicherheit“ auf Seite 136.

Wartemelodie aktivieren

i

Die Wartemelodie können Sie nur konfigurieren, wenn Rückfrage-Verbindungen in Ihrer Basisstation geschaltet werden. Wird die Verbindung im Netz gehalten, hört der gehaltene Teilnehmer eine Standardansage Ihres Netzanbieters.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **System-Einstellungen**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Wartemelodie**.
- ➔ Legen Sie fest, welche Wartemelodie beim Halten einer Verbindung in der Basisstation abgespielt werden soll:
 - Aktivieren Sie die Option **Aus**, wenn keine Wartemelodie abgespielt werden soll.
 - Aktivieren Sie die Option **von Intern (aus Basisstation)**, um die Wartemelodie der Basisstation zu verwenden.
 - Aktivieren Sie die Option **von Extern (über analogen Anschluss)**, um die Wartemelodie eines externen Geräts abzuspielen, das an einem analogen Anschluss angeschlossen ist.

i

Die Option **von Extern** ist nur verfügbar, wenn ein Adapter zur Musikeinspielung an einem analogen Anschluss angeschlossen und mit dem Gerätetyp **Wartemelodie** angemeldet ist.

- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Wartemelodie“ auf Seite 137.

Anrufbeantworter aktivieren

Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Anrufbeantworter**.
Die Geräteliste und die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf den Anrufbeantworter, den Sie aktivieren möchten.
Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste werden die aktiven und die veränderbaren Einstellungen für den gewählten Anrufbeantworter angezeigt.



Die angezeigten Einstellungen sind jeweils nur für den gewählten Anrufbeantworter gültig.

- ➔ Deaktivieren Sie gegebenenfalls die Option **AB deaktivieren und in den MT-Menüs ausblenden**.
- ➔ Wählen Sie im Bereich **Grundeinstellungen** eine Option für den Betrieb des gewählten Anrufbeantworters:
 - Aktivieren Sie die Option **AB aus**.
Der Anrufbeantworter ist verfügbar, aber ausgeschaltet. Bei Bedarf können Sie den Anrufbeantworter am Mobilteil einschalten.

oder

 - Aktivieren Sie die Option **AB Ganztägig**.
Der Anrufbeantworter ist ganztägig verfügbar und eingeschaltet. Bei Bedarf können Sie den Anrufbeantworter am Mobilteil ausschalten.

oder

 - Aktivieren Sie die Option **AB Zeitsteuerung**.
Der Anrufbeantworter ist gemäß den Einstellungen in der Registerkarte **Zeitsteuerung** verfügbar und eingeschaltet. Bei Bedarf können Sie den Anrufbeantworter am Mobilteil ausschalten.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.



Wenn Sie mehrere Anrufbeantworter aktivieren möchten, können Sie die Zeilen der Geräteliste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Geräten erhalten.

Näheres zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Anrufbeantworter“ auf Seite 138.

Anrufbeantworter ganztägig betreiben

Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Anrufbeantworter**. Die Geräteliste und die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt. Die Registerkarte **Ganztägig** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf den Anrufbeantworter, den Sie konfigurieren möchten. Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste werden die aktiven und die veränderbaren Einstellungen für den gewählten Anrufbeantworter angezeigt.

i

Die angezeigten Einstellungen sind jeweils nur für den gewählten Anrufbeantworter gültig.

- ➔ Deaktivieren Sie gegebenenfalls die Option **AB deaktivieren und in den MT-Menüs ausblenden**.
 - ➔ Aktivieren Sie im Bereich **Grundeinstellungen** die Option **AB Ganztägig**.
 - ➔ Wählen Sie im Bereich **Einstellungen** die **Aktive Ansage**.
 - Aktivieren Sie die Option **Ansage 1** oder die Option **Ansage 2**, wenn Sie eine Ansage mit Aufnahmemöglichkeit einschalten möchten.
- oder**
- Aktivieren Sie die Option **Hinweisansage**, wenn Sie eine Ansage ohne Aufnahmemöglichkeit einschalten möchten.

i

Die Standardansagen sind in bis zu drei Sprachvarianten für das Land vor eingestellt, in dem Ihre Basisstation verkauft wurde. Mit dem Phrasen-Download-Tool können Sie bei Bedarf eine andere Sprachvariante auswählen. Die ausführliche Beschreibung des Phrasen-Download-Tools finden Sie im Kapitel „Standardansagen des Anrufbeantworters austauschen“ auf Seite 25.

Mit Ihrem Komfort-Telefon bzw. Komfort-Mobilteil können Sie natürlich auch eine persönliche Ansage aufzeichnen. Näheres dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Gerät.

- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Der Anrufbeantworter ist ganztägig verfügbar und eingeschaltet. Ein ankommender Ruf wird mit der **Aktiven Ansage** beantwortet.

i

Wenn Sie mehrere Anrufbeantworter konfigurieren möchten, können Sie die Zeilen der Geräteliste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Geräten erhalten.

Basisstation konfigurieren

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Anrufbeantworter zeitweise betreiben“ auf Seite 68, „Anrufbeantworter deaktivieren“ auf Seite 74 und „Anrufbeantworter“ auf Seite 138.

Anrufbeantworter zeitweise betreiben

Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Anrufbeantworter**. Die Geräteliste und die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Zeitsteuerung**.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf den Anrufbeantworter, den Sie konfigurieren möchten. Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste werden die aktiven und die veränderbaren Einstellungen für den gewählten Anrufbeantworter angezeigt.



Die angezeigten Einstellungen sind jeweils nur für den gewählten Anrufbeantworter gültig.

- ➔ Deaktivieren Sie gegebenenfalls die Option **AB deaktivieren und in den MT-Menüs ausblenden**.
- ➔ Aktivieren Sie im Bereich **Grundeinstellungen** die Option **AB Zeitsteuerung**.
- ➔ Wählen Sie im Bereich **Einstellungen** die **Aktive Ansage** für bestimmte Wochentage:

Bereich **Aktive Ansage: Mo - Fr**

- Aktivieren Sie bis zu 4 aktive Ansagen, die Sie zeitlich hintereinander schalten möchten.
- Wählen Sie für jede **Aktive Ansage** den gewünschten Ansagetext. Zur Auswahl stehen die Optionen **Ansage 1**, **Ansage 2**, **Hinweisansage** oder **AB aus**.
- Geben Sie für jede **Aktive Ansage** eine **Startzeit** ein.



Die eingegebenen Startzeiten werden beim **Übernehmen** automatisch in der richtigen Reihenfolge sortiert. Wenn sich Startzeiten überschneiden, werden diese korrigiert.

Bereich **Aktive Ansage: Samstag**

- Wählen Sie die **Aktive Ansage**, die samstags aktiviert werden soll. Zur Auswahl stehen die Optionen **Ansage 1**, **Ansage 2**, **Hinweisansage** oder **AB aus**. Mit der Option **wie Mo - Fr** gelten die Einstellungen im Bereich **Aktive Ansage: Mo - Fr** auch samstags.

Bereich Aktive Ansage: Sonntag

- Wählen Sie die **Aktive Ansage**, die sonntags aktiviert werden soll. Zur Auswahl stehen die Optionen **Ansage 1**, **Ansage 2**, **Hinweisansage** oder **AB aus**.
Mit der Option **wie Mo - Fr** gelten die Einstellungen im Bereich **Aktive Ansage: Mo - Fr** auch sonntags.

i

Die Standardansagen sind in bis zu drei Sprachvarianten für das Land vor-
eingestellt, in dem Ihre Basisstation verkauft wurde. Mit dem **Phrasen-
Download-Tool** können Sie bei Bedarf eine andere Sprachvariante aus-
wählen. Die ausführliche Beschreibung des Phrasen-Download-Tools
finden Sie im Kapitel „Standardansagen des Anrufbeantworters austau-
schen“ auf Seite 25.

Mit Ihrem Komfort-Telefon bzw. Komfort-Mobilteil können Sie natürlich
auch eine persönliche Ansage aufzeichnen. Näheres dazu finden Sie in
der Bedienungsanleitung zu Ihrem Gerät.

- Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.
Der Anrufbeantworter ist gemäß den Einstellungen in der Registerkarte **Zeitsteue-
rung** verfügbar und eingeschaltet. Bei Bedarf können Sie den Anrufbeantworter am
Mobilteil ausschalten.

i

Wenn Sie mehrere Anrufbeantworter konfigurieren möchten, können
Sie die Zeilen der Geräteliste nacheinander auswählen, ohne auf
Übernehmen zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel
zwischen den Geräten erhalten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Anrufbeantworter
ganztäglich betreiben“ auf Seite 67, „Anrufbeantworter deaktivieren“ auf Seite 74 und
„Anrufbeantworter“ auf Seite 138.

Aufzeichnung und Wiedergabe konfigurieren

Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Anrufbeantworter**.
Die Geräteliste und die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Allgemein**.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf den Anrufbeantworter, den Sie konfigurieren möchten.
Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste werden die aktiven und die veränderbaren Einstellungen für den gewählten Anrufbeantworter angezeigt.



Die angezeigten Einstellungen sind jeweils nur für den gewählten Anrufbeantworter gültig.

- ➔ Legen Sie im Bereich **Einstellungen > Aufzeichnungen** die Optionen für die Aufzeichnung und Wiedergabe Ihrer Nachrichten fest:

Aufzeichnung

- Wählen Sie im Feld **Qualität**, ob die Qualität der Aufzeichnung zugunsten einer längeren Aufzeichnungsdauer angepasst werden soll.
- Legen Sie im Feld **Nachrichtenlänge** die maximale Aufzeichnungsdauer fest, die je Nachricht verfügbar ist. Mit der Option **maximal** geben Sie den gesamten verfügbaren Speicherplatz für die Aufzeichnung einer Nachricht frei.

Wiedergabe

- Aktivieren Sie die Option **Zeitstempel**, wenn vor der Wiedergabe einer Nachricht Datum und Uhrzeit des Nachrichteneingangs angesagt werden sollen.
 - Aktivieren Sie die Option **Pausenautomatik** für die Wiedergabe mehrerer Nachrichten. Für jede Nachricht wechselt der Anrufbeantworter nach der Wiedergabe in den Pausenmodus. Erfolgt keine weitere Eingabe, so wechselt der Anrufbeantworter nach weiteren 60 Sekunden in den Ruhezustand.
 - Stellen Sie mit dem Schieberegler im Bereich **Wiedergabe-geschwindigkeit** die Geschwindigkeit ein, mit der Ihre Nachrichten abgespielt werden sollen.
- ➔ Wählen Sie im Feld **Anzahl Klingeltöne**, nach wie vielen Klingeltönen der Anrufbeantworter auf einen Anruf reagieren soll:
 - ➔ Stellen Sie eine Anzahl von 1 – 9 Klingeltönen ein.

oder

➔ Wählen Sie die Option **auto 2/4**.

Der Anrufbeantworter reagiert nach dem vierten Klingelton wenn keine neuen Nachrichten gespeichert sind. Wurden neue Nachrichten aufgezeichnet, verkürzt sich die Reaktionszeit auf 2 Klingeltöne.

i

Mit der Option **auto 2/4** können Sie einen unnötigen Verbindungsaufbau beim **Fernzugriff** vermeiden:

➔ Brechen Sie den Verbindungsaufbau ab, sobald der dritte Klingelton ertönt. Ihr Anrufbeantworter hat keine neuen Nachrichten aufgezeichnet.

➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.

i

Wenn Sie mehrere Anrufbeantworter konfigurieren möchten, können Sie die Zeilen der Geräteliste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Geräten erhalten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Anrufbeantworter“ auf Seite 138.

Fernzugriff konfigurieren

Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Anrufbeantworter**.
Die Geräteliste und die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Fernzugriff**.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf den Anrufbeantworter, den Sie konfigurieren möchten.
Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste werden die aktiven und die veränderbaren Einstellungen für den gewählten Anrufbeantworter angezeigt.



Die angezeigten Einstellungen sind jeweils nur für den gewählten Anrufbeantworter gültig.

- ➔ Legen Sie im Bereich **Einstellungen** die Optionen für den **Fernzugriff** nach Bedarf fest:
 - Aktivieren Sie im Bereich **Interner Zugriff** die Option **AB-Sperre**.
Der Anrufbeantworter kann von einem internen Gerät nur nach Eingabe der **AB-PIN** bedient werden.
 - Aktivieren Sie im Bereich **Externer Zugriff** die Option **Fernbedienung ein**.
Die Bedienung des Anrufbeantworters wird für den Fernzugriff freigeschaltet.
 - Aktivieren Sie im Bereich **Externer Zugriff** die Option **Fernlöschen ein**.
Das **Löschen** der Aufzeichnungen wird für den Fernzugriff freigeschaltet.
- ➔ Aktivieren Sie im Bereich **Automatisches Mithören** die Option **Mithören am Komfort-MT**. Wählen Sie das gewünschte Komfort-Mobilteil.
Neue Nachrichten werden bei der Aufzeichnung über den Lautsprecher des gewählten Komfort-Mobilteils abgespielt.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.



Wenn Sie mehrere Anrufbeantworter konfigurieren möchten, können Sie die Zeilen der Geräteliste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Geräten erhalten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Anrufbeantworter-PIN ändern“ auf Seite 73 und „Anrufbeantworter“ auf Seite 138.

Anrufbeantworter-PIN ändern

Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Anrufbeantworter**. Die Geräteliste und die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Fernzugriff**.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf den Anrufbeantworter, dessen **AB-PIN** Sie ändern möchten.
- ➔ Klicken Sie auf **AB-PIN ändern**. Der Dialog **PIN** wird geöffnet.
- ➔ Geben Sie im Feld **Alte PIN** die bisher gültige **PIN** des Anrufbeantworters ein. Im Auslieferungszustand ist die **PIN** 0000 voreingestellt.
- ➔ Geben Sie im Feld **Neue PIN** eine beliebige Ziffernfolge ein. Die Länge der **PIN** ist auf 1 bis maximal 8 Ziffern begrenzt.
- ➔ Wiederholen Sie die Eingabe der **neuen PIN** im Feld **PIN-Bestätigung**.
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **OK**. Der Dialog **PIN** wird geschlossen. Die **Neue PIN** des Anrufbeantworters wird an die **Basisstation** gesendet.



AB-PIN zurücksetzen

Um den PIN-Schutz des Anrufbeantworters dauerhaft zu deaktivieren, müssen Sie die AB-PIN wieder auf den Auslieferungszustand 0000 zurücksetzen.

- ➔ Geben Sie dazu im Dialog **PIN** 0000 als **Neue PIN** ein und bestätigen Sie diese durch erneute Eingabe.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Fernzugriff konfigurieren“ auf Seite 72 und „Anrufbeantworter“ auf Seite 138.

Anrufbeantworter deaktivieren

Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.



Eventuell vorhandene Nachrichten werden gelöscht, wenn Sie Ihren Anrufbeantworter deaktivieren.

- Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- Klicken Sie auf **Anrufbeantworter**. Die Geräteliste und die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- Klicken Sie in der Geräteliste auf den Anrufbeantworter, den Sie deaktivieren möchten. Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste werden die aktiven und die veränderbaren Einstellungen für den gewählten Anrufbeantworter angezeigt.



Die angezeigten Einstellungen sind jeweils nur für den gewählten Anrufbeantworter gültig.

- Aktivieren Sie die Option **AB deaktivieren und in den MT-Menüs ausblenden**.



Wenn Sie einen Anrufbeantworter ausblenden, dem eine MSN exklusiv zugeordnet war, so wird ein Anruf für diese MSN an alle verbliebenen MSNs weitergeschaltet.

- Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Der gewählte Anrufbeantworter wird deaktiviert und ausgeblendet. Eventuell vorhandene Nachrichten werden gelöscht.



Wenn Sie mehrere Anrufbeantworter deaktivieren möchten, können Sie die Zeilen der Geräteliste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Geräten erhalten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Anrufbeantworter aktivieren“ auf Seite 66 und „Anrufbeantworter“ auf Seite 138.

Externe Anrufweiterleitung (AWS) konfigurieren

<i>i</i>	<p>Wenn Sie als im Dialog System-Einstellungen > Zuordnungen Ihre Basisstation als bevorzugtes AWS-Ziel eingestellt haben, gelten folgende Einschränkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Zeitgleich kann immer nur eine externe Anrufweiterleitung geschaltet werden. Dies gilt auch, wenn Sie Anrufweiterleitungen für mehrere Empfangs-MSN einrichten. ◆ Die Weiterleitungsart bei Besetzt wird nicht angeboten, da eine Anrufweiterleitung in der Basis nur bei zwei freien B-Kanälen geschaltet werden kann.
----------	---

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **AWS nach Extern**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt. Die Registerkarte **AWS extern** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie in der MSN-Liste auf die MSN mit der gewünschten Weiterleitungsart, für die Sie eine externe Anrufweiterleitung konfigurieren möchten:
 - Wählen Sie eine MSN mit der Weiterleitungsart **sofort**. Die Anrufweiterleitung wird bei Eingang eines externen Anrufs sofort aktiviert.
 - oder**
 - Wählen Sie eine MSN mit der Weiterleitungsart **bei Besetzt**. Die Anrufweiterleitung wird nur aktiviert, wenn die Empfangs-MSN besetzt und das Leistungsmerkmal **Anklopfen** für diese Empfangs-MSN im Dialog **Geräte-Einstellungen** deaktiviert ist.
 - oder**
 - Wählen Sie eine MSN mit der Weiterleitungsart **bei Nichtmelden**. Die Anrufweiterleitung wird nach einer kurzen Wartezeit aktiviert, sofern kein Gerät den externen Anruf annimmt.

<i>i</i>	<p>Für jede MSN können alle drei Weiterleitungsarten eingerichtet werden. Beachten Sie jedoch, dass die AWS sofort die beiden anderen überlagert, da sie auf jeden ankommenden Anruf reagiert, ohne weitere Bedingungen zu prüfen.</p> <p>Die Weiterleitungsarten bei Besetzt und bei Nichtmelden sind dagegen gleichzeitig für eine MSN aktiv, da sich die Bedingungen für die Aktivierung der Anrufweiterleitung unterscheiden.</p>
----------	--

- ➔ Aktivieren Sie im unteren Bereich der Registerkarte die gewünschte Anrufweiterleitung.

Basisstation konfigurieren

- ➔ Geben Sie im zugehörigen Feld **Zielrufnummer** eine externe Rufnummer mit maximal 32 Ziffern ein.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Die MSN-Liste wird aktualisiert.

i

Wenn Sie Anrufweitschaltungen für mehrere MSNs eintragen möchten, können Sie die Zeilen der MSN-Liste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Zeilen erhalten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Externe Anrufweitschaltung (AWS) deaktivieren“ auf Seite 76 und „AWS extern“ auf Seite 141.

Externe Anrufweitschaltung (AWS) deaktivieren

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **AWS nach Extern**.
Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt. Die Registerkarte **AWS extern** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie in der MSN-Liste auf die MSN mit der Weitschaltungsart, die Sie deaktivieren möchten.
- ➔ Deaktivieren Sie im unteren Bereich der Registerkarte die gewünschte Anrufweitschaltung.

i

Beachten Sie, dass die Anrufweitschaltungen **bei Besetzt** und **bei Nichtmelden** wieder aktiv sind, wenn Sie die Weitschaltungsart **sofort** deaktivieren.

- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Die MSN-Liste wird aktualisiert.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Externe Anrufweitschaltung (AWS) konfigurieren“ auf Seite 75 und „AWS extern“ auf Seite 141.

Automatische Anrufweberschaltung (AWS) konfigurieren

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **AWS nach Extern**.
Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Automatische AWS**.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **Automatische AWS bei "Mobilteil außer Reichweite"**.
- ➔ Wählen Sie eine Empfangs-MSN, für die eine automatische Anrufweberschaltung konfiguriert werden soll.



Die **Automatische AWS bei "Mobilteil außer Reichweite"** können Sie nur nutzen, wenn nur ein Mobilteil die gewählte Empfangs-MSN besitzt.

- ➔ Geben Sie im Feld **Externe Zielrufnummer** eine Rufnummer mit maximal 32 Ziffern als Ziel für die Anrufweberschaltung ein.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Die **Automatische AWS** wird aktiviert.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Automatische AWS“ auf Seite 142.

Interne Anrufweberschaltung (AWS) konfigurieren

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**.
Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **AWS nach Intern**.
Die Registerkarte **AWS intern** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf das Gerät, für das Sie die interne Anrufweberschaltung konfigurieren möchten.
Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste werden die veränderbaren Einstellungen angezeigt.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **Interne Weberschaltung aktivieren**.
Für das gewählte Gerät wird eine Einstellung vorgeschlagen, die Sie ändern können.
- ➔ Wählen Sie als **AWS Intern** das Gerät, zu dem der ankommende Ruf weitergeschaltet werden soll.
- ➔ Wählen Sie einen **Klingelzyklus**, um die Dauer bis zur Weberschaltung festzulegen.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Die Geräteliste wird aktualisiert.



Wenn Sie die Einstellungen für mehrere Geräte ändern möchten, können Sie die Zeilen der Geräteliste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Geräten erhalten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „AWS nach Intern“ auf Seite 142.

Nachtschaltung konfigurieren



Wenn für eine MSN eine externe Anrufweitschaltung eingerichtet wurde, kann für diese MSN keine Nachtschaltung eingerichtet werden.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Nachtschaltung**. Die Registerkarte **Nachtschaltung** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie in der MSN-Liste auf die MSN, für die Sie eine Nachtschaltung konfigurieren möchten. Die gewählte Zeile wird markiert.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **Ein**, um die Nachtschaltung für die markierte MSN einzuschalten. Die veränderbaren Einstellungen werden mit vordefinierten Standardwerten eingeblendet.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **Sa - So ganztägig**, wenn die Nachtschaltung an Samstagen und Sonntagen für 24 Stunden gelten soll.
- ➔ Legen Sie im Bereich **Nachtschaltungsziel > AWS** fest, ob die gewählte MSN bei aktiver Nachtschaltung auf ein internes Gerät oder auf eine externe Rufnummer umgeschaltet werden soll:
 - Wählen Sie für **AWS Intern** das gewünschte interne Gerät im Feld **Gerätename**.
 - oder
 - Geben Sie für **AWS Extern** eine externe Rufnummer mit maximal 32 Ziffern im Feld **AWS-Ziel** ein.
- ➔ Geben Sie im Feld **Startzeit** die Uhrzeit (Stunde / Minute) für den täglichen Beginn der Nachtschaltung ein.
- ➔ Geben Sie im Feld **Stopzeit** die Uhrzeit (Stunde / Minute) für das tägliche Ende der Nachtschaltung ein.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Die MSN-Liste wird aktualisiert.

i

Wenn Sie für mehrere MSNs eine Nachtschaltung konfigurieren möchten, können Sie die Zeilen der MSN-Liste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Zeilen erhalten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Mehrfachrufnummer (MSN) eintragen“ auf Seite 54 und „Nachtschaltung“ auf Seite 143.

Türsprechstelle konfigurieren

i

Die Einstellungen für eine Türsprechstelle sind nur verfügbar, wenn eine Türsprechstelle am analogen Anschluss Ihrer Basisstation angemeldet ist.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Türsprechstelle**. Die Registerkarte **Türsprechstelle** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf das Gerät, das auf den Ruf einer Türsprechstelle reagieren soll. Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste wird die Option **Zuordnung zur Türrufgruppe** eingeblendet.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **Zuordnung zur Türrufgruppe**, um das markierte Gerät der Türrufgruppe zuzuordnen. Auf einen Türruf reagieren nur die Geräte, die Mitglied der Türrufgruppe sind.


i

Wenn Sie mehrere interne Geräte in die Türrufgruppe aufnehmen möchten, können Sie die Zeilen der Geräteliste nacheinander auswählen, ohne auf **Übernehmen** zu klicken. Ihre Änderungen bleiben beim Wechsel zwischen den Zeilen erhalten.

- ➔ Klicken Sie in der Geräteliste auf die Türsprechstelle, die Sie konfigurieren möchten. Die gewählte Zeile wird markiert. Unterhalb der Geräteliste werden die Bereiche **Türrufweitzsch. nach extern** und **Türtyp** eingeblendet.
- ➔ Verwenden Sie die Option **Türrufweitzsch. nach extern**, wenn Sie den Ruf der Türsprechstelle auf eine externe Rufnummer weiterschalten möchten:
 - Klicken Sie auf **aktivieren**.
 - Geben Sie im Feld **Zielrufnummer** die gewünschte externe Rufnummer mit maximal 32 Ziffern ein.

Basisstation konfigurieren

→ Wählen Sie den **Türtyp** Ihrer Türsprechstelle:

	Technische Daten und nähere Angaben zum Türtyp finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrer Türsprechstelle.
---	--

- Aktivieren Sie die Option **Türsprechstelle 1**, wenn Sie eine Türsprechstelle nach FTZ 123 an Ihrer Basisstation angeschlossen haben.
Bei diesem Türtyp wird die Türöffnung über den Ruhestrom geschaltet. Weitere Einstellungen sind nicht erforderlich.

oder

- Aktivieren Sie die Option **Türsprechstelle 2**, wenn Ihre Türsprechstelle über DTMF-Steuersignale bedient werden kann.
Im Auslieferungszustand sind bereits DTMF-Steuercodes voreingestellt.
- Geben Sie bei Bedarf die DTMF-Steuercodes Ihrer Türsprechstelle in den Feldern **Türöffnercode**, **Sammelrufcode**, **Verbindungscode** und **Trenncode** ein.

→ Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Die Türsprechstelle wird aktiviert.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Türsprechstelle“ auf Seite 144.

Kostenerfassung konfigurieren

i

talk&surf kann Ihre Verbindungskosten nur anzeigen, wenn die entsprechenden Daten von Ihrem Netzanbieter übermittelt werden.

➔ Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Netzanbieter, ob die Kostenübermittlung für Ihren ISDN-Anschluss freigeschaltet ist.

Bluetooth-Verbindung

Kosten, die aus Bluetooth-Verbindungen über Ihr Handy entstanden sind, werden hier nicht angezeigt.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Kosten**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Einstellungen**.
- ➔ Geben Sie im Bereich **Übermittlung vom Netz** an, welche Daten Ihnen Ihr Netzanbieter übermittelt:
 - Aktivieren Sie die Option **Einheiten**, wenn Ihnen die Anzahl der verbrauchten Tarifeinheiten übermittelt wird.
 - Aktivieren Sie die Option **Kosten**, wenn Ihnen die tatsächlichen Verbindungskosten als Betrag übermittelt werden.
- ➔ Geben Sie bei Bedarf einen **Kostenfaktor** an, der mit den übermittelten Daten Ihres Netzanbieters verrechnet wird:
 - Aktivieren Sie im Bereich **Kostenfaktor** die Option **Faktor**.
 - Geben Sie im Feld **Faktor** den gewünschten Wert ein.
 - Geben Sie im Feld **Währung** bei Bedarf eine bis zu dreistellige Währungsbezeichnung ein.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **Kosten letzter Anruf**, wenn Ihnen beim Belegen einer Amtsleitung zunächst die Verbindungskosten des vorangegangenen Gesprächs angezeigt werden sollen.
- ➔ Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet. Die Kostenübersichten in den Registerkarten **Kosten pro MSN/Summe** und **Kosten pro Gerät** werden aktualisiert.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Kosten pro MSN verwalten“ auf Seite 82, „Kosten pro Gerät verwalten“ auf Seite 83 und „Kosten“ auf Seite 145.

Kosten pro MSN verwalten

i

talk&surf kann Ihre Verbindungskosten nur anzeigen, wenn die entsprechenden Daten von Ihrem Netzanbieter übermittelt werden.

➔ Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Netzanbieter, ob die Kostenübermittlung für Ihren ISDN-Anschluss freigeschaltet ist.

Bluetooth-Verbindung

Kosten, die aus Bluetooth-Verbindungen über Ihr Handy entstanden sind, werden hier nicht angezeigt.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
 - ➔ Klicken Sie auf **Kosten**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt. Die Registerkarte **Kosten pro MSN/Summe** wird geöffnet.
 - ➔ Führen Sie eine der folgenden Aktionen zur Verwaltung der aktuellen Kostenliste aus:
 - Klicken Sie auf **Export**, um die Kosten pro MSN mit Angabe des letzten Löschtatums und der Gesamtsumme auf dem PC zu speichern. Der Dialog **Speichern unter** wird geöffnet.
 - Wählen Sie das gewünschte Exportverzeichnis.
 - Geben Sie einen **Dateinamen** für die Exportdatei ein.
 - Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Exportieren**. Die aktuelle Kostenliste wird im Datenformat ***.csv** auf dem PC gespeichert und kann beispielsweise mit Microsoft Excel weiter bearbeitet werden.
- oder**
- Klicken Sie in der Kostenliste auf die gewünschte MSN, wenn Sie den für diese MSN angezeigten Betrag löschen möchten. Die gewählte Zeile wird markiert.
 - Klicken Sie auf **Löschen**. Der Dialog **Löschen** wird geöffnet.
 - Bestätigen Sie das Löschen der Kosten für die gewählte MSN mit **Ja**. Der angezeigte Betrag wird auf Null gesetzt. Die Gesamtsumme und das Löschtatum unterhalb der Kostenliste werden aktualisiert. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.
- oder**
- Verlassen Sie die Registerkarte **Kosten pro MSN/Summe** ohne eine Änderung. Die angezeigten Beträge bleiben erhalten und werden bei weiteren Verbindungskosten mitgerechnet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Kostenerfassung konfigurieren“ auf Seite 81, „Kosten pro Gerät verwalten“ auf Seite 83 und „Kosten“ auf Seite 145.

Kosten pro Gerät verwalten

i

talk&surf kann Ihre Verbindungskosten nur anzeigen, wenn die entsprechenden Daten von Ihrem Netzanbieter übermittelt werden.

➔ Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Netzanbieter, ob die Kostenübermittlung für Ihren ISDN-Anschluss freigeschaltet ist.

Bluetooth-Verbindung

Kosten, die aus Bluetooth-Verbindungen über Ihr Handy entstanden sind, werden hier nicht angezeigt.

- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Ordner Liste** auf **Konfiguration**. Die verfügbaren Dialoge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Kosten**. Die zugehörigen Registerkarten werden angezeigt.
- ➔ Öffnen Sie die Registerkarte **Kosten pro Gerät**.
- ➔ Führen Sie eine der folgenden Aktionen zur Verwaltung der aktuellen Kostenliste aus:
 - Klicken Sie auf **Export**, um die **Kosten pro Gerät** auf dem PC zu speichern. Der Dialog **Speichern unter** wird geöffnet.
 - Wählen Sie das gewünschte Exportverzeichnis.
 - Geben Sie einen **Dateinamen** für die Exportdatei ein.
 - Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Exportieren**. Die aktuelle Kostenliste wird im Datenformat ***.csv** auf dem PC gespeichert und kann beispielsweise mit Microsoft Excel weiter bearbeitet werden.
- oder**
 - Klicken Sie in der Kostenliste auf das gewünschte Gerät, wenn Sie den für dieses Gerät angezeigten Betrag löschen möchten. Die gewählte Zeile wird markiert.
 - Klicken Sie auf **Löschen**. Der Dialog **Löschen** wird geöffnet.
 - Bestätigen Sie das Löschen der Kosten für die gewählte MSN mit **Ja**. Der angezeigte Betrag wird auf Null gesetzt. Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.
- oder**
 - Verlassen Sie die Registerkarte **Kosten pro Gerät** ohne eine Änderung. Die angezeigten Beträge bleiben erhalten und werden bei weiteren Verbindungskosten mitgerechnet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Kostenerfassung konfigurieren“ auf Seite 81, „Kosten pro MSN verwalten“ auf Seite 82 und „Kosten“ auf Seite 145.

Ruflisten verwalten

Ihre **Basisstation** protokolliert alle ausgehenden und ankommenden Verbindungen in einer Rufliste. **talk&surf** bietet Ihnen im Ordner **Ruflisten** verschiedene Funktionen, die Sie bei der Bearbeitung und Verwaltung Ihrer Ruflisten-Einträge unterstützen:

- ◆ Wählen Sie einen Ruflisten-Filter, um nur die Ruflisten-Einträge einer bestimmten Verbindungsart anzuzeigen.
- ◆ Passen Sie die Ansicht der Rufliste und die Sortierung der Einträge für jeden Ruflisten-Filter nach Bedarf an.
- ◆ Bearbeiten Sie die Ruflisten-Einträge.
- ◆ Übernehmen Sie Ruflisten-Einträge in das zentrale Telefonbuch.
- ◆ Drucken Sie die Rufliste aus oder exportieren Sie die Rufliste in eine Datei.

Näheres zu den Arbeiten im Ordner **Ruflisten** finden Sie auch in den Kapiteln „talk&surf bedienen“ auf Seite 39, „Ruflisten“ auf Seite 118 und „Übersicht über die Menübefehle“ auf Seite 148.

Rufliste öffnen

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Im Arbeitsbereich wird die **Rufliste** geöffnet, die alle Ruflisten-Einträge enthält. In der **Ordner Liste** werden die verfügbaren Ruflisten-Filter angezeigt.
- ➔ Wählen Sie einen Ruflisten-Filter in der **Ordner Liste**, wenn Sie nur bestimmte Ruflisten-Einträge anzeigen möchten:
 - Klicken Sie auf **Angenommene Anrufe**, um nur die ankommenden Verbindungen anzuzeigen, die von einem Ihrer Geräte beantwortet wurden. Alle anderen Ruflisten-Einträge werden ausgeblendet.
 - oder**
 - Klicken Sie auf **Abgehende Anrufe**, um nur die abgehenden Verbindungen anzuzeigen, die von einem Ihrer Geräte aufgebaut wurden. Alle anderen Ruflisten-Einträge werden ausgeblendet.
 - oder**
 - Klicken Sie auf **Entgangene Anrufe**, um nur die ankommenden Verbindungen anzuzeigen, die nicht beantwortet wurden. Alle anderen Ruflisten-Einträge werden ausgeblendet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ordner wählen“ auf Seite 41 und „Ruflisten-Eintrag und Ruflisten-Filter“ auf Seite 118.

Ruflisten-Eintrag anrufen



Voraussetzung

Im Dialog **Konfiguration > System-Einstellungen > Zuordnungen** muss die Option **Verknüpfung Telefon mit PC** aktiviert sein, um diese Funktion nutzen zu können.

Die ausführliche Beschreibung finden Sie im Kapitel „Gerät für PC-Wahl zuordnen“ auf Seite 61.

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die Rufliste wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie auf den Eintrag, den Sie anrufen möchten.
Der Eintrag wird markiert.
- ➔ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Telefon**.
Die Verbindung zu der gewählten Rufnummer wird mit dem Telefon aufgebaut, das dem PC zugeordnet ist.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Mit dem PC anrufen“ auf Seite 28, „Gerät für PC-Wahl zuordnen“ auf Seite 61 und „Zeilen und Spalten der Rufliste“ auf Seite 120.

Rufliste konfigurieren

Die Ansicht der Rufliste können Sie Ihrem Bedarf anpassen:

- ◆ Konfigurieren Sie für jeden Ruflisten-Filter eine geeignete Ansicht.
- ◆ Ändern Sie die Anzahl und die Reihenfolge der sichtbaren Spalten.
- ◆ Sortieren und gruppieren Sie die Ruflisten-Einträge.
- ◆ Blenden Sie eine Vorschau des aktuellen Ruflisten-Eintrags ein.

Näheres zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Zeilen und Spalten der Rufliste“ auf Seite 120.

Spalten entfernen

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Rufliste** wird geöffnet.



➔ Wählen Sie einen Ruflisten-Filter in der **Ordner Liste**, wenn Sie die Ansicht nur für diesen Ruflisten-Filter ändern möchten.

- ➔ Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **Spaltenauswahl...**
Der Dialog **Spaltenauswahl** wird geöffnet.



Im Bereich **Felder in dieser Reihenfolge zeigen** muss immer mindestens eine Spalte vorhanden sein.

- ➔ Klicken Sie im Bereich **Felder in dieser Reihenfolge zeigen** auf die Spalten, die Sie aus der aktuellen Ansicht entfernen möchten. Halten Sie die Taste **<Strg>** gedrückt, wenn Sie mehrere Spalten markieren möchten.
- ➔ Klicken Sie auf **<- Entfernen**.
Die markierten Spalten werden in den Bereich **Verfügbare Felder** verschoben.
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.
Der Dialog **Spaltenauswahl** wird geschlossen. Die aktuelle Rufliste zeigt nur die Spalten aus dem Bereich **Felder in dieser Reihenfolge zeigen** an.

Weitere Informationen

- „Spalten hinzufügen“ auf Seite 87
- „Spaltenbreite ändern“ auf Seite 87
- „Spaltenreihenfolge ändern“ auf Seite 88
- „Zeilen und Spalten der Rufliste“ auf Seite 120

Spalten hinzufügen

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Rufliste** wird geöffnet.

i

- ➔ Wählen Sie einen Ruflisten-Filter in der **Ordner Liste**, wenn Sie die Ansicht nur für diesen Ruflisten-Filter ändern möchten.

- ➔ Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **Spaltenauswahl...**
Der Dialog **Spaltenauswahl** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie im Bereich **Verfügbare Felder** auf die Spalten, die Sie der aktuellen Ansicht hinzufügen möchten. Halten Sie die Taste **<Strg>** gedrückt, wenn Sie mehrere Spalten markieren möchten.
- ➔ Klicken Sie auf **Hinzufügen ->**.
Die markierten Spalten werden in den Bereich **Felder in dieser Reihenfolge zeigen** verschoben.
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.
Der Dialog **Spaltenauswahl** wird geschlossen. Die aktuelle Rufliste zeigt nur die Spalten aus dem Bereich **Felder in dieser Reihenfolge zeigen** an.

Weitere Informationen

- „Spalten entfernen“ auf Seite 86
- „Spaltenbreite ändern“ auf Seite 87
- „Spaltenreihenfolge ändern“ auf Seite 88
- „Zeilen und Spalten der Rufliste“ auf Seite 120

Spaltenbreite ändern

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Rufliste** wird geöffnet.
- ➔ In der Kopfzeile der Rufliste werden die Spaltenköpfe durch Trennlinien unterteilt. Klicken Sie auf die rechte Trennlinie der Spalte, deren Breite Sie ändern möchten, und halten Sie die Maustaste gedrückt.

i

- Die Spaltenbreite kann nur geändert werden, wenn das entsprechende Cursorsymbol (senkrechter Strich mit Pfeilen nach links und rechts) angezeigt wird.

Ruflisten verwalten

- ➔ Ziehen Sie die Trennlinie auf die gewünschte Position in der Kopfzeile der Rufliste. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die neue Spaltenbreite übernommen.



Mit einem Doppelklick auf die gewünschte Trennlinie stellen Sie die Spaltenbreite so ein, dass jeweils der gesamte Zelleninhalt lesbar ist.

Weitere Informationen

- „Spalten entfernen“ auf Seite 86
- „Spalten hinzufügen“ auf Seite 87
- „Spaltenreihenfolge ändern“ auf Seite 88
- „Zeilen und Spalten der Rufliste“ auf Seite 120

Spaltenreihenfolge ändern

In der Rufliste können Sie die Spaltenreihenfolge per Drag&Drop oder im Dialog **Spaltenauswahl** ändern.

Spaltenreihenfolge per Drag&Drop ändern

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**. Die **Rufliste** wird geöffnet.



➔ Wählen Sie einen Ruflisten-Filter in der **Ordner Liste**, wenn Sie die Ansicht nur für diesen Ruflisten-Filter ändern möchten.

- ➔ Klicken Sie auf den Spaltenkopf, den Sie verschieben möchten, und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- ➔ Ziehen Sie den Spaltenkopf an die gewünschte Position in der Kopfzeile der Rufliste. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird die Spalte an die Position verschoben, die durch zwei rote Pfeile gekennzeichnet ist.

Spaltenreihenfolge im Dialog **Spaltenauswahl** ändern

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**. Die **Rufliste** wird geöffnet.



➔ Wählen Sie einen Ruflisten-Filter in der **Ordner Liste**, wenn Sie die Ansicht nur für diesen Ruflisten-Filter ändern möchten.

- ➔ Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **Spaltenauswahl...** Der Dialog **Spaltenauswahl** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie im Bereich **Felder in dieser Reihenfolge zeigen** auf die Spalte, die Sie verschieben möchten.

- ➔ Verwenden Sie die Pfeil-Schaltflächen, um die markierte Spalte zu verschieben:
 - Klicken Sie auf **Pfeil nach oben**, um die markierte Spalte eine Position nach oben zu verschieben.
In der Rufliste wird diese Spalte um eine Position nach links verschoben.
 - Klicken Sie auf **Pfeil nach unten**, um die markierte Spalte eine Position nach unten zu verschieben.
In der Rufliste wird diese Spalte um eine Position nach links verschoben.
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit **OK**.
Der Dialog **Spaltenauswahl** wird geschlossen. Die aktuelle Rufliste zeigt die Spalten in der neuen Reihenfolge an.

Weitere Informationen

„Spalten entfernen“ auf Seite 86

„Spalten hinzufügen“ auf Seite 87

„Spaltenbreite ändern“ auf Seite 87

„Zeilen und Spalten der Rufliste“ auf Seite 120

Ruflisten-Einträge sortieren

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Rufliste** wird geöffnet.

i

- ➔ Wählen Sie einen Ruflisten-Filter in der **Ordner Liste**, wenn Sie die Ansicht nur für diesen Ruflisten-Filter ändern möchten.

- ➔ Klicken Sie auf den Spaltenkopf der Spalte, nach deren Inhalten Sie die Ruflisten-Einträge sortieren möchten.
Die Ruflisten-Einträge werden sortiert. Im Spaltenkopf wird ein Pfeilsymbol eingeblendet, das die Reihenfolge der Sortierung anzeigt:
 - Bei Sortierung in absteigender Reihenfolge zeigt das Pfeilsymbol nach unten.
 - Bei Sortierung in aufsteigender Reihenfolge zeigt das Pfeilsymbol nach oben.

i

- ➔ Klicken Sie erneut auf den Spaltenkopf, um die Reihenfolge der Sortierung umzukehren.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ruflisten-Einträge gruppieren“ auf Seite 90 und „Zeilen und Spalten der Rufliste“ auf Seite 120.

Ruflisten-Einträge gruppieren

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**. Die **Rufliste** wird geöffnet.

i

- ➔ Wählen Sie einen Ruflisten-Filter in der **Ordner Liste**, wenn Sie die Ansicht nur für diesen Ruflisten-Filter ändern möchten.

- ➔ Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **Gruppierungsleiste**. Über der aktuellen Rufliste wird die Gruppierungsleiste angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf den Spaltenkopf der Spalte, nach deren Inhalten Sie die Ruflisten-Einträge gruppieren möchten, und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- ➔ Ziehen Sie den Spaltenkopf auf die **Gruppierungsleiste**. Wenn Sie die Maustaste loslassen, werden die Ruflisten-Einträge zu Gruppen zusammengefasst. Die Anzahl der Gruppen ergibt sich aus der Anzahl unterschiedlicher Inhalte in der gewählten Spalte.

i

Sie können auch mehrere Spaltenköpfe auf die **Gruppierungsleiste** ziehen, um Gruppierungen zu kombinieren:

- ➔ Ziehen Sie die gewünschten Spaltenköpfe nacheinander auf die **Gruppierungsleiste**. Die Ruflisten-Einträge werden zu verschachtelten Gruppen zusammengefasst. Die Rangordnung der Untergruppen wird durch die Reihenfolge bestimmt, in der Sie die Spaltenköpfe auf die **Gruppierungsleiste** gezogen haben.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ruflisten-Einträge sortieren“ auf Seite 89, „Zeilen und Spalten der Rufliste“ auf Seite 120 und „Übersicht über die Menübefehle“ auf Seite 148.

Vorschaufenster einblenden

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Rufliste** wird geöffnet.

i

- ➔ Wählen Sie einen Ruflisten-Filter in der **Ordner Liste**, wenn Sie die Ansicht nur für diesen Ruflisten-Filter ändern möchten.

- ➔ Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **Vorschaufenster**.
Unterhalb der aktuellen Rufliste wird eine Detailansicht des markierten Ruflisten-Eintrags angezeigt.

i

- Die Höhe des **Vorschaufensters** können Sie beliebig ändern:
- ➔ Ziehen Sie die Trennlinie zwischen **Ruflisten** und **Vorschaufenster** mit der Maus auf die gewünschte Position.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Zeilen und Spalten der Rufliste“ auf Seite 120 und „Übersicht über die Menübefehle“ auf Seite 148.

Ruflisten-Eintrag bearbeiten

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Rufliste** wird geöffnet.
- ➔ Doppelklicken Sie auf den Ruflisten-Eintrag, den Sie bearbeiten möchten.
Der Ruflisten-Editor wird geöffnet. In der Titelzeile des Ruflisten-Editors werden Datum und Uhrzeit des aktuellen Ruflisten-Eintrags angezeigt.

i

- Sie können auch mehrere Ruflisten-Einträge gleichzeitig für die Bearbeitung öffnen:
- ➔ Halten Sie die Taste **<Strg>** gedrückt und klicken Sie auf die gewünschten Ruflisten-Einträge.
- ➔ Klicken Sie im Menü **Datei > Öffnen** auf **Markierte Einträge öffnen**.
Für jeden markierten Eintrag wird ein eigenständiger Ruflisten-Editor geöffnet.

- ➔ Ändern Sie den Inhalt des Ruflisten-Eintrags.
- ➔ Nutzen Sie weitere Funktionen des Ruflisten-Editors nach Bedarf:
 - Verwenden Sie die Windows-Zwischenablage bei der Bearbeitung der Inhalte.
 - Löschen Sie den angezeigten Ruflisten-Eintrag aus der Rufliste.
 - Blättern Sie zum nächsten oder zum vorherigen Ruflisten-Eintrag.
 - Rufen Sie die angezeigte Rufnummer vom PC aus an.

Ruflisten verwalten

- ➔ Klicken Sie im Menü **Datei** des Ruflisten-Editors auf **Speichern**.
Der markierte Ruflisten-Eintrag wird aktualisiert.
- ➔ Klicken Sie im Menü **Datei** des Ruflisten-Editors auf **Beenden**.
Der Ruflisten-Editor wird geschlossen.



Wenn Sie den Ruflisten-Editor schließen, ohne die durchgeführten Änderungen zu speichern, wird eine Sicherheitsabfrage geöffnet.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ruflisten-Eintrag löschen“ auf Seite 92 und „Funktionen des Ruflisten-Editors“ auf Seite 121.

Status eines Ruflisten-Eintrags ändern

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Rufliste** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie auf den Ruflisten-Eintrag, dessen **Status** Sie ändern möchten. Halten Sie die Taste **<Strg>** gedrückt, wenn Sie mehrere Ruflisten-Einträge markieren möchten.
- ➔ Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Als gelesen markieren**.
Die markierten Einträge erhalten den Status **Gelesen**:
 - In der Spalte **Status** wird das Symbol eines geöffneten Briefkuverts angezeigt.
 - Die Schrift des Eintrags wird normal dargestellt.

oder

- ➔ Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Als ungelesen markieren**.
Die markierten Einträge erhalten den Status **Ungelesen**:
 - In der Spalte **Status** wird das Symbol eines geschlossenen Briefkuverts angezeigt.
 - Die Schrift des Eintrags wird fett dargestellt.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ruflisten-Eintrag und Ruflisten-Filter“ auf Seite 118 und „Übersicht über die Menübefehle“ auf Seite 148.

Ruflisten-Eintrag löschen

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Rufliste** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie auf den Ruflisten-Eintrag, den Sie löschen möchten. Halten Sie die Taste **<Strg>** gedrückt, wenn Sie mehrere Ruflisten-Einträge markieren möchten.
- ➔ Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Löschen**.
Die markierten Einträge werden aus der Rufliste entfernt.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ruflisten-Eintrag bearbeiten“ auf Seite 91, „Rufliste exportieren“ auf Seite 93 und „Rufliste drucken“ auf Seite 96.

Ruflisten-Eintrag ins Telefonbuch übernehmen

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Rufliste** wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie auf den Ruflisten-Eintrag, den Sie in das zentrale Telefonbuch übernehmen möchten.
Der Eintrag wird markiert.
- ➔ Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **In Telefonbuch übernehmen...**
Der Dialog **Eintrag zu Telefonbuch hinzufügen** wird geöffnet.
- ➔ Geben Sie im Feld **Name** die gewünschte Bezeichnung des neuen Telefonbuch-Eintrags ein (max. 16 Zeichen).
- ➔ Prüfen Sie die im Feld **Rufnummer** angegebene Rufnummer (max. 32 Ziffern).
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**.
Name und Rufnummer werden dem zentralen Telefonbuch als neuer Eintrag hinzugefügt. Der eingegebene Name wird in alle Ruflisten-Einträge übernommen, die durch einen Anruf dieser Rufnummer erstellt wurden.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ruflisten-Eintrag bearbeiten“ auf Seite 91, „Telefonbuch-Eintrag neu erstellen“ auf Seite 100 und „Ruflisten-Einträge sichern“ auf Seite 119.

Rufliste exportieren

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Rufliste** wird geöffnet.



- ➔ Wählen Sie einen Ruflisten-Filter in der **Ordner Liste**, wenn Sie nur bestimmte Ruflisten-Einträge exportieren möchten.

- ➔ Klicken Sie auf den Ruflisten-Eintrag, den Sie exportieren möchten. Halten Sie die Taste **<Strg>** gedrückt, wenn Sie mehrere Ruflisten-Einträge markieren möchten.
- ➔ Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Exportieren...**
Der Dialog **Exportieren** wird geöffnet.
- ➔ Wählen Sie im Feld **Export Format** das gewünschte Dateiformat.
- ➔ Geben Sie im Feld **In Datei** einen Dateinamen für die Exportdatei ein.



- Für die Ablage der Exportdatei können Sie im Feld **In Datei** auch einen Verzeichnispfad angeben. Näheres dazu finden Sie im Kapitel „Exportverzeichnis wählen“ auf Seite 94.

Ruflisten verwalten

- Wählen Sie im Bereich **Vorhandene Felder** die Spalten, deren Inhalt Sie exportieren möchten.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **>**, um die markierten Spalten in den Bereich **Zu exportierende Felder** zu verschieben.
- Legen Sie die Reihenfolge fest, mit der die **zu exportierenden Felder** in die Exportdatei übertragen werden sollen.



Näheres zur Auswahl und Sortierung der **zu exportierenden Felder** finden Sie in den Kapiteln „Zu exportierende Felder wählen“ auf Seite 95 und „Zu exportierende Felder sortieren“ auf Seite 96.

- Klicken Sie auf **Exportieren**, um den Export der gewählten Felder zu starten. Der erfolgreiche Export wird durch einen Bestätigungsdialog angezeigt.
- Klicken Sie auf **Schließen**, um den Dialog **Exportieren** zu verlassen.

Näheres zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Rufliste drucken“ auf Seite 96, „Ruflisten-Eintrag und Ruflisten-Filter“ auf Seite 118 und „Ruflisten-Einträge sichern“ auf Seite 119.

Exportverzeichnis wählen

Für die Ablage der Exportdatei können Sie im Dialog **Exportieren** einen Verzeichnispfad wählen:

- Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**. Die **Rufliste** wird geöffnet.
- Markieren Sie die Ruflisten-Einträge, die Sie exportieren möchten.
- Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Exportieren...** Der Dialog **Exportieren** wird geöffnet.
- Klicken Sie neben dem Feld **In Datei** auf die Schaltfläche **...** Der Dialog **Speichern unter** wird geöffnet.
- Wählen Sie im Feld **Speichern in** den gewünschten Verzeichnispfad.
- Geben Sie einen **Dateinamen** ein.
- Wählen Sie den gewünschten **Dateityp**.
- Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **Speichern**. Der Dialog **Speichern unter** wird geschlossen. Ihre Angaben werden in das Feld **In Datei** eingetragen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Rufliste exportieren“ auf Seite 93, „Zu exportierende Felder wählen“ auf Seite 95 und „Zu exportierende Felder sortieren“ auf Seite 96.

Zu exportierende Felder wählen

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Rufliste** wird geöffnet.
- ➔ Markieren Sie die Ruflisten-Einträge, die Sie exportieren möchten.
- ➔ Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Exportieren...**
Der Dialog **Exportieren** wird geöffnet.
- ➔ Wählen Sie im Bereich **Vorhandene Felder** die Spalten, deren Inhalt Sie exportieren möchten. Halten Sie die Taste **<Strg>** gedrückt, wenn Sie mehrere Spalten markieren möchten.
- ➔ Verwenden Sie die Schaltflächen **>** oder **>>**, um die gewünschten Spalten in den Bereich **Zu exportierende Felder** zu verschieben:
 - Klicken Sie auf **>**, um die markierten Spalten zu verschieben.**oder**
 - Klicken Sie auf **>>**, um alle vorhandenen Spalten zu verschieben.

i

Mit den Schaltflächen **<** und **<<** können Sie Ihre Feldauswahl rückgängig machen:

- ➔ Markieren Sie im Bereich **Zu exportierende Felder** die Spalten, die Sie nicht exportieren möchten.
 - ➔ Klicken Sie auf **<**, um die markierten Spalten in den Bereich **Vorhandene Felder** zurückzuschieben.
- oder**
- ➔ Klicken Sie auf **<<**, um alle Spalten in den Bereich **Vorhandene Felder** zurückzuschieben.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Rufliste exportieren“ auf Seite 93, „Exportverzeichnis wählen“ auf Seite 94 und „Zu exportierende Felder sortieren“ auf Seite 96.

Zu exportierende Felder sortieren

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Ruflisten** werden geöffnet.
- ➔ Markieren Sie die Ruflisten-Einträge, die Sie exportieren möchten.
- ➔ Klicken Sie im Menü **Aktion** auf **Exportieren...**
Der Dialog **Exportieren** wird geöffnet.
- ➔ Wählen Sie im Bereich **Zu exportierende Felder** die Spalte, deren Position Sie ändern möchten.
- ➔ Verwenden Sie die Pfeil-Schaltflächen am rechten Rand des Dialogs **Exportieren**, um die markierte Spalte zu verschieben:
 - Klicken Sie auf **Pfeil nach oben**, um die markierte Spalte eine Position nach oben zu verschieben.
 - Klicken Sie auf **Pfeil nach unten**, um die markierte Spalte eine Position nach unten zu verschieben.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Rufliste exportieren“ auf Seite 93, „Exportverzeichnis wählen“ auf Seite 94 und „Zu exportierende Felder wählen“ auf Seite 95.

Rufliste drucken

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Ruflisten**.
Die **Ruflisten** werden geöffnet.



- ➔ Wählen Sie einen Ruflisten-Filter in der **Ordner Liste**, wenn Sie nur bestimmte Ruflisten-Einträge drucken möchten.

- ➔ Klicken Sie im Menü **Datei** auf **Seitenansicht**.
Der Dialog **Druckvorschau** wird geöffnet. Eine Druckvorschau der aktuellen Rufliste wird angezeigt.
- ➔ Klicken Sie bei Bedarf auf **Seite einrichten**, um die Einstellungen für den Ausdruck zu konfigurieren.
- ➔ Klicken Sie auf **Drucken**.
Die aktuelle Rufliste wird auf dem Standarddrucker Ihres PCs ausgedruckt.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Rufliste exportieren“ auf Seite 93, „Ruflisten-Eintrag und Ruflisten-Filter“ auf Seite 118 und „Ruflisten-Einträge sichern“ auf Seite 119.

Telefonbücher verwalten

talk&surf bietet Ihnen im Ordner **Telefonbücher** verschiedene Funktionen, die Sie bei der Bearbeitung und Verwaltung Ihrer Telefonbuch-Einträge unterstützen:

- ◆ Legen Sie auf Ihrem PC ein zentrales Telefonbuch an, in dem Sie Ihre Rufnummern speichern und bearbeiten.
- ◆ Übertragen Sie Telefonbuch-Einträge von oder zu einem Mobilteil.
- ◆ Übertragen Sie Ruflisten-Einträge in Ihr zentrales Telefonbuch.
- ◆ Synchronisieren Sie die Telefonbücher Ihrer Mobilteile.
- ◆ Importieren Sie Rufnummern aus anderen Programmen.
- ◆ Rufen Sie eine Rufnummer direkt aus dem zentralen Telefonbuch an.

Näheres zu den Arbeiten im Ordner **Telefonbücher** finden Sie auch in den Kapiteln „talk&surf bedienen“ auf Seite 39, „Telefonbücher“ auf Seite 113 und „Übersicht über die Menübefehle“ auf Seite 148.

Telefonbuch öffnen

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird im Arbeitsbereich geöffnet.
- ➔ Wählen Sie das Telefonbuch, das Sie für die weitere Bearbeitung verwenden möchten:
 - Klicken Sie im Bereich **Alle** auf die Registerkarte **PC**, um das zentrale Telefonbuch anzuzeigen.
 - oder**
 - Klicken Sie im Bereich **Alle** auf die Registerkarte **Mobilteile**, um das Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs im linken Teil des Arbeitsbereichs anzuzeigen.
 - oder**
 - Doppelklicken Sie im Bereich **Mobilteile** auf den Eintrag **Alle Mobilteile**, um das Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs im rechten Teil des Arbeitsbereichs anzuzeigen.
- ➔ Doppelklicken Sie auf den Namen des gewünschten Telefonbuchs, um die enthaltenen Einträge anzuzeigen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch in den Kapiteln „Ordner wählen“ auf Seite 41, „Aufteilung des Arbeitsbereichs im Ordner Telefonbücher“ auf Seite 113 und „Empfohlene Reihenfolge der Bearbeitung“ auf Seite 117.

Zentrales Telefonbuch neu anlegen

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie im Bereich **Alle** auf die Registerkarte **PC**.
Das zentrale Telefonbuch (**PC-Telefonbuch**) wird angezeigt. Nach der Installation von **talk&surf** sind noch keine Telefonbuch-Einträge enthalten.
- ➔ Klicken Sie auf **PC-Telefonbuch**, um Ihr zentrales Telefonbuch anzulegen.
- ➔ Wählen Sie eine der folgenden Methoden:
 - **Rufnummern manuell eintragen**
(siehe „Telefonbuch-Eintrag neu erstellen“ auf Seite 100)**oder**
 - **Telefonbuch-Einträge eines Mobilteils übernehmen**
(siehe „Telefonbuch von einem Mobilteil empfangen“ auf Seite 104)**oder**
 - **Telefonbuch-Einträge aus der Rufliste übernehmen**
(siehe „Ruflisten-Eintrag ins Telefonbuch übernehmen“ auf Seite 93)**oder**
 - **Rufnummern einer Vorgängerversion importieren**
(siehe „Telefondatenbank einer Vorgängerversion importieren“ auf Seite 107)**oder**
 - **Rufnummern aus einem PC-Adressbuch importieren**
(siehe „Telefonbuch-Einträge aus einer Datei importieren“ auf Seite 108)

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch in den Kapiteln „Ordner wählen“ auf Seite 41, „Aufteilung des Arbeitsbereichs im Ordner Telefonbücher“ auf Seite 113 und „Empfohlene Reihenfolge der Bearbeitung“ auf Seite 117.

Telefonbuch-Eintrag anrufen



Voraussetzung

Im Dialog **Konfiguration > System-Einstellungen > Zuordnungen** muss die Option **Verknüpfung Telefon mit PC** aktiviert sein, um diese Funktion nutzen zu können.

Die ausführliche Beschreibung finden Sie im Kapitel „Gerät für PC-Wahl zuordnen“ auf Seite 61.

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird geöffnet.
- ➔ Öffnen Sie das gewünschte Telefonbuch.
Die enthaltenen Einträge werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf den Eintrag, den Sie anrufen möchten.
Der Eintrag wird markiert.
- ➔ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Telefon**.
Die Verbindung zu der gewählten Rufnummer wird mit dem Telefon aufgebaut, das dem PC zugeordnet ist.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch in den Kapiteln „Mit dem PC anrufen“ auf Seite 28, „Gerät für PC-Wahl zuordnen“ auf Seite 61 und „Aufteilung des Arbeitsbereichs im Ordner Telefonbücher“ auf Seite 113.

Telefonbuch-Eintrag neu erstellen

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie im Bereich **Alle** auf die Registerkarte **PC**.
Das zentrale Telefonbuch wird angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf **Eintrag erstellen**.
Der Dialog **Neuer Eintrag** wird geöffnet.
- ➔ Geben Sie im Feld **Name** die gewünschte Bezeichnung des neuen Eintrags ein (max. 16 Zeichen). Der **Name** ist gleichzeitig auch das Kriterium für die alphabetische Sortierung der Telefonbuch-Einträge.
- ➔ Geben Sie im Feld Rufnummer die gewünschte Rufnummer ein (max. 32 Ziffern). Neben den Ziffern 0 – 9 können Sie auch die Sonderzeichen #, *, P und R verwenden:

Zeichen	Auswirkung / Verwendung
* , #	<ul style="list-style-type: none">◆ Bei bestehender Verbindung: Z. B. zur Menüsteuerung in automatisierten Service-Ansagen oder für den Fernzugriff auf einen Anrufbeantworter.◆ Während des Rufs: Zur Steuerung von Leistungsmerkmalen einer Vermittlungsstelle oder Telefonanlage (Wahlmerkmal Wahl von * und # muss aktiviert sein)
P	Wahlpause Erzwingt eine kurze Pause bei der Blockwahl, die z. B. älteren Nebenstellenanlagen genügend Zeit für das Belegen einer Amtsleitung gibt. Die Wahlpause wird nach Wahl der jeweils letzten Ziffer vor dem P eingelegt.
R	Flash-Funktion Die Flash-Funktion wird durch Tastenbetätigung am Telefon ausgelöst und dient zum Vermitteln oder zum Auslösen von Sonderfunktionen. Beim Flash handelt es sich um eine kurze, zeitlich definierte Unterbrechung des Sprechkreises, um z. B. ein Rückfragegespräch einzuleiten.

- ➔ Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**.
Der neue Eintrag wird in das zentrale Telefonbuch übernommen.

i	<p>Die alphabetische Sortierung der Telefonbuch-Einträge wird jeweils beim ersten Aufruf des Ordners Telefonbücher aktualisiert.</p> <p>Wenn Sie die Sortierung der Einträge gleich prüfen möchten, müssen Sie den Ordner Telefonbücher kurz verlassen und dann wieder öffnen.</p>
----------	--

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch in den Kapiteln „Aufteilung des Arbeitsbereichs im Ordner Telefonbücher“ auf Seite 113 und „Zentrales Telefonbuch“ auf Seite 114.

Telefonbuch-Eintrag ändern

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie im Bereich **Alle** auf die Registerkarte **PC**.
Das zentrale Telefonbuch wird angezeigt.
- ➔ Doppelklicken Sie auf **PC Telefonbuch**.
Die Einträge des zentralen Telefonbuchs werden angezeigt.
- ➔ Doppelklicken Sie auf den Eintrag, den Sie ändern möchten.
Der Dialog **Eintrag ändern** wird geöffnet.
- ➔ Geben Sie im Feld **Name** die neue Bezeichnung für den gewählten Eintrag ein (max. 16 Zeichen). Der **Name** ist gleichzeitig auch das Kriterium für die alphabetische Sortierung der Telefonbuch-Einträge.
- ➔ Geben Sie im Feld **Rufnummer** die neue Rufnummer für den gewählten Eintrag ein (max. 32 Ziffern). Neben den Ziffern 0 – 9 können Sie auch die Sonderzeichen #, *, P und R verwenden.
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Änderung mit **OK**.
Der Eintrag wird im zentralen Telefonbuch aktualisiert.

i

Die alphabetische Sortierung der Telefonbuch-Einträge wird jeweils beim ersten Aufruf des Ordners **Telefonbücher** aktualisiert.
Wenn Sie die Sortierung der Einträge gleich prüfen möchten, müssen Sie den Ordner **Telefonbücher** kurz verlassen und dann wieder öffnen.


Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch in den Kapiteln „Telefonbuch-Eintrag neu erstellen“ auf Seite 100, „Telefonbuch-Eintrag löschen“ auf Seite 102 und „Aufteilung des Arbeitsbereichs im Ordner Telefonbücher“ auf Seite 113.

Telefonbuch-Eintrag löschen

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie im Bereich **Alle** auf die Registerkarte **PC**.
Das zentrale Telefonbuch wird angezeigt.
- ➔ Doppelklicken Sie auf **PC Telefonbuch**.
Die Einträge des zentralen Telefonbuchs werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf den Eintrag, den Sie löschen möchten.
Der Eintrag wird markiert.
- ➔ Klicken Sie auf **Eintrag löschen**.
Der Dialog **Eintrag löschen** wird geöffnet.
- ➔ Bestätigen Sie das Löschen des markierten Eintrags mit **Ja**.
Der Eintrag wird aus dem zentralen Telefonbuch entfernt.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch in den Kapiteln „Telefonbuch-Eintrag neu erstellen“ auf Seite 100, „Telefonbuch-Eintrag ändern“ auf Seite 101 und „Aufteilung des Arbeitsbereichs im Ordner Telefonbücher“ auf Seite 113.

Telefonbuch-Einträge kopieren

	<p>In talk&surf werden Ihnen die Telefonbücher Ihrer Mobilteile angezeigt. Diese können Sie bearbeiten und kopieren.</p> <p>Bei diesen Telefonbüchern handelt es sich jedoch nur um Abbilder der in Ihren Mobilteilen gespeicherten Telefonbücher. Änderungen, die Sie mit talk&surf in diesen Abbildern durchführen, werden nicht automatisch an das jeweilige Mobilteil übertragen.</p> <p>Das im Mobilteil gespeicherte Telefonbuch wird nur aktualisiert, wenn Sie das zugehörige Abbild im Bereich <i>Mobilteile</i> an das Mobilteil senden.</p> <p>Die ausführliche Beschreibung finden Sie in dem Kapitel „Telefonbuch an ein Mobilteil senden“ auf Seite 106.</p>
---	---

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird geöffnet.
- ➔ Öffnen Sie die beiden Telefonbücher, zwischen denen Sie Telefonbuch-Einträge austauschen möchten.

Einträge zwischen zentralem Telefonbuch und Mobilteil austauschen

- Öffnen Sie im Bereich **Mobilteile** das Telefonbuch des gewünschten Mobilteils.
- Klicken Sie im Bereich **Alle** auf die Registerkarte **PC**, um das zentrale Telefonbuch zu öffnen.

oder

Einträge zwischen zwei Mobilteilen austauschen

- Öffnen Sie im Bereich **Mobilteile** das Telefonbuch des ersten Mobilteils.
- Klicken Sie im Bereich **Alle** auf die Registerkarte **Mobilteile**, um das Telefonbuch des zweiten Mobilteils zu öffnen.

- ➔ Markieren Sie den Telefonbuch-Eintrag, den Sie kopieren möchten.
- ➔ Markieren Sie das Telefonbuch, in das Sie den markierten Eintrag einfügen möchten.

i

Mit den Schaltflächen > und < kopieren Sie Telefonbuch-Einträge wahlweise vom linken Bereich (**Alle**) in den rechten Bereich (**Mobilteile**) oder umgekehrt.

Die Schaltflächen > und < sind jeweils nur verfügbar, wenn mit Ihren beiden Markierungen eine Kopie in der entsprechenden Richtung ausgeführt werden kann.

- ➔ Kopieren Sie den markierten Eintrag in das markierte Telefonbuch.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche >, um einen Telefonbuch-Eintrag aus dem Bereich **Alle** in den Bereich **Mobilteile** zu kopieren.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche <, um einen Telefonbuch-Eintrag aus dem Bereich **Mobilteile** in den Bereich **Alle** zu kopieren.

Der markierte Telefonbuch-Eintrag wird in das jeweils geöffnete Telefonbuch kopiert.

i

Sie können ein Telefonbuch auch vollständig kopieren.
(Nicht verfügbar für Gigaset C1.)

- ➔ Markieren das Telefonbuch, das Sie mit allen Einträgen kopieren möchten.
- ➔ Markieren Sie das Telefonbuch, in das Sie die Einträge einfügen möchten.
- ➔ Klicken Sie auf > oder <, um den Kopiervorgang zu starten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch in den Kapiteln „Aufteilung des Arbeitsbereichs im Ordner Telefonbücher“ auf Seite 113, „Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs“ auf Seite 115 und „Kopieren einzelner Telefonbuch-Einträge“ auf Seite 116.

Telefonbuch von einem Mobilteil empfangen



Mit der Schaltfläche **Empfangen** kopieren Sie das in einem Mobilteil gespeicherte Telefonbuch in talk&surf. Im Bereich **Mobilteile** sehen Sie das Telefonbuch-Abbild eines Mobilteils. Dieses Telefonbuch-Abbild wird im Bereich **Mobilteile** unter dem **Gerätenamen** des **Mobilteils** gespeichert und kann dort bearbeitet werden.

Das bisher im Bereich **Mobilteile gespeicherte Telefonbuch-Abbild wird ersetzt.**

→ Übertragen Sie einzelne Telefonbuch-Einträge gegebenenfalls in das zentrale Telefonbuch, um den Verlust dieser Einträge zu verhindern.

Manuelle Telefonbuch-Einträge, die direkt am Mobilteil eingegeben wurden, können so an talk&surf übertragen werden.

Lesen Sie dazu auch das Kapitel „Telefonbuch an ein Mobilteil senden“ auf Seite 106.

- Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird geöffnet.
- Doppelklicken Sie im Bereich **Mobilteile** auf **Alle Mobilteile**.
Die Telefonbücher der angemeldeten Mobilteile werden angezeigt.
- Klicken Sie auf das gewünschte Telefonbuch.
Das Telefonbuch wird markiert.
- Klicken Sie im Bereich **MT-Telefonbuch** auf **Empfangen**.
Das im Mobilteil gespeicherte Telefonbuch wird an den PC gesendet. Das bisher in **talk&surf** angezeigte Telefonbuch-Abbild wird ersetzt.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch in den Kapiteln „Telefonbuch eines Mobilteils anpassen“ auf Seite 105, „Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs“ auf Seite 115 und „Datenübertragung von und zum Mobilteil“ auf Seite 116.

Telefonbuch eines Mobilteils anpassen



In talk&surf werden Ihnen die Telefonbücher Ihrer Mobilteile angezeigt. Diese können Sie bearbeiten und kopieren.

Bei diesen Telefonbüchern handelt es sich jedoch nur um Abbilder der tatsächlich in Ihren Mobilteilen gespeicherten Telefonbücher. Änderungen, die Sie mit talk&surf in diesen Abbildern durchführen, werden nicht automatisch an das jeweilige Mobilteil übertragen.

Das im Mobilteil gespeicherte Telefonbuch wird nur aktualisiert, wenn Sie das zugehörige Abbild im Bereich *Mobilteile* an das Mobilteil senden.

Die ausführliche Beschreibung finden Sie in dem Kapitel „Telefonbuch an ein Mobilteil senden“ auf Seite 106.

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird geöffnet.
- ➔ Doppelklicken Sie im Bereich **Mobilteile** auf das Telefonbuch des gewünschten Mobilteils.
Die Telefonbuch-Einträge des Mobilteils werden angezeigt.
- ➔ Klicken Sie auf den Eintrag, den Sie ändern möchten.
- ➔ Ändern Sie die Einträge des geöffneten Telefonbuchs nach Bedarf:
 - Klicken Sie im Bereich **Name** auf **Löschen**.
Der markierte Eintrag wird aus dem Telefonbuch entfernt. Das Telefonbuch des gleichen Mobilteils im Bereich **Alle** wird aktualisiert.
 - oder**
 - Klicken Sie im Bereich **Name** auf **Ändern**.
Der Dialog **Name ändern** wird geöffnet.
 - Geben Sie im Feld **Name** die neue Bezeichnung für den gewählten Eintrag ein (max. 16 Zeichen).
 - Bestätigen Sie Ihre Änderung mit **OK**.
Der Eintrag wird in dem geöffneten Telefonbuch und in dem Telefonbuch des gleichen Mobilteils im Bereich **Alle** aktualisiert.



Im Bereich **Mobilteile** können Sie nur den **Namen** eines Telefonbuch-Eintrags ändern. So können Sie beispielsweise die Sortierung der Rufnummern für jedes Mobilteil individuell anpassen.

Eine Änderung der Rufnummer können Sie nur im zentralen Telefonbuch oder mit dem entsprechenden Mobilteil ausführen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch in den Kapiteln „Telefonbuch-Eintrag ändern“ auf Seite 101, „Telefonbuch-Eintrag löschen“ auf Seite 102 und „Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs“ auf Seite 115.

Telefonbuch an ein Mobilteil senden



Mit der Schaltfläche **Senden** starten Sie die Aktualisierung des im **Mobilteil** gespeicherten Telefonbuchs:

Die Einträge des im Bereich **Mobilteile** markierten Telefonbuchs werden auf das zugehörige **Mobilteil** übertragen.

Das bisher im Mobilteil gespeicherte Telefonbuch wird ersetzt.

→ Sichern Sie gegebenenfalls Telefonbuch-Einträge, die Sie manuell am Mobilteil eingegeben haben.

Manuelle Telefonbuch-Einträge, die nicht von talk&surf empfangen wurden, gehen verloren.

Lesen Sie dazu auch das Kapitel „Telefonbuch von einem Mobilteil empfangen“ auf Seite 104.

- Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird geöffnet.
- Doppelklicken Sie im Bereich **Mobilteile** auf **Alle Mobilteile**.
Die Telefonbücher der angemeldeten Mobilteile werden angezeigt.
- Klicken Sie auf das gewünschte Telefonbuch.
Das Telefonbuch wird markiert.
- Klicken Sie im Bereich **MT-Telefonbuch** auf **Senden**.
Der Dialog **Telefonbuchtransfer** wird geöffnet.
- Wählen Sie, ob das bisherige Telefonbuch des Mobilteils vor dem Transfer gelöscht werden soll.
- Klicken Sie auf **Weiter**.
Das in **talk&surf** angezeigte Telefonbuch-Abbild wird an das Mobilteil gesendet.
Das bisher im Mobilteil gespeicherte Telefonbuch wird aktualisiert bzw. ersetzt.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch in den Kapiteln „Telefonbuch eines Mobilteils anpassen“ auf Seite 105, „Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs“ auf Seite 115 und „Datenübertragung von und zum Mobilteil“ auf Seite 116.

Telefondatenbank einer Vorgängerversion importieren



Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn auf Ihrem PC eine Vorgängerversion von talk&surf installiert war und Sie deren Telefondatenbank vor der Deinstallation gespeichert haben.

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie im Bereich **Alle > PC** auf **Importieren**.
Der Dialog **Assistent für Telefonbuchimport – Einleitung** wird geöffnet.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **Daten einer gespeicherten Datenbank importieren**.
- ➔ Klicken Sie auf **Weiter**.
Das zentrale Telefonbuch wird mit den Einträgen aus der Telefondatenbank der Vorgängerversion erweitert.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch in den Kapiteln „Vorgängerversion deinstallieren“ auf Seite 15 und „Zentrales Telefonbuch“ auf Seite 114.

Telefonbuch-Einträge aus einer Datei importieren



Aus einer auf dem PC gespeicherten Datei können Sie Rufnummern und Namen importieren. Die Datei kann das Format **.xls*, **.mdb*, **.txt* oder **.csv* haben.

Die importierten Daten können in talk&surf ausschließlich in das zentrale Telefonbuch eingefügt werden. Von dort können Sie in die Telefonbücher der Mobilteile weitergegeben werden.

- ➔ Klicken Sie in der **Ordner Liste** auf **Telefonbücher**.
Die Telefonbuch-Verwaltung wird geöffnet.
- ➔ Klicken Sie im Bereich **Alle > PC** auf **Importieren**.
Der Dialog **Assistent für Telefonbuchimport – Einleitung** wird geöffnet.
- ➔ Aktivieren Sie die Option **Eine Importdatei benennen**. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
- ➔ Wählen Sie im Dialog **Assistent für Telefonbuchimport – Dateiauswahl** die gewünschte Importdatei (siehe „Assistent für Telefonbuchimport – Dateiauswahl“ auf Seite 109).
Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
- ➔ Wählen Sie im Dialog **Assistent für Telefonbuchimport – Einstellungen**, welche Einstellungen der Importassistent beim Import Ihrer gewünschten Datei verwenden soll (siehe „Assistent für Telefonbuchimport – Einstellungen“ auf Seite 109).
Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
- ➔ Wählen Sie im Dialog **Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung des Namens** die Felder Ihrer Importdatei, aus denen der Importassistent den **Namen** der importierten Telefonbuch-Einträge zusammensetzen soll (siehe „Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung des Namens“ auf Seite 110).
Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
- ➔ Wählen Sie im Dialog **Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung der Telefonnummer** die Felder Ihrer Importdatei, aus denen der Importassistent die **Rufnummer** der importierten Telefonbuch-Einträge zusammensetzen soll (siehe „Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung der Telefonnummer“ auf Seite 111).
Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
- ➔ Prüfen Sie im Dialog **Assistent für Telefonbuchimport – Beenden** das Ergebnis Ihrer Einstellungen:
 - Klicken Sie auf **Zurück**, um Ihre Einstellungen zu korrigieren.**oder**
 - Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um Ihre Einstellungen zu bestätigen.
Der Import wird gestartet. Der Verlauf des Imports wird durch einen Fortschrittsbalken angezeigt.
Das zentrale Telefonbuch wird mit den Einträgen aus der Importdatei erweitert.

Näheres zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Zentrales Telefonbuch“ auf Seite 114.

Assistent für Telefonbuchimport – Dateiauswahl

- ➔ Klicken Sie neben dem Feld **Dateinamen** auf die Schaltfläche ..., um die gewünschte Importdatei auszuwählen.
Der Dialog **Öffnen** wird geöffnet:
 - Wählen Sie im Feld **Suchen in** den gewünschten Verzeichnispfad.
 - Geben Sie im Feld **Dateinamen** den Namen der gewünschten Importdatei ein.

i	Mit talk&surf können Sie Dateien der Formate *.xls , *.mdb , *.txt oder *.csv importieren.
----------	---

- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Öffnen**.
Der Dialog **Öffnen** wird geschlossen.
Ihre Angaben werden in das Feld **Dateiname** eingetragen.
- ➔ Klicken Sie auf **Weiter**.
Der Dialog **Assistent für Telefonbuchimport – Einstellungen** wird geöffnet.

Weitere Informationen

- „Telefonbuch-Einträge aus einer Datei importieren“ auf Seite 108
- „Assistent für Telefonbuchimport – Einstellungen“ auf Seite 109
- „Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung des Namens“ auf Seite 110
- „Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung der Telefonnummer“ auf Seite 111

Assistent für Telefonbuchimport – Einstellungen

- ➔ Legen Sie die Einstellungen fest, die der Importassistent beim Import der gewählten Datei verwenden soll:
 - Aktivieren Sie die Option **Datei enthält Spaltenbezeichnungen**, wenn beispielsweise die Spaltenüberschriften einer Adress-Tabelle nicht importiert werden sollen.
 - Geben Sie an, welches **Listentrennzeichen** Ihre Importdatei für die Unterscheidung einzelner Felder verwendet.
Zur Auswahl stehen die Optionen **Tabs** und **Komma** sowie die freie Eingabe eines **Listentrennzeichens** im Feld **Andere**.
 - Geben Sie an, welcher **Zeichensatz** in Ihrer Importdatei verwendet wird:
Im Auslieferungszustand ist die Zeichensatz-Codierung **ASCII (OEM)** aktiviert.
Aktivieren Sie die Zeichensatz-Codierung **ANSI**, wenn Sie sprachabhängige Sonderzeichen wie beispielsweise „ß“ oder „ä“ importieren möchten.

Telefonbücher verwalten

- ➔ Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit **Weiter**.
Der Dialog **Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung des Namens** wird geöffnet.

Weitere Informationen

- „Telefonbuch-Einträge aus einer Datei importieren“ auf Seite 108
- „Assistent für Telefonbuchimport – Dateiauswahl“ auf Seite 109
- „Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung des Namens“ auf Seite 110
- „Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung der Telefonnummer“ auf Seite 111

Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung des Namens



Bei der Zusammenstellung des **Namens** werden unabhängig von der Feldauswahl maximal 16 Zeichen je Telefonbuch-Eintrag verwendet.

- ➔ Markieren Sie im linken Bereich die Felder Ihrer Importdatei, aus denen der Importassistent den **Namen** der importierten Telefonbuch-Einträge zusammensetzen soll.
- ➔ Klicken Sie auf **>**, um ein markiertes Feld in den rechten Bereich zu kopieren.
- ➔ Prüfen Sie das Ergebnis Ihrer Feldauswahl, das in dem Feld **Beispiel der ausgewählten Zusammenstellung** angezeigt wird.
- ➔ Ändern Sie weitere Einstellungen nach Bedarf:
 - Verwenden Sie die Schaltfläche **<**, um Ihre Feldauswahl zu ändern.
 - Doppelklicken Sie im rechten Bereich auf ein Feld, um das Listentrennzeichen für dieses Feld zu ändern.
 - Verwenden Sie die Schaltflächen **Pfeil nach oben** und **Pfeil nach unten**, um die Reihenfolge der gewählten Felder zu ändern.
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit **Weiter**.
Der Dialog **Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung der Telefonnummer** wird geöffnet.

Weitere Informationen

- „Telefonbuch-Einträge aus einer Datei importieren“ auf Seite 108
- „Assistent für Telefonbuchimport – Dateiauswahl“ auf Seite 109
- „Assistent für Telefonbuchimport – Einstellungen“ auf Seite 109
- „Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung der Telefonnummer“ auf Seite 111

Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung der Telefonnummer



Bei der Zusammenstellung der **Rufnummer** werden unabhängig von der Feldauswahl maximal 32 Ziffern je Telefonbuch-Eintrag verwendet.

- ➔ Markieren Sie im linken Bereich die Felder Ihrer Importdatei, aus denen der Importassistent die **Rufnummer** der importierten Telefonbuch-Einträge zusammensetzen soll.
- ➔ Klicken Sie auf >, um ein markiertes Feld in den rechten Bereich zu kopieren.
- ➔ Prüfen Sie das Ergebnis Ihrer Feldauswahl, das in dem Feld **Beispiel der ausgewählten Zusammenstellung** angezeigt wird.
- ➔ Ändern Sie weitere Einstellungen nach Bedarf:
 - Verwenden Sie die Schaltfläche <, um Ihre Feldauswahl zu ändern.
 - Verwenden Sie die Schaltflächen **Pfeil nach oben** und **Pfeil nach unten**, um die Reihenfolge der gewählten Felder zu ändern.
- ➔ Bestätigen Sie Ihre Einstellungen mit **Weiter**.
Der Dialog **Assistent für Telefonbuchimport – Beenden** wird geöffnet.

Weitere Informationen

„Telefonbuch-Einträge aus einer Datei importieren“ auf Seite 108

„Assistent für Telefonbuchimport – Dateiauswahl“ auf Seite 109

„Assistent für Telefonbuchimport – Einstellungen“ auf Seite 109

„Assistent für Telefonbuchimport – Zusammenstellung des Namens“ auf Seite 110

Ordner und Dialoge

talk&surf ist in drei wesentliche Leistungsbereiche unterteilt, in denen Sie das Zusammenspiel Ihrer Telekommunikationsgeräte konfigurieren und verwalten können:

- ◆ Legen Sie im Ordner **Telefonbücher** ein zentrales Telefonbuch auf Ihrem **PC** an, mit dem Sie die Telefonbücher Ihrer **Mobilteile** aufeinander abstimmen können.
Lesen Sie zu diesem Thema die Kapitel „Telefonbücher verwalten“ auf Seite 97 und „Telefonbücher“ auf Seite 113.
- ◆ Verwalten Sie im Ordner **Ruflisten** alle ausgehenden und ankommenden Verbindungen, die über Ihre **Basisstation** aufgebaut werden.
Lesen Sie zu diesem Thema die Kapitel „Ruflisten verwalten“ auf Seite 84 und „Ruflisten“ auf Seite 118.
- ◆ Konfigurieren Sie im Ordner **Konfiguration** alle Leistungsmerkmale, die Ihnen Ihre **Basisstation** als zentrale Schnittstelle zwischen Ihrem **ISDN-Anschluss** und den angeschlossenen Endgeräten bietet.
Lesen Sie zu diesem Thema die Kapitel „Basisstation konfigurieren“ auf Seite 46 und „Konfiguration“ auf Seite 122.

Näheres zur Arbeit mit Ordnern und Dialogen finden Sie auch in den Kapiteln „talk&surf bedienen“ auf Seite 39 und „Übersicht über die Menübefehle“ auf Seite 148.

Telefonbücher

Im Ordner **Telefonbücher** bearbeiten und verwalten Sie die Telefonbücher Ihrer **Mobilteile** über das zentrale Telefonbuch auf Ihrem **PC**.

Detaillierte Handlungsanleitungen zu den Arbeiten im Ordner **Telefonbücher** finden Sie im Kapitel „Telefonbücher verwalten“ auf Seite 97.

Aufteilung des Arbeitsbereichs im Ordner Telefonbücher

Der Arbeitsbereich des Ordners **Telefonbücher** ist in verschiedene Bereiche unterteilt:

Bereich **Alle**

Im Bereich **Alle** werden alle Telefonbücher abgebildet, die mit **talk&surf** konfiguriert werden können.

Bereich **Alle** – Registerkarte **PC**

Die Registerkarte **PC** enthält das zentrale Telefonbuch (**PC-Telefonbuch**), das auf dem PC gespeichert wird (siehe „Zentrales Telefonbuch“ auf Seite 114).

Mit den Schaltflächen **Eintrag erstellen**, **Eintrag ändern** und **Eintrag löschen** starten Sie Bearbeitungsschritte, mit denen Sie das zentrale Telefonbuch und die enthaltenen Einträge bereinigen und aktualisieren können (siehe „Zentrales Telefonbuch neu anlegen“ auf Seite 98).

Mit der Schaltfläche **Importieren** starten Sie einen Assistenten, der Sie beim Import von Telefonbuch-Einträgen aus einer auf Ihrem PC gespeicherten Datei unterstützt (siehe „Telefonbuch-Einträge aus einer Datei importieren“ auf Seite 108).

Bereich **Alle** – Registerkarte **Mobilteile**

Die Registerkarte **Mobilteile** im Bereich **Alle** ist eine exakte Kopie des Bereichs **Mobilteile – Alle Mobilteile**. Jede Änderung in einem Telefonbuch des Bereichs **Mobilteile** wird zeitgleich auch in der Registerkarte **Mobilteile** ausgeführt (siehe „Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs“ auf Seite 115).

Die Registerkarte **Mobilteile** wird ausschließlich zur Übertragung von Telefonbuch-Einträgen zwischen zwei verschiedenen Mobilteilen verwendet. Eine Bearbeitung von Telefonbuch-Einträgen ist hier nicht möglich (siehe „Kopieren einzelner Telefonbuch-Einträge“ auf Seite 116).

Bereich **Mobilteile**

Im Bereich **Mobilteile** werden die Telefonbücher aller Mobilteile abgebildet. Diese können am PC bearbeitet und auf die zugehörigen Mobilteile übertragen werden.



Änderungen der Telefonbuch-Einträge im Bereich **Mobilteile** werden nicht automatisch an das jeweilige Mobilteil gesendet. Alle Änderungen werden zunächst nur in **talk&surf** gespeichert.

Lesen Sie dazu das Kapitel „Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs“ auf Seite 115.

Bereich *Mobilteile* – *Alle Mobilteile*

Im Bereich *Mobilteile* – *Alle Mobilteile* werden die Telefonbücher von allen Mobilteilen abgebildet, die an der Basisstation angemeldet sind. Die Bezeichnung der Telefonbücher entspricht dem *Gerätenamen* des zugehörigen Mobilteils.

Bereich *Mobilteile* – *MT-Telefonbuch*

Mit der Schaltfläche *Empfangen* übertragen Sie das Telefonbuch eines Mobilteils an *talk&surf*. Das Abbild des im Mobilteil gespeicherten Telefonbuchs wird im Bereich *Mobilteile* – *Alle Mobilteile* angezeigt. Ein vorher bereits vorhandenes Abbild wird gegebenenfalls überschrieben (siehe „Telefonbuch von einem Mobilteil empfangen“ auf Seite 104).

Mit der Schaltfläche *Senden* übertragen Sie das Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs von *talk&surf* auf ein Mobilteil. Ein bisher im Mobilteil gespeicherte Telefonbuch wird gegebenenfalls überschrieben (siehe „Telefonbuch an ein Mobilteil senden“ auf Seite 106).

Bereich *Mobilteile* – *Name*

Mit der Schaltfläche *Ändern* öffnen Sie den markierten Eintrag eines Mobilteil-Telefonbuchs. Sie können den Namen des Eintrags ändern, um beispielsweise die alphabetische Sortierung Ihrer Rufnummern im Mobilteil anzupassen. Die Rufnummer kann nur im zentralen Telefonbuch geändert werden.

Mit der Schaltfläche *Löschen* entfernen Sie den markierten Eintrag aus dem Mobilteil-Telefonbuch.

Schaltflächen in der Mitte des Arbeitsbereichs

Mit der Schaltfläche *Telefon* bauen Sie eine Verbindung zu der markierten Rufnummer auf. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn die Option *Verknüpfung Telefon mit PC* im Ordner *Konfiguration > System-Einstellungen > Zuordnungen* aktiviert ist (siehe „Gerät für PC-Wahl zuordnen“ auf Seite 61).

Mit den Schaltflächen *>* und *<* kopieren Sie Telefonbuch-Einträge wahlweise vom linken Bereich (*Alle*) in den rechten Bereich (*Mobilteile*) oder umgekehrt. Diese Schaltflächen sind jeweils nur verfügbar, wenn für die markierten Einträge in den beiden Bereichen eine Kopie in der entsprechenden Richtung ausgeführt werden kann (siehe „Telefonbuch-Einträge kopieren“ auf Seite 102).

Zentrales Telefonbuch

Telefonbuch-Einträge können nur mit dem Mobilteil oder im zentralen Telefonbuch (*PC-Telefonbuch*) erstellt werden. Die Neuerstellung oder Änderung der Einträge im zentralen Telefonbuch bietet einige Vorteile:

- ◆ Die Bearbeitung der Telefonbuch-Einträge am PC ist komfortabel und übersichtlich. Mit der PC-Tastatur können insbesondere Namen deutlich schneller eingegeben werden. Mit Hilfe der Scrollfunktion behalten Sie die Übersicht über Ihre Telefonbuch-Einträge und Sie sehen gleich, welche Einträge fehlen oder veraltet sind.

- ◆ Jeder neue oder geänderte Eintrag wird zentral in **talk&surf** gespeichert. Anstelle eines mühsamen Abgleichs einzelner Mobilteil-Telefonbücher können Sie den aktuellsten Stand Ihres Telefonbuchs jederzeit auf ein beliebiges Mobilteil übertragen.
- ◆ Die Kapazität des zentralen Telefonbuchs ist nahezu unbegrenzt. Da das zentrale Telefonbuch auf dem PC gespeichert ist, wird die Kapazität vor allem durch den verfügbaren Speicherplatz Ihres PCs begrenzt. Im zentralen Telefonbuch können Sie daher eine deutlich höhere Anzahl von Rufnummern speichern als im Telefonbuch eines Mobilteils.
- ◆ Importfunktionen reduzieren den Erstellungsaufwand. Bereits vorhandene Telefonbücher können von einem Mobilteil empfangen werden. Adressdateien anderer Programme oder die Telefondatenbank einer Vorgängerversion von talk&surf 6.0 können von Ihrem PC importiert werden. Alle Telefonbuch-Einträge werden in das zentrale Telefonbuch eingefügt. In der Regel müssen solche Einträge nur noch auf ihre Gültigkeit überprüft werden.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Zentrales Telefonbuch neu anlegen“ auf Seite 98 und „Empfohlene Reihenfolge der Bearbeitung“ auf Seite 117.

Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs

Alle Mobilteil-Telefonbücher, die Sie in talk&surf sehen, zeigen nur ein Abbild der tatsächlich in den Mobilteilen gespeicherten Telefonbücher.

Der Inhalt dieses Abbilds stimmt in der Regel nur direkt nach dem **Empfangen** mit dem im Mobilteil gespeicherten Telefonbuch überein. Ab der ersten Änderung, die Sie in **talk&surf** oder mit dem Mobilteil ausführen, unterscheiden sich die jeweils enthaltenen Inhalte.

Alle Änderungen, die Sie in diesen Abbildern durchführen, haben ausschließlich vorbereitenden Charakter. Die tatsächlich in den Mobilteilen gespeicherten Telefonbücher bleiben so lange unverändert, bis Sie das jeweilige Abbild mit **Senden** auf das zugehörige Mobilteil übertragen.

Dieser technische Hintergrund bietet zwei wesentliche Vorteile:

- ◆ Die Mobilteil-Telefonbücher können in Ruhe am PC vorbereitet und miteinander abgeglichen werden, ohne die Mobilteile durch eine permanente Datenübertragung in ihrer Funktion einzuschränken.
- ◆ Eventuelle Fehleingaben können noch vor der Datenübertragung erkannt und korrigiert werden.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Telefonbuch von einem Mobilteil empfangen“ auf Seite 104, „Telefonbuch an ein Mobilteil senden“ auf Seite 106 und „Datenübertragung von und zum Mobilteil“ auf Seite 116.

Datenübertragung von und zum Mobilteil



Während einer aktiven Verbindung (z. B. Internet oder Telefonat) ist eine Datenübertragung von oder zu einem Mobilteil nicht möglich.

➔ Beenden Sie gegebenenfalls die aktive Verbindung.

Die Datenübertragung von oder zu einem Mobilteil erfolgt nur, wenn sie durch die Befehle **Empfangen** oder **Senden** gestartet wird.

Bei der Datenübertragung werden nur komplette Telefonbücher übertragen. Eine direkte Übertragung einzelner Telefonbuch-Einträge ist nicht möglich.

Diese Methode gewährleistet eine sichere und vollständige Aktualisierung der Mobilteil-Telefonbücher bzw. ihrer Abbilder in talk&surf.



Während der Übertragung großer Telefonbuchdateien zwischen PC und Mobilteil kann es in Einzelfällen (abhängig von der Größe des Arbeitsspeichers) vorkommen, dass das System einen Fehler meldet.

➔ Führen Sie in diesem Fall einen Neustart Ihres PCs aus.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Telefonbuch von einem Mobilteil empfangen“ auf Seite 104, „Telefonbuch an ein Mobilteil senden“ auf Seite 106 und „Gigaset-Geräte älterer Serien“ auf Seite 153.

Kopieren einzelner Telefonbuch-Einträge

Einzelne Telefonbuch-Einträge, aber auch komplette Telefonbücher können innerhalb von talk&surf auf einfache Weise kopiert werden.

Folgende Übertragungen sind möglich:

Markierte Quelle	Markiertes Ziel	Schaltfläche
Eintrag Zentrales Telefonbuch	Mobilteil-Telefonbuch	>
	Alle Mobilteile	>
Eintrag Mobilteil-Telefonbuch	Zentrales Telefonbuch	>
	Mobilteil-Telefonbuch	< / >
	Alle Mobilteile	>
Zentrales Telefonbuch	Mobilteil-Telefonbuch	>
	Alle Mobilteile	>
Mobilteil-Telefonbuch	Mobilteil-Telefonbuch	< / >
	Alle Mobilteile	>

Die Kopie wird mit den Schaltflächen < oder > gestartet. Die Kopie erfolgt immer zwischen den Bereichen **Alle** und **Mobilteile**. Die Kopier-Richtung ist abhängig von den jeweils markierten Einträgen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Telefonbuch-Einträge kopieren“ auf Seite 102 und „Aufteilung des Arbeitsbereichs im Ordner Telefonbücher“ auf Seite 113.

Empfohlene Reihenfolge der Bearbeitung

1. Tragen Sie Ihre Rufnummern mit den zugehörigen Namen in das zentrale Telefonbuch ein:
 - Neue Rufnummern erstellen Sie direkt am PC.
 - Bereits vorhandene Telefonbücher können Sie wahlweise von einem Mobilteil empfangen oder aus einer auf Ihrem PC gespeicherten Datei importieren.
2. Überprüfen Sie die Einträge des zentralen Telefonbuchs auf Richtigkeit und Gültigkeit.
3. Kopieren Sie die gewünschten Telefonbuch-Einträge oder das gesamte zentrale Telefonbuch in das Abbild eines Mobilteils. Beachten Sie dabei die geringere Speicherkapazität eines Mobilteil-Telefonbuchs.
4. Passen Sie die Namen der kopierten Einträge nach Bedarf an.
5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für weitere Mobilteil-Telefonbücher, wenn die Mobilteile mit unterschiedlichen Telefonbüchern ausgestattet werden sollen.

oder

Kopieren Sie das Telefonbuch des ersten Mobilteils in die Abbilder weiterer Mobilteile, wenn die Mobilteile die gleichen Telefonbücher besitzen sollen.

6. Senden Sie die Abbilder an die zugehörigen Mobilteile, um die aktualisierten Telefonbücher in Betrieb zu nehmen.
7. Tragen Sie neue und geänderte Einträge nur noch im zentralen Telefonbuch ein, um die Verwaltung Ihrer Telefonbücher zu vereinfachen.
8. Wiederholen Sie die Schritte 2 – 7 in regelmäßigen Abständen, um Ihre Telefonbücher stets auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Detaillierte Handlungsanleitungen zu diesen Themen finden Sie im Kapitel „Telefonbücher verwalten“ auf Seite 97.

Ruflisten

Im Ordner **Ruflisten** bearbeiten und verwalten Sie alle ausgehenden und ankommenden Verbindungen, die über Ihre **Basisstation** aufgebaut werden.

Detaillierte Handlungsanleitungen zu den Arbeiten im Ordner **Ruflisten** finden Sie im Kapitel „Ruflisten verwalten“ auf Seite 84.

Ruflisten-Eintrag und Ruflisten-Filter

Ihre Basisstation protokolliert alle ausgehenden und ankommenden Verbindungen in einer Rufliste.

Für jede Verbindung wird ein Ruflisten-Eintrag erstellt, in dem neben Datum und Uhrzeit des Verbindungsaufbaus auch die Verbindungsdauer und die Rufnummern der verbundenen Teilnehmer gespeichert werden.

Zur Unterscheidung von Richtung und Erfolg dieser Verbindungen werden die Ruflisten-Einträge mit einem Ruflisten-Filter gekennzeichnet. Ihre Basisstation unterscheidet zwischen drei Ruflisten-Filtern:

Ruflisten-Filter	Art der Verbindung
Angenommene Anrufe	Ankommende Verbindungen, die von einem Ihrer Geräte beantwortet wurden.
Abgehende Anrufe	Ausgehende Verbindungen, die von einem Ihrer Geräte aufgebaut wurden.
Entgangene Anrufe	Ankommende Verbindungen, die nicht beantwortet wurden.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ordner wählen“ auf Seite 41 und „Rufliste öffnen“ auf Seite 84.

Nutzen der Rufliste

Eine regelmäßige und komfortable Auswertung der Rufliste können Sie mit talk&surf realisieren. Verwenden Sie die Rufliste beispielsweise, um Ihren zeitlichen Aufwand bei einer der folgenden Recherchen zu reduzieren. Umfangreiche Sortierfunktionen und die Gruppierungsleiste bieten hierzu die geeignete Unterstützung:

- ◆ Vergleichen Sie den Einzelverbindungs nachweis Ihres Netzanbieters mit Ihren Ruflisten-Einträgen, um Ihre Telefonrechnung bei Unstimmigkeiten zu überprüfen.



Beachten Sie jedoch, dass Sie die Inhalte Ihrer Rufliste nicht rechtsverbindlich verwenden können, da die Ruflisten-Einträge mit dem Ruflisten-Editor verändert werden können.

- ◆ Verwenden Sie den Ruflisten-Filter **Abgehende Anrufe**, um besonders häufige oder besonders lange andauernde Verbindungen zurückzuverfolgen.
 - ◆ Verwenden Sie den Ruflisten-Filter **Entgangene Anrufe**, um auch Verbindungen im Blick zu behalten, die Sie nicht entgegennehmen konnten.
 - ◆ Nehmen Sie Rufnummern aus Ruflisten-Einträgen in Ihr zentrales Telefonbuch auf.
- Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ruflisten-Eintrag ins Telefonbuch übernehmen“ auf Seite 93 und „Ruflisten-Eintrag und Ruflisten-Filter“ auf Seite 118.

Ruflisten-Einträge sichern

Ihre Basisstation kann im Durchschnitt etwa 200 Ruflisten-Einträge speichern. Die tatsächliche Speicherkapazität der Basisstation ist von der Größe der einzelnen Ruflisten-Einträge abhängig. Beispielsweise wird diese Größe von der Länge der eingetragenen Rufnummern beeinflusst.

Wenn die maximale Anzahl der speicherbaren Ruflisten-Einträge erreicht ist, wird der jeweils älteste Ruflisten-Eintrag beim Aufbau einer neuen Verbindung überschrieben.



Ruflisten-Einträge, die in der Basisstation überschrieben wurden, können nicht wiederhergestellt werden.

Wenn Sie einen Verlust der Ruflisten-Einträge verhindern möchten, sollten Sie talk&surf in regelmäßigen Abständen starten:

- ◆ Beim Start von talk&surf werden die aktuellen Einträge und Einstellungen der Basisstation eingelesen. Bei diesem Vorgang werden auch die Ruflisten-Einträge auf Ihren PC kopiert und somit in talk&surf gesichert.
- ◆ In talk&surf können Sie diese Einträge im Ordner Ruflisten bearbeiten und verwalten. Unter anderem bietet Ihnen talk&surf die Möglichkeit, Ruflisten-Einträge zu drucken oder in ein anderes Dateiformat zu exportieren.

Rufliste drucken

Mit dem Menübefehl **Seitenansicht** öffnen Sie eine Druckvorschau, in der Sie die Einstellungen für den Ausdruck am Bildschirm überprüfen und gegebenenfalls anpassen können.

Mit dem Menübefehl **Drucken** starten Sie den Ausdruck der aktuellen Rufliste. Sie können die vollständige Rufliste ausdrucken oder einen Ruflisten-Filter für den Ausdruck wählen.

Rufliste exportieren

Mit dem Menübefehl Exportieren können Sie die aktuelle Rufliste oder einen Ruflisten-Filter für eine Bearbeitung mit anderen Programmen auf Ihrem PC speichern.

Zur Auswahl stehen die Dateiformate *.csv, *.dif, *.prn, *.xls, *.xlw, *.txt, *.htm oder *.html.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ruflisten-Eintrag bearbeiten“ auf Seite 91, „Rufliste exportieren“ auf Seite 93 und „Rufliste drucken“ auf Seite 96.

Zeilen und Spalten der Rufliste

Der Ordner **Ruflisten** enthält alle Ruflisten-Einträge, die von der Basisstation an **talk&surf** gesendet wurden. Die Inhalte der Ruflisten-Einträge werden in Form einer mehrspaltigen Liste angezeigt.

Jede Zeile der Rufliste enthält einen vollständigen Ruflisten-Eintrag. Wenn Sie in der Kopfzeile der Rufliste auf einen Spaltenkopf klicken, werden die Zeilen nach den Inhalten dieser Spalten sortiert.

Mit dem Dialog **Spaltenauswahl** können Sie die Anzahl und die Reihenfolge der sichtbaren Spalten nach Bedarf anpassen.

Mit der **Gruppierungsleiste** können Sie die Ruflisten-Einträge nach den Inhalten einzelner Spalten zu Gruppen zusammenfassen.

Inhalte der Ruflisten-Einträge

Spalte	Kurzbeschreibung
Richtung	Art der Verbindung Diese Spalte wird nur angezeigt, wenn kein Ruflisten-Filter ausgewählt ist.
Status	Status des Ruflisten-Eintrags (gelesen / ungelesen)
Gerätename	Name des internen Geräts, mit dem die Verbindung aufgebaut wurde.
Von (Name)	Name des anrufenden Teilnehmers (Wenn die Rufnummer nicht im zentralen Telefonbuch enthalten ist, wird ein Fragezeichen angezeigt.)
Von (Nummer)	Rufnummer des anrufenden Teilnehmers (Wenn keine Rufnummer übertragen wurde, wird ein Minuszeichen angezeigt.)
An (Name)	Name des angerufenen Teilnehmers (Wenn die Rufnummer nicht im zentralen Telefonbuch enthalten ist, wird ein Fragezeichen angezeigt.)
An (Nummer)	Rufnummer des angerufenen Teilnehmers
Datum	Datum und Uhrzeit des Verbindungsaufbaus
Dauer	Verbindungsdauer



GSM-Verbindungen über Bluetooth-Handy

Bei Anrufen, die über die Bluetooth-Verbindung zu einem Handy zustande gekommen sind, werden ebenfalls in die Rufliste aufgenommen:










- ◆ In den Spalten **An (Name)** und **Von (Name)** wird GSM eingetragen.
- ◆ In den Spalten **An (Nummer)** und **Von (Nummer)** wird der Bluetooth-Verbindungsname des Handys eingetragen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ruflisten-Eintrag bearbeiten“ auf Seite 91 und „Rufliste konfigurieren“ auf Seite 86.

Funktionen des Ruflisten-Editors

Einen Ruflisten-Eintrag können Sie bearbeiten, wenn Sie auf den gewünschten Ruflisten-Eintrag doppelklicken. Die Funktionsweise des Ruflisten-Editors ist vergleichbar mit Windows-üblichen Texteditoren.

Menübefehle des Ruflisten-Editors

Symbol	Menü	Kurzbeschreibung
	Datei > Speichern	Speichert die Änderungen des aktuellen Ruflisten-Eintrags.
	Bearbeiten > Ausschneiden	Entfernt den markierten Text aus dem Ruflisten-Eintrag und kopiert ihn in die Windows-Zwischenablage.
	Bearbeiten > Kopieren	Kopiert den markierten Text in die Windows-Zwischenablage.
	Bearbeiten > Einfügen	Fügt den Inhalt der Windows-Zwischenablage an der Cursor-Position ein.
	Datei > Löschen	Entfernt den aktuellen Eintrag aus der Rufliste. Im Ruflisten-Editor wird der vorherige Eintrag angezeigt.
	Ansicht > Vorheriges Element	Öffnet den Eintrag, der in der Rufliste vor dem aktuellen Eintrag einsortiert ist.
	Ansicht > Nächstes Element	Öffnet den Eintrag, der in der Rufliste nach dem aktuellen Eintrag einsortiert ist.
	Aktion > Anrufen	Wählt die in dem aktuellen Eintrag angegebene Rufnummer.
	Hilfe Hilfe	Öffnet die Online-Hilfe zu dem aktuellen Thema.

i

Die Pfeil-Schaltflächen verwenden Sie, um zum vorherigen oder zum nächsten Element zu blättern. Beachten Sie dabei, dass der Ruflisten-Editor geschlossen wird, wenn Sie vor den ersten bzw. hinter den letzten Ruflisten-Eintrag blättern.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Ruflisten-Eintrag bearbeiten“ auf Seite 91 und „Ruflisten-Eintrag anrufen“ auf Seite 85.

Konfiguration

Im Ordner **Konfiguration** konfigurieren Sie alle Leistungsmerkmale, die Ihnen Ihre Basisstation als zentrale Schnittstelle zwischen Ihrem ISDN-Anschluss und den angeschlossenen Endgeräten bietet.

Detaillierte Handlungsanleitungen zu den Arbeiten im Ordner **Konfiguration** finden Sie im Kapitel „Basisstation konfigurieren“ auf Seite 46.

Dialoge im Ordner Konfiguration

Der Ordner **Konfiguration** in der **Ordner Liste** enthält die folgenden Dialoge, über die Sie die Konfiguration einzelner Leistungsmerkmale Ihrer Basisstation aufrufen:

Dialog	Kurzbeschreibung
Anmelden	Schnurlose Geräte oder Bluetooth-Geräte an der Basisstation anmelden
Geräte-Einstellungen	Angemeldete Geräte konfigurieren
MSN-Einstellungen	Verfügbare MSNs in der Basisstation eintragen
ISDN-Einstellungen	Merkmale des ISDN-Anschlusses nutzen
Wahl-Einstellungen	Wahlparameter und Rufnummern voreinstellen (z. B. Notruf, SMS-Servicezentren)
System-Einstellungen	Systemeinstellungen der Basisstation ändern (z. B. Datum, Uhrzeit, PIN , Wartemelodie , Zuordnungen).
Anrufbeantworter	Interne Anrufbeantworter der Basisstation konfigurieren (Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn)
AWS nach Extern	MSN auf externe Zielrufnummer weiterschalten
AWS nach Intern	Weiterschaltungszyklen für interne Geräte konfigurieren
Nachtschaltung	Zeitgesteuerte Anrufweiterschaltung erstellen
Türsprechstelle	Türsprechstelle mit internem Gerät bedienen
Kosten	Verbindungskosten überwachen und protokollieren

Die jeweils veränderbaren Einstellungen sind in Registerkarten zusammengefasst, die bei Auswahl eines Dialogs im Arbeitsbereich angezeigt werden.

Weitere Informationen zu den Arbeiten im Ordner **Konfiguration** finden Sie auch in den Kapiteln „talk&surf bedienen“ auf Seite 39 und „Basisstation konfigurieren“ auf Seite 46.

Anmelden

An Ihrer Basisstation können Sie bis zu 8 schnurlose Geräte betreiben:

- ◆ Melden Sie schnurlose Telefone (Mobilteile) direkt an der Basisstation an.
- ◆ Melden Sie PCs über eine Datenbox an (z. B. Gigaset USB Adapter DECT).

Mit der Basisstation Gigaset SX3x3isdn können Sie zusätzlich bis zu 5 Bluetooth-Geräte (1 Handy, 3 PCs oder PDAs sowie 1 Headset) an der Basisstation anmelden.

Um ein schnurloses Gerät oder ein Bluetooth-Gerät anmelden zu können, müssen Sie die Anmeldebereitschaft Ihrer Basisstation aktivieren. Je nach Ausführung Ihrer Basisstation wird die Anmeldebereitschaft durch eine blinkende LED oder ein akustisches Signal angezeigt. Die Anmeldebereitschaft bleibt für eine Dauer von etwa 60 Sekunden aktiv.

<i>i</i>	<p>Die Anmeldung müssen Sie mit dem anzumeldenden Gerät ausführen. Die ausführliche Beschreibung des Anmeldevorgangs finden Sie in der Bedienungsanleitung des anzumeldenden Geräts.</p> <p>Beachten Sie bei der Anmeldung von Bluetooth-Geräten, dass talk&surf die folgenden Bluetooth-Profile unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Headset-Profile ◆ Serial-Port-Profile ◆ Dial Up Network Profile ◆ Handsfree-Profile (bedingt)
----------	--

Die Anmeldebereitschaft der Basisstation aktivieren Sie im Dialog Anmelden. Abhängig vom Gerätetyp des anzumeldenden Geräts müssen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen klicken:

Schaltfläche	Gerät
Anmelden	Schnurloses Gerät (DECT)
GSM-Telefon	Bluetooth-Handy
Bluetooth PC/PDA	Bluetooth-PC (Adapter) oder Bluetooth-PDA
Bluetooth-Headset	Bluetooth-Headset

Die Schaltflächen für die Anmeldung von Bluetooth-Geräten sind nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.

<i>i</i>	<p>Ein angemeldetes Bluetooth-Handy wird mit der Bezeichnung GSM in die MSN-Liste der Registerkarte MSN-Einstellungen eingetragen. Ein internes Gerät kann GSM als Sende-MSN oder Empfangs-MSN verwenden.</p> <p>Näheres zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Bluetooth-Handy einem internen Gerät zuordnen“ auf Seite 26.</p>
----------	--

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Schnurloses Gerät anmelden“ auf Seite 46, „Bluetooth-Gerät anmelden“ auf Seite 47 und „Schnurlose Geräte anderer Hersteller“ auf Seite 154.

Geräte-Einstellungen

Im Dialog **Geräte-Einstellungen** konfigurieren Sie alle Geräte, die an der Basisstation angemeldet sind. Die Registerkarten **Geräte-Einstellungen** und **Bluetooth-Geräte** zeigen alle angemeldeten Geräte mit ihren aktuell gültigen Einstellungen in einer Geräteliste an. Unterhalb der Geräteliste werden die veränderbaren Einstellungen des jeweils markierten Geräts angezeigt.

Die Registerkarte **Bluetooth-Geräte** ist nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn

Registerkarte **Geräte-Einstellungen**

Die Geräteliste zeigt für jedes angemeldete Gerät die interne Nummer (Int), den Gerätenamen, den **Typ**, den **Gerätetyp** und die **Berechtigung** an. Die interne Nummer und der **Typ** werden bei der Anmeldung des Geräts festgelegt und können in talk&surf nicht geändert werden.

Interne Nummer

Mit der internen Nummer wird ein Gerät von der Basisstation eindeutig identifiziert. Die interne Nummer Ihrer schnurlosen Geräte wählen Sie während des Anmeldevorgangs. Sie können die interne Nummer nur durch eine erneute Anmeldung des Geräts ändern.

Abhängig vom Typ sind in der Basisstation die folgenden Nummernkreise für die Vergabe der internen Nummer reserviert:

Interne Nummer	Typ
10	Komforttelefon (Basisstation) (Nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.)
11 – 18	Mobilteil
21 – 22	Analoger Anschluss an der Basisstation
40	PC am USB-Anschluss
41 – 48	PC mit schnurlosem Anschluss (z. B. Gigaset USB Adapter DECT)
50 – 52	PC oder PDA über Bluetooth (Nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.)
91 – 93	Interne Anrufbeantworter (Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und SX353isdn.)
99	Alarmziel für Babyfonruf nach Extern (Nur notwendig, wenn Sie das Mobilteil Gigaset 3000 Komfort oder Gigaset 3000 Micro als Babyfon einsetzen möchten.)

Gerätename

Bei der Anmeldung an der Basisstation wird jedem Gerät ein Gerätename zugewiesen, den Sie beliebig ändern können. Geben Sie als Gerätename beispielsweise den Standort des Geräts oder den Namen des Hauptbenutzers ein.

Die maximale Länge des Gerätenamens ist auf 16 Zeichen begrenzt.

<i>i</i>	Bei Mobilteilen können Sie nur Zeichen verwenden, die auch in dem geräteinternen Zeichensatz des Mobilteils enthalten sind. talk&surf sperrt die Eingabe anderer Zeichen, um unverständliche Anzeigen auf dem Display des Mobilteils zu verhindern.
----------	---

Gerätetyp

Die Angabe des Gerätetyps ist nur für GAP-Geräte und Geräte am analogen Anschluss erforderlich. Die Anschlusseinstellungen der Basisstation werden für das jeweilige Gerät an den Gerätetyp angepasst.

Folgende **Gerätetypen** sind verfügbar:

Gerätetyp	Angeschlossenes Gerät (Beispiele)
Telefon	Telefon
Fax	Telefax
Modem	Modemanschluss am PC (intern oder extern)
Anrufbeantworter	Anrufbeantworter
Neutral	Kombigerät (Telefon / Telefax / Anrufbeantworter)
Türsprechstelle 1	Türsprechstelle nach FTZ 123, Türöffner über Ruhestrom
Türsprechstelle 2	Türsprechstelle mit Bedienung über DTMF-Steuercodes
externe Wartemelodie	Hi-Fi-Anlage, MP3-Player
keine Funktion	Anschluss deaktiviert

Berechtigung

Mit der **Berechtigung** legen Sie fest, welche Verbindungen von einem Gerät empfangen oder angerufen werden können.

Folgende **Berechtigungen** sind verfügbar:

Berechtigung	Verbindungsart	Netz
Wahl + Annahme	Empfangen	Interne und externe Rufnummern
	Anrufen	
nur Annahme	Empfangen	Interne und externe Rufnummern
	Anrufen	Interne Rufnummern, extern nur Notrufnummern
nur Intern	Empfangen	Nur interne Rufnummern
	Anrufen	Interne Rufnummern, extern nur Notrufnummern

Sende-MSN

Die **Sende-MSN** ist die MSN, mit der ein Gerät eine Verbindung aufbaut. Diese MSN wird dem externen Teilnehmer angezeigt, sofern die Option **Anruf anonym (CLIR)** im Dialog **ISDN-Einstellungen** nicht aktiviert ist.

Sie können mehreren Geräten die gleiche **MSN** als **Sende-MSN** zuweisen. Für jedes Gerät kann jedoch immer nur eine **Sende-MSN** voreingestellt werden.

Mit der Option **Sende-MSN Auswahl nach Belegen** können Sie jedoch für bestimmte Geräte einstellen, dass die **Sende-MSN** vor jedem Verbindungsaufbau ausgewählt werden muss.

Empfangs-MSN

Im Bereich **Empfangs-MSN** werden alle verfügbaren **MSNs** der Basisstation angezeigt. In der Spalte **Ein** aktivieren Sie alle MSNs, die Sie einem Gerät als Empfangs-MSN zuweisen möchten.

Mit der entsprechenden **Berechtigung** kann das gewählte Gerät alle Verbindungen entgegennehmen, die für eine dieser MSNs ankommen.

Klingelverzögerung

Für jede **Empfangs-MSN** eines Geräts können Sie zusätzlich eine **Klingelverzögerung** einstellen. Mit einer **Klingelverzögerung** können Sie beispielsweise festlegen, auf welche ankommenden Verbindungen das Gerät sofort reagieren und für welche MSNs es nur als Nebenstelle fungieren soll.

Die Dauer der **Klingelverzögerung** wird durch die Anzahl der **Klingelzyklen** konfiguriert:

Anzahl Klingelzyklen	0	1	2	3	...	9
Klingelverzögerung (Sekunden)	keine	5	10	15	...	45

Anklopfen

Bei aktivierter Option werden Sie während eines Telefonats benachrichtigt, wenn ein zweiter Teilnehmer eine **Empfangs-MSN** Ihres Geräts anruft. Solange der zweite Anrufer versucht, die Verbindung aufzubauen, sendet die Basisstation ein Anklopfsignal. Je nach Ausstattung des Geräts können Sie die zweite Verbindung annehmen, ablehnen oder ignorieren.

Autom. Belegen

Bei aktivierter Option belegt das gewählte Gerät automatisch die Amtsleitung, sobald Sie den Hörer abnehmen bzw. die Belegentaste des Geräts betätigen. Andernfalls erfolgt die Amtsholung erst, wenn Sie die Ziffer **0** eingeben.

Diese Option ist nur verfügbar für GAP-Geräte und für Geräte an den analogen Anschlüssen (nur für die **Gerätetypen Telefon, Fax, Modem, Anrufbeantworter** oder **Neutral**).

Sammelruf

Mit einem Sammelruf können Sie gleichzeitig alle Geräte anrufen, die der internen Sammelrufgruppe angehören. Die Verbindung wird zu dem Gerät aufgebaut, das als Erstes auf den Sammelruf reagiert.

Sende-MSN Auswahl nach Belegen

Je nach Ausstattung Ihres Mobilteils können Sie bei jedem Belegen einer Amtsleitung wählen, mit welcher **Sende-MSN** die nächste externe Verbindung aufgebaut wird.

Gerät abmelden

Mit der Schaltfläche **Gerät abmelden** melden Sie ein Gerät an der Basisstation ab und entfernen es aus der Geräteliste. Alle Einstellungen für dieses Gerät gehen verloren.

Registerkarte Bluetooth-Geräte

Nur verfügbar für Gigaset SX3x3isdn.

Die Bluetooth-Geräteliste zeigt für jedes angemeldete Gerät die **interne Nummer (Int)**, den **Gerätenamen** und den **Gerätetyp** an. Diese Einstellungen werden bei der Anmeldung der Bluetooth-Geräte festgelegt und können in **talk&surf** nicht geändert werden.

Sende-MSN

Die **Sende-MSN** ist die MSN, mit der ein Gerät eine Verbindung aufbaut. Diese MSN wird dem externen Teilnehmer angezeigt, sofern die Option **Anruf anonym (CLIR)** im Dialog **ISDN-Einstellungen** nicht aktiviert ist.

Bei Bluetooth-Geräten kann eine Sende-MSN nur für PCs, PDAs und für ein Handy vergeben werden.

Gerät abmelden

Mit der Schaltfläche **Gerät abmelden** melden Sie ein Gerät an der Basisstation ab und entfernen es aus der Geräteliste. Alle Einstellungen für dieses Gerät gehen verloren.

Weitere Informationen

„Angemeldete Geräte konfigurieren“ auf Seite 51

„Schnurloses Gerät abmelden“ auf Seite 47

„Bluetooth-Geräte konfigurieren“ auf Seite 53

„Bluetooth-Gerät abmelden“ auf Seite 51

„MSN-Einstellungen“ auf Seite 128

MSN-Einstellungen

Mehrfachrufnummern (MSNs) sind Ihre eigenen Rufnummern, die Ihnen Ihr Netz-anbieter bei der Einrichtung Ihres ISDN-Anschlusses zugeteilt hat. Mit Ihrer **Basisstation** können Sie bis zu 10 MSNs verwalten. Diese MSNs müssen Sie im Dialog **MSN-Einstellungen** eintragen, bevor Sie Ihre Geräte konfigurieren können.

Die MSN-Liste zeigt in der Registerkarte **MSN-Einstellungen** für jede eingetragene **MSN** die **Rufnummer**, den **MSN-Namen** und die jeweils zugeordnete **Klingelmelodie** an. Für die Aktivierung einer MSN ist nur die Angabe der **Rufnummer** erforderlich.

Die **MSN** sind in der MSN-Liste fortlaufend nummeriert. Die für die jeweilige **MSN** veränderbaren Eigenschaften werden unterhalb der MSN-Liste angezeigt.

GSM

Ein angemeldetes Bluetooth-Handy wird mit der Bezeichnung GSM in die erste Zeile der MSN-Liste eingetragen. Diesen Eintrag können Sie nicht löschen und für diesen Eintrag können Sie auch keine Rufnummer vergeben. Ein internes Gerät kann GSM jedoch als Sende-MSN oder Empfangs-MSN verwenden und so mit dem Handy interagieren.

Näheres zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Bluetooth-Handy einem internen Gerät zuordnen“ auf Seite 26.



Im Auslieferungszustand sind in der MSN-Liste noch keine Rufnummern eingetragen. Trotzdem können Sie bereits über Ihre Basisstation Verbindungen aufbauen und annehmen:

Als Empfangs-MSN werden alle verfügbaren MSNs des ISDN-Anschlusses ausgewertet.

Als Sende-MSN wird die MSN, übermittelt, die am ISDN-Anschluss als MSN1 voreingestellt bzw. Ihnen von Ihrem Netzanbieter als Referenz-MSN benannt wurde.

Rufnummer

Im Feld **Rufnummer** geben Sie Ihre MSN ohne die Ortsnetzvorwahl ein. Die maximale Länge der **Rufnummer** ist auf 20 Ziffern begrenzt.



Sie können Ihre Basisstation auch an einer internen Telefonanlage anschließen. Als MSN müssen Sie dann jedoch die interne Nummer eingeben, mit der die Basisstation an der Telefonanlage angemeldet ist.

MSN-Name

Der **MSN-Name** dient ausschließlich der leichteren Wiedererkennung einer MSN und hat für die Funktion Ihrer Basisstation keine Bedeutung.

Geben Sie als **MSN-Namen** beispielsweise einen Gerätenamen oder den Namen des Hauptbenutzers ein. Die maximale Länge des **MSN-Namens** ist auf 16 Zeichen begrenzt.

Klingelmelodie

Jeder **MSN** kann eine eigene **Klingelmelodie** zugeordnet werden, um schon am Klingelzeichen zu erkennen, welche **MSN** angerufen wird. Zur Auswahl stehen 11 verschiedene Klingelmelodien. Bei der Neueinrichtung wird eine noch nicht vergebene Klingelmelodie zugeordnet.

Löschen

Mit der Schaltfläche **Löschen** können Sie die gewählte MSN an der Basisstation abmelden und aus der MSN-Liste entfernen.



Wenn Sie für die gewählte MSN eine **Anrufweitchaltung** konfiguriert haben, müssen Sie diese vor dem **Löschen** deaktivieren.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Mehrfachrufnummer (MSN) eintragen“ auf Seite 54, „Mehrfachrufnummer (MSN) löschen“ auf Seite 55 und „AWS nach Extern“ auf Seite 141.

ISDN-Einstellungen

Im Dialog **ISDN-Einstellungen** legen Sie fest, welche ISDN-Merkmale Sie mit Ihrer Basisstation nutzen möchten.

Alle abweisen

Wenn Sie mehreren Geräten die gleiche Empfangs-MSN zugeteilt haben, sollten Sie die Option **Alle abweisen** aktivieren.

Beispiel

Drei Telefone nutzen eine MSN als gemeinsame Empfangs-MSN. Bei einem ankommenden Anruf auf diese MSN klingeln die drei Telefone. Wenn Sie den ankommenden Anruf nicht annehmen möchten, weisen Sie ihn an einem der drei Telefone ab. Im Normalfall klingeln die beiden anderen Telefone weiter. Der Anruf müsste auch an diesen Telefonen abgewiesen werden.

Bei aktivierter Option **Alle abweisen** reicht es aus, den Anruf an einem der drei Telefone abzuweisen. Der Anruf wird dann gleichzeitig auch von den anderen beiden Telefonen abgewiesen.

MSN besetzt (busy-on-busy)

Bei aktivierter Option kann je **Empfangs-MSN** nur eine Verbindung aufgebaut werden. Ein zweiter Ruf auf die gleiche **Empfangs-MSN** wird bei bereits bestehender Verbindung von der Basisstation abgewiesen. Der Anrufer hört das Besetzt-Zeichen.

Anruf anonym (CLIR)

Bei aktivierter Option wird die Übertragung der **Sende-MSN** für alle angeschlossenen Geräte unterdrückt. Der angerufene Teilnehmer kann nicht erkennen, wer ihn anruft. Dieses Leistungsmerkmal muss beim Netzbetreiber freigeschaltet sein.

Übergabe (ECT)

Mit der Option **Übergabe (ECT)** können Sie die Rückfragefunktion Ihres ISDN-Anschlusses für die Gesprächsübergabe (Explicit Call Transfer) nutzen. Dieses Leistungsmerkmal ist nur verfügbar, wenn Sie dieses Leistungsmerkmal bei Ihrem Netzanbieter beauftragt haben oder wenn Sie Ihre Basisstation hinter einer Telefonanlage betreiben, in der Rückfrage-Verbindungen gehalten werden.

Bei aktivierter Option können Sie während eines Telefonats einen zweiten Anruf annehmen. Der erste Anruf wird während der Rückfrage in Ihrer Telefonanlage gehalten. Sie können dann die beiden Anrufer über die Telefonanlage miteinander verbinden. Ihre Verbindung zu beiden Teilnehmern wird dabei getrennt.

Ruf vor Daten (Kommender Anruf trotz Kanalbündelung)

Wenn Sie für die Übertragung von Daten die Kanalbündelung verwenden, werden beide B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses belegt. Eine weitere Verbindung kann nicht aufgebaut werden. Anrufer hören das Besetzt-Zeichen.

Bei aktivierter Option wird die Kanalbündelung bei einem ankommenden externen Anruf beendet. Die Bandbreite der Datenübertragung wird auf einen B-Kanal reduziert. Der ankommende Anruf wird über den zweiten B-Kanal durchgestellt.

Nach dem Ende des Telefonats wird die Kanalbündelung nicht automatisch wiederhergestellt. Sie können den zweiten B-Kanal aber manuell hinzuschalten.



Sie belegen auch dann beide B-Kanäle für die Datenübertragung, wenn Sie mit zwei PCs gleichzeitig im Internet surfen und dazu zwei getrennte DFÜ-Verbindungen aufbauen.

In einem solchen Fall wird eine der beiden DFÜ-Verbindungen bei aktivierter Option **Ruf vor Daten (Kommender Anruf trotz Kanalbündelung)** sofort getrennt.



Aktivieren Sie die Option **Ruf vor Daten (Kommender Anruf trotz Kanalbündelung)** nicht, wenn Sie auf Ihrem PC eine Software verwenden, die eine dynamische Kanalbündelung unterstützt.

Hierbei kann es zum Absturz des PCs kommen.

Anrufweitschaltung (CD)

Als **AWS-Ziel (CD)** können Sie eine beliebige externe Rufnummer voreinstellen. Diese Rufnummer wird Ihnen als Auswahl angeboten, wenn Sie eine bestehende Verbindung an einen anderen Teilnehmer weiterschalten möchten. Die maximale Länge dieser Rufnummer ist auf 32 Ziffern begrenzt. Dieses Leistungsmerkmal muss beim Netzbetreiber freigeschaltet sein.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Kanalbündelung einrichten“ auf Seite 34 und „ISDN-Merkmale konfigurieren“ auf Seite 55.

Wahl-Einstellungen

Der Dialog **Wahl-Einstellungen** enthält vier Registerkarten, in denen Sie verschiedene Wahlparameter, Notrufnummern, SMS-Servicezentren und die Babyfon-Funktion konfigurieren können.

Wahlparameter

In der Registerkarte **Wahlparameter** werden Vorwahlziffern für den Aufbau externer und interner Verbindungen voreingestellt. Diese Vorwahlziffern sind länderspezifisch und müssen gegebenenfalls geändert werden.

Bei einer ankommenden Verbindung werden die Vorwahlziffern nicht übertragen. talk&surf ergänzt die Rufnummer jeder ankommenden Verbindung mit den hier einge-tragenen Vorwahlziffern (VAZ). Dadurch werden diese Rufnummern vollständig gespeichert (z. B. Telefonbuch, Rufliste etc.) und für einen Rückruf ohne weitere Änderungen verwendet werden.

VAZ International

Fernwahlziffer mit maximal 4 Ziffern, die für Verbindungen ins Ausland verwendet wird. Die **Fernwahlziffer 00** ist voreingestellt.

Ländercode

Fernwahlziffer mit maximal 2 Ziffern, die für die richtige Zuordnung von Ver-bindungen in internationale Mobilfunk-Netze (GSM) verwendet wird.

VAZ National

Fernwahlziffer mit maximal 4 Ziffern, die für Verbindungen in andere nationale Ortsnetze verwendet wird. Die **Fernwahlziffer 0** ist voreingestellt.

Vorwahlziffer (AKZ)

Amtskennziffer mit maximal 4 Ziffern, die bei allen ausgehenden externen Ver-bindungen für das Belegen der Amtsleitung verwendet wird.

Die Eingabe einer Vorwahlziffer (AKZ) kann erforderlich sein, wenn Sie Ihre Basis-station an eine Telefonanlage anschließen.

Wahlmerkmale

Im Bereich Wahlmerkmale legen Sie fest, wie Tastatureingaben während einer aktiven Verbindung interpretiert werden sollen.

Wahlmerkmal	Kurzbeschreibung
Normalwahl	Zur Eingabe einer Rufnummer sind nur die Ziffern 0 – 9 zulässig. Kommt die Verbindung zustande, wird jedes weitere Zeichen, auch * und #, als Tonwahl gesendet. Diese Steuerzeichen dienen z. B. zur Abfragesteuerung eines externen Anrufbeantworters.
Autom. Keypad	Diese Einstellung muss beim Betrieb hinter Telefonanlagen gewählt werden, um die Systemfunktionen der Telefonanlage ohne Einschränkung nutzen zu können. Bei Eingabe von * oder # werden die darauf folgenden Zeichen als Keypad-Information an die Telefonanlage gesendet. Der Erfolg der gesendeten Steuersignale wird durch einen Quittungston der Telefonanlage angezeigt.
Wahl von * und #	Die Zeichen * und # können als Teil der Rufnummer gewählt werden. Dadurch können z. B. Verbindungen im internen Netz einer Telefonanlage aufgebaut werden. Kommt die Verbindung zustande, wird jedes weitere Zeichen, auch * und #, als Tonwahl gesendet. Diese Steuerzeichen dienen z. B. zur Abfragesteuerung eines externen Anrufbeantworters.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Wahlparameter festlegen“ auf Seite 56.

Notrufnummern

In der Registerkarte **Notrufnummern** sehen Sie die Rufnummern, die in der Basisstation als Notrufnummern angemeldet sind. Sie können diese Rufnummern auch mit Geräten wählen, denen Sie die Berechtigung **nur Annahme** oder **nur Intern** zugewiesen haben.

Konfigurierbare Nummern

In diesem Bereich können Sie bis zu 5 externe Rufnummern eingeben, die Sie als Rufnummern für Notsituationen benötigen. Die Länge der Rufnummern ist auf maximal 32 Ziffern begrenzt.

Feste Nummern

In diesem Bereich werden Ihnen die in Ihrem Ortsnetz gültigen Notrufnummern angezeigt. Diese Notrufnummern werden von Ihrem Netzanbieter übermittelt und können nicht geändert werden.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Notrufnummern eingeben“ auf Seite 57.

Babyfon extern

Wenn Sie ein Gigaset 3000 Komfort oder ein Gigaset 3000 Micro als Babyfon einsetzen möchten, müssen Sie die Babyfon-Funktion der Basisstation durch Eingabe einer **externen Zielrufnummer** aktivieren. Die Länge der **externen Zielrufnummer** ist auf maximal 32 Ziffern begrenzt. Die Babyfon-Funktion wird in Ihrer Basisstation mit der **internen Nummer 99** angemeldet. Diese interne Rufnummer müssen Sie in Ihrem Mobilteil als Alarmziel angeben.

Bei neueren Mobilteilen geben Sie die externe Zielrufnummer direkt an dem Mobilteil ein, das Sie als Babyfon einsetzen möchten.

Sobald der Babyfon-Alarm ausgelöst wird, baut das Mobilteil eine interne Verbindung zur Basisstation auf, die auf die externe Zielrufnummer weitergeschaltet wird.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Babyfon-Funktion nutzen“ auf Seite 57.

SMS-Servicezentren

In der Registerkarte **SMS-Servicezentren** konfigurieren Sie den Kurzmitteilungsdienst (**SMS**) Ihrer Basisstation. Sie können festlegen, ob über Ihre Basisstation Kurzmitteilungen gesendet oder nur empfangen werden können.

Der Versand und der Empfang von Kurzmitteilungen wird von SMS-Servicezentren organisiert. Die Rufnummer eines solchen SMS-Servicezentrums müssen Sie Ihrer an Basisstation anmelden, um Kurzmitteilungen über dieses **SMS-Servicezentrum** versenden oder empfangen zu können.

In der Registerkarte **SMS-Servicezentren** können Sie bis zu 10 Rufnummern ihrer bevorzugten **SMS-Servicezentren** eintragen, von denen Sie Kurzmitteilungen empfangen möchten. Wenn Sie ihrer Basisstation auch das Versenden von Kurzmitteilungen erlauben, müssen Sie eine dieser Rufnummern als aktives **Sendezentrum** auswählen.

Alle Kurzmitteilungen, die von Ihren internen Geräten gesendet werden, übermittelt die Basisstation an das aktive **Sendezentrum**.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Kurzmitteilungsdienst (SMS) konfigurieren“ auf Seite 58.

System-Einstellungen

Datum/Uhrzeit

In der Registerkarte **Datum/Uhrzeit** werden die aktuellen Zeiteinstellungen des PCs und der Basisstation angezeigt. Durch Betätigung der Pfeil-Schaltfläche werden die Zeiteinstellungen des PCs auf die Basisstation kopiert.



Datum und Uhrzeit können in talk&surf nicht direkt eingegeben werden. Sollte eine manuelle Anpassung der Zeiteinstellung dennoch erforderlich sein, können Sie vorübergehend die Systemzeit des PCs ändern. Nach Betätigung der Pfeil-Schaltfläche in der Registerkarte **Datum/Uhrzeit** können Sie die Systemzeit des PCs wieder korrigieren.

Bei jeder kostenpflichtig abgehenden Verbindung werden Datum und Uhrzeit aber auch automatisch aktualisiert, sofern dieser Service im Leistungsumfang Ihres Netzanbieters enthalten ist.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Datum und Uhrzeit konfigurieren“ auf Seite 59.

Zuordnungen

Über die beiden B-Kanäle des ISDN-Anschlusses können maximal zwei Telefonverbindungen zeitgleich aufgebaut werden. Die Leistungsmerkmale externe Anrufweitschaltung und Rückfrage benötigen jeweils beide B-Kanäle, wenn diese Verbindungen in der Basisstation geschaltet werden:

- ◆ Ist nur ein Kanal frei, so kann weder die Anrufweitschaltung noch die Rückfrage-Verbindung hergestellt werden.
- ◆ Ist eines dieser beiden Leistungsmerkmale aktiv, können keine weiteren ankommenden Verbindungen empfangen werden.

Dieses Problem können Sie umgehen, wenn Sie solche Verbindungen nicht in Ihrer Basisstation, sondern bei Ihrem Netzanbieter aufbauen lassen. Beachten Sie aber, dass dadurch gegebenenfalls zusätzliche Verbindungskosten entstehen.

Bevorzugtes AWS-Ziel – Im Netz

Die Basisstation übermittelt Ihrem Netzanbieter die Zielrufnummer für jede Anrufweitschaltung. Im Weitschaltungsfall bleiben beide B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses frei. Mehrere Anrufweitschaltungen können zeitgleich aktiviert werden

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Bevorzugtes AWS-Ziel konfigurieren“ auf Seite 59.

Bevorzugtes Halten für Rückfrage – Im Netz

Die Basisstation vermittelt die erste externe Verbindung zurück an den Netzanbieter. Die Verbindung wird dort gehalten. Die zweite externe Verbindung (Rückfrage) wird über den gleichen B-Kanal aufgebaut. Der zweite B-Kanal wird nicht belegt. Lesen Sie hierzu das Kapitel „Bevorzugtes Halten für Rückfrage konfigurieren“ auf Seite 60.

Automatische Gesprächsübernahme vom Anrufbeantworter

Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.

Erfolgt eine Gesprächsaufzeichnung am Anrufbeantworter, kann das Gespräch an einem internen Gerät mit der gleichen Empfangs-MSN übernommen werden. Bei Betätigung der Belegentaste können Sie das Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen und die Aufzeichnung stoppen.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Gespräche vom Anrufbeantworter übernehmen“ auf Seite 61.

Verknüpfung Telefon mit PC

Der Menübefehl **Anrufen** ist in den Ordnern Ruflisten und Telefonbücher nur verfügbar, wenn Sie dem PC eines Ihrer Telefone zuordnen, über das die Verbindung aufgebaut werden soll. Nach Eingabe der Rufnummer am PC klingelt das ausgewählte Gerät kurz und nach Betätigung der Belegentaste wird die Verbindung aufgebaut.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Gerät für PC-Wahl zuordnen“ auf Seite 61.

<i>i</i>	Das Komfort-Mobilteil Gigaset 4000C wechselt nach Eingabe der Rufnummer am PC direkt in den Freisprechmodus. Die Belegentaste muss nicht betätigt werden.
----------	---

Anrufbeantworter im Netz

Nur verfügbar für Basisstationen ohne internen Anrufbeantworter (z. B. Gigaset SX205isdn oder Gigaset SX303isdn).


Im Feld **Anrufbeantworter im Netz** kann die Rufnummer eines externen Anrufbeantworters voreingestellt werden, der Ihnen von Ihrem Netzanbieter in der Vermittlungsstelle bereitgestellt wird. Die Fernabfrage-Verbindung können Sie dann direkt über Ihre Basisstation aufbauen.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Fernabfrage-Verbindung voreinstellen“ auf Seite 62.

Werkseinstellungen


Mit den Optionen der Registerkarte **Werkseinstellungen** können Sie die in der Basisstation gespeicherten Protokoll-Listen auswählen und löschen.

Protokoll-Liste	Kurzbeschreibung
Alle Kostenübersichten	Liste der aufgelaufenen Verbindungskosten je MSN bzw. je Gerät.
Alle Ruflisten	Alle Ruflisten-Einträge der angemeldeten Mobilteile und Komfort-Telefone
Alle SMS-Listen	Alle gespeicherten Kurzmitteilungen
Alle AB-Nachrichten	Alle Sprachnachrichten der internen Anrufbeantworter (Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn)

 Das Löschen der Protokoll-Listen kann nicht rückgängig gemacht werden.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Protokoll-Listen löschen“ auf Seite 62.

Außerdem können Sie die Konfiguration Ihrer Basisstation in den **Auslieferungszustand** zurücksetzen. Nutzen Sie diese Funktion jedoch nur, wenn Sie Ihre Basisstation neu konfigurieren oder eine Betriebsstörung beseitigen möchten.

 Die Wiederherstellung des Auslieferungszustandes kann nicht rückgängig gemacht werden.
Alle Protokoll-Listen und alle persönlichen Einstellungen gehen verloren.
Die schnurlosen Geräte bleiben jedoch angemeldet.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Auslieferungszustand wiederherstellen“ auf Seite 63.

Sicherheit

In der Registerkarte **Sicherheit** können Sie eine persönliche Identifikationsnummer (**PIN**) eingeben, um die Konfiguration Ihrer Basisstation gegen unbefugten Zugriff zu schützen.

Im Auslieferungszustand ist die **PIN** auf **0000** voreingestellt. Erst nach Ändern der **PIN** auf einen Wert ungleich 0000 wird der PIN-Schutz wirksam. Die **PIN** kann eine Länge von 1 – 8 Ziffern besitzen. Es sind nur die Ziffern 0 – 9 zulässig. Jede eingegebene Ziffer wird durch * dargestellt.

Ist der PIN-Schutz aktiviert, so werden Sie bei jedem Aufruf der Konfiguration zur Eingabe dieser **PIN** aufgefordert. Mit der Option PIN speichern deaktivieren Sie den PIN-Schutz für die Dauer der aktuellen Konfigurations-Sitzung. Erst nach Verlassen und erneutem Aufruf der Konfiguration erfolgt eine erneute PIN-Abfrage.

i	<p>System-PIN zurücksetzen Um den PIN-Schutz dauerhaft zu deaktivieren, müssen Sie die System-PIN wieder auf den Auslieferungszustand 0000 zurücksetzen.</p> <p>➔ Geben Sie dazu im Dialog PIN ändern 0000 als Neue PIN ein und bestätigen Sie diese durch erneute Eingabe.</p>
---	---

Lesen Sie hierzu das Kapitel „System-PIN ändern“ auf Seite 64.

Wartemelodie

Wenn das **Bevorzugte Halten für Rückfrage** nicht im Netz, sondern in Ihrer Basisstation erfolgt, können Sie für den gehaltenen Teilnehmer eine Wartemelodie einspielen.

Sie können diese Option ausschalten oder die **interne Wartemelodie** Ihrer Basis verwenden.

Außerdem können Sie eine Wartemelodie von einem externen Gerät über einen analogen Anschluss einspielen. Dieser analoge Anschluss muss im Dialog **Geräte-Einstellungen** als **externe Wartemelodie** konfiguriert sein.

i	<p>Erkundigen Sie sich im Fachhandel nach Adaptern zur Musikeinspielung. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen der GEMA.</p>
---	---

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Wartemelodie aktivieren“ auf Seite 65.

Anrufbeantworter

Nur verfügbar für Gigaset SX255isdn und Gigaset SX353isdn.

Der Dialog **Anrufbeantworter** wird Ihnen nur angezeigt, wenn Ihre Basisstation über einen bzw. mehrere Anrufbeantworter verfügt. Wenn Ihre Basisstation über mehrere Anrufbeantworter verfügt, können diese unterschiedlich eingerichtet werden. Voraussetzung ist, dass die internen Anrufbeantworter an der Basisstation eingeschaltet wurden. Beachten Sie jedoch, dass die internen Anrufbeantworter ankommende Anrufe nicht zeitgleich beantworten können.

Die Standardansagen Ihres Anrufbeantworters sind in bis zu drei Sprachvarianten für das Land voreingestellt, in dem Ihre Basisstation verkauft wurde. Mit dem Phrasen-Download-Tool können Sie bei Bedarf eine andere Sprachvariante auswählen. Die ausführliche Beschreibung des Phrasen-Download-Tools finden Sie im Kapitel „Standardansagen des Anrufbeantworters austauschen“ auf Seite 25.



Mit einem Komfort-Telefon bzw. Komfort-Mobilteil können Sie natürlich auch eine persönliche Ansage aufzeichnen. Näheres dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Gerät.

Ganztägig

Im Dialog **Ganztägig** wählen Sie den einzurichtenden Anrufbeantworter und legen fest, ob er ausgeschaltet, ganztägig oder über die Zeitsteuerung aktiviert sein soll.

Wenn Sie die Zeitsteuerung aktivieren, müssen Sie diese in der Registerkarte **Zeitsteuerung** konfigurieren. Im unteren Bereich der Registerkarte wählen Sie, welcher Ansagetext für den gewählten Anrufbeantworter verwendet werden soll.

Lesen Sie hierzu die Kapitel „Anrufbeantworter ganztägig betreiben“ auf Seite 67 und „Anrufbeantworter deaktivieren“ auf Seite 74.

Zeitsteuerung

Im Dialog **Zeitsteuerung** legen Sie fest, wann ein Anrufbeantworter wie reagieren soll. Voraussetzung ist, dass im Dialog **Ganztägig** für den Anrufbeantworter die Zeitsteuerung gewählt worden ist.

Für jede Ansage kann eine eigene **Startzeit** definiert werden. So geben Sie Anrufern beispielsweise während der Geschäftszeiten die Möglichkeit, eine Nachricht zu hinterlassen, während außerhalb der Geschäftszeiten nur der Hinweistext abgespielt wird.

Zeitsteuerung Mo-Fr

Sie geben Startzeiten an, zu denen Ihre Anrufbeantworter den jeweils aktiven Ansagetext umschalten. Im Laufe eines Tages können Sie bis zu 4 Zeiträume festlegen, in denen unterschiedliche Einstellungen für Ihren Anrufbeantworter gelten. Zur Auswahl stehen die Optionen **Ansage 1**, **Ansage 2**, **Hinweisansage** oder **AB aus**.

Zeitsteuerung Sa/So

Für Samstag oder Sonntag wählen Sie entweder die gleichen Einstellungen wie für die Woche oder Sie schalten den Anrufbeantworter jeweils aus. Außerdem können Sie jeweils einen ganztägigen Betrieb mit **Ansage 1**, **Ansage 2** oder der **Hinweis-ansage** einstellen.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Anrufbeantworter zeitweise betreiben“ auf Seite 68.

Allgemein

Im Dialog **Allgemein** legen Sie die Grundeinstellungen für Aufzeichnung und Wiedergabe des gewählten Anrufbeantworters fest.

Qualität

Sie wählen zwischen hoher Qualität und langen Aufzeichnungen. Lange Aufzeichnungen bedeuten eine Gesamtaufzeichnungsdauer von ca. 30 Minuten, die Aufzeichnung mit hoher Qualität verringert die Gesamtaufzeichnungsdauer auf ca. 12 Minuten.

Nachrichtenlänge

Sie wählen, ob ein Anrufer eine Nachricht von 1 Minute, 2 Minuten oder 3 Minuten hinterlassen kann. Mit der Option **maximal** geben Sie den gesamten Speicherplatz für die Aufzeichnung einer Nachricht frei. Die Aufzeichnung endet, wenn der Anrufer auflegt oder der Nachrichtenspeicher des Anrufbeantworters voll ist.

Zeitstempel

Wählen Sie, ob Sie beim Abhören der aufgezeichneten Nachrichten eine Ansage über Datum und Uhrzeit des Anrufs erhalten möchten.

Pausenautomatik

Wählen Sie diese Funktion, wenn der Anrufbeantworter nach der Wiedergabe einer Nachricht automatisch in den Pausenzustand wechseln soll. Wird innerhalb von 60 Sekunden keine weitere Aktion ausgelöst, bricht die Verbindung zum Anrufbeantworter ab. Der Anrufbeantworter geht in den Ruhezustand zurück.

Wiedergabegeschwindigkeit

Wählen Sie die Geschwindigkeit, mit der aufgezeichnete Nachrichten wiedergegeben werden sollen.

Anzahl Klingeltöne

Wählen Sie, nach wie vielen Klingeltönen der Anrufbeantworter einen Anruf entgegennehmen soll. Mit der Option **auto 2/4** nimmt der Anrufbeantworter einen Anruf nach dem vierten Klingelton an. Wurden neue Nachrichten aufgezeichnet, verkürzt sich die Reaktionszeit auf zwei Klingeltöne. Mit dieser Option vermeiden Sie einen unnötigen Verbindungsaufbau beim Fernzugriff: Sie brechen den Verbindungsaufbau bei Fernzugriff ab, sobald der dritte Klingelton ertönt, da Ihr Anrufbeantworter sich bei neuen Nachrichten schon nach dem zweiten Klingelton gemeldet hätte.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Aufzeichnung und Wiedergabe konfigurieren“ auf Seite 70.

Ordner und Dialoge

Fernzugriff

Im Dialog **Fernzugriff** konfigurieren Sie den gewählten Anrufbeantworter für die Bedienung von internen und externen Geräten.

Interner Zugriff

Bei aktivierter Option kann der Anrufbeantworter nur nach Eingabe der Anrufbeantworter-PIN eingeschaltet oder ausgeschaltet bzw. seine Einstellungen verändert werden. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Anrufbeantworter-PIN zuvor vom Auslieferungszustand 0000 auf einen Wert ungleich 0000 geändert wurde.

Externer Zugriff

Fernbedienen ein

Der Anrufbeantworter kann von außerhalb über das Telefon bedient werden.

Fernlöschen ein

Aufgezeichnete Nachrichten können im Fernzugriff gelöscht werden.



Ändern Sie die PIN Ihres Anrufbeantworters, bevor Sie den Fernzugriff erlauben.

Automatisches Mithören

Aktivieren Sie diese Funktion, wenn Sie beim Aufzeichnen von Nachrichten am Mobilteil mithören möchten. Für jeden Anrufbeantworter kann ein eigenes Mobilteil zum Mithören ausgewählt werden. Voraussetzung ist, dass die Mobilteile über die Funktionen automatische Rufannahme und Freisprechen verfügen.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Fernzugriff konfigurieren“ auf Seite 72.

AB-PIN ändern

Die Anrufbeantworter-PIN bietet einen Schutz vor unerlaubtem Zugriff bei der Fernbedienung des Anrufbeantworters.

Ändern Sie die Anrufbeantworter-PIN vom Auslieferungszustand 0000 auf einen Wert ungleich 0000. Die Länge der AB-PIN ist auf 1 – 8 Ziffern begrenzt.



AB-PIN zurücksetzen

Um den PIN-Schutz des Anrufbeantworters dauerhaft zu deaktivieren, müssen Sie die AB-PIN wieder auf den Auslieferungszustand 0000 zurücksetzen.

➔ Geben Sie dazu im Dialog **PIN ändern 0000** als **Neue PIN** ein und bestätigen Sie diese durch erneute Eingabe.

Lesen Sie hierzu das Kapitel „Anrufbeantworter-PIN ändern“ auf Seite 73.

AWS nach Extern

Im Dialog **AWS nach Extern** können Sie für jede MSN externe Anrufweiserschaltungen (AWS) definieren.



Wenn für eine MSN eine externe Anrufweiserschaltung eingerichtet wurde, kann für diese MSN keine Nachtschaltung eingerichtet werden.

AWS extern

In der Registerkarte **AWS nach Extern** können Sie für jede MSN bis zu drei Anrufweiserschaltungen festlegen:

- ◆ Die **AWS sofort** wird bei Eingang eines externen Anrufs sofort aktiviert.
- ◆ Die **AWS bei Besetzt** wird nur aktiviert, wenn die Empfangs-MSN besetzt und das Leistungsmerkmal **Anklopfen** für diese Empfangs-MSN im Dialog **Geräte-Einstellungen** deaktiviert ist.
- ◆ Die **AWS bei Nichtmelden** wird nach einer kurzen Wartezeit aktiviert, sofern kein Gerät den externen Anruf annimmt.

Als Zielrufnummer geben Sie jeweils eine Rufnummer mit maximal 32 Ziffern ein.

Beachten Sie jedoch, dass die **AWS sofort** die beiden anderen überlagert, da sie auf jeden ankommenden Anruf reagiert, ohne weitere Bedingungen zu prüfen.

Die Anrufweiserschaltungen **bei Besetzt** und **bei Nichtmelden** sind dagegen gleichzeitig für eine MSN aktiv, da sich die Bedingungen für die Aktivierung der Anrufweiserschaltung unterscheiden.

Wenn Sie im Dialog **System-Einstellungen > Zuordnungen** Ihre Basisstation als bevorzugtes AWS-Ziel eingestellt haben, gelten folgende Einschränkungen:

- ◆ Zeitgleich kann immer nur eine externe Anrufweiserschaltung geschaltet werden. Dies gilt auch, wenn Sie Anrufweiserschaltungen für mehrere Empfangs-MSN einrichten.
- ◆ Die Weiserschaltungsart **bei Besetzt** wird nicht angeboten, da eine Anrufweiserschaltung in der Basis nur bei zwei freien B-Kanälen geschaltet werden kann.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in den Kapiteln „Externe Anrufweiserschaltung (AWS) konfigurieren“ auf Seite 75 und „Externe Anrufweiserschaltung (AWS) deaktivieren“ auf Seite 76.

Automatische AWS

Die automatische Anrufweberschaltung (AWS) stellt sicher, dass eingehende Anrufe auch dann nicht verloren gehen, wenn Sie sich mit Ihrem Mobilteil außerhalb des Empfangsbereichs befinden.

Voraussetzung für die Automatische Anrufweberschaltung ist, dass die Empfangs-MSN nur einem einzigen Mobilteil zugeordnet ist. Nach Aktivierung wird ein ankommender Ruf für dieses Mobilteil automatisch auf die externe Zielrufnummer weitergeschaltet, wenn sich das gerufene Mobilteil außerhalb der DECT-Reichweite befindet.

Wenn Sie die automatische Anrufweberschaltung aktivieren, wählen Sie die MSN und geben eine Zielrufnummer mit maximal 32 Stellen ein.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Automatische Anrufweberschaltung (AWS) konfigurieren“ auf Seite 77.

AWS nach Intern

In der Registerkarte **AWS intern** legen Sie die Reihenfolge fest, in der ein ankommender Ruf intern weitergeschaltet wird.

Im oberen Teil der Registerkarte sehen Sie eine Übersicht über die angemeldeten Geräte und die eingestellten internen Weberschaltungen.

Im unteren Teil aktivieren Sie eine interne Weberschaltung. Als internes AWS-Ziel wählen Sie einen Teilnehmer aus der Liste. Auf Geräte vom Typ **Türsprechstelle**, **externe Wartemelodie** und **keine Funktion** kann nicht weitergeschaltet werden.

Klingelzyklus

Mit dem **Klingelzyklus** legen Sie fest, nach wie vielen Sekunden der ankommende Ruf auf das nächste Gerät weitergeschaltet wird:

Klingelzyklus	0	1	2	3	...	9
Dauer (Sekunden)	keine	5	10	15	...	45



Ihre interne Weberschaltung wird dem Anrufer nicht angezeigt. Daher sollten Sie möglichst niedrige Klingelzyklen wählen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Interne Anrufweberschaltung (AWS) konfigurieren“ auf Seite 77.

Nachtschaltung



Wenn für eine MSN eine externe Anrufweitschaltung eingerichtet wurde, kann für diese MSN keine Nachtschaltung eingerichtet werden.

Mit der Nachtschaltung stellen Sie eine zeitgesteuerte Anrufweitschaltung ein, die Ihnen beispielsweise ermöglicht, Anrufe nach Geschäftsschluss auf Ihr Privattelefon weiter zu schalten.

Voraussetzung ist, dass für die gewählte Empfangs-MSN noch keine externe Anrufweitschaltung eingestellt ist.

Im oberen Teil der Registerkarte sehen Sie eine Übersicht über die eingetragenen MSNs und die eingestellten Weitschaltungen. Im unteren Teil der Registerkarte geben Sie die Einstellungen für die Nachtschaltung ein. Sie aktivieren die Nachtschaltung für die gewählte MSN und stellen die Uhrzeiten ein.

Nachtschaltungsziel

Die Weitschaltung kann auf ein internes oder ein externes Gerät erfolgen. Bei einer internen Weitschaltung wählen Sie einen Gerätenamen, auf den weitergeschaltet werden soll, bei einer externen Weitschaltung geben Sie eine Rufnummer mit maximal 32 Stellen ein. Dann wählen Sie die Start- und die Stoppzeit der Anrufweitschaltung.

Sa-So ganztägig

Diese Option wählen Sie, wenn die Anrufweitschaltung das ganze Wochenende über aktiviert sein soll.

Im oberen Balkendiagramm sehen Sie die Einstellungen für die Arbeitstage, im unteren Balkendiagramm die Einstellungen für das Wochenende.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Nachtschaltung konfigurieren“ auf Seite 78.

Türsprechstelle

i

Die Einstellungen für eine Türsprechstelle sind nur verfügbar, wenn eine Türsprechstelle am analogen Anschluss Ihrer Basisstation angemeldet ist. Bitte beachten Sie, dass nur ein analoger Anschluss als Türsprechstelle konfiguriert werden kann

Im Dialog **Türsprechstelle** sehen Sie, welche Einstellungen für die Türsprechstelle vorgenommen wurden. Sie können eine Türrufgruppe erstellen, eine Anrufweberschaltung für die Türsprechstelle festlegen und den Typ der jeweiligen Türsprechstelle angeben.

Im oberen Bereich der Registerkarte sehen Sie, welche Geräte Sie der Türrufgruppe zuordnen können.

Die erste Spalte, **Int**, gibt die interne Nummer der Geräte an. In der zweiten Spalte sehen Sie den **Gerätenamen**, in der dritten Spalte den **Typ**. Die vierte Spalte gibt den **Gerätetyp** an und die fünfte Spalte, ob das Gerät der **Türrufgruppe** zugeordnet ist.

Im unteren Bereich der Registerkarte nehmen Sie die Einstellungen für die jeweils markierte Türsprechstelle vor.

Türrufgruppe

Alle Geräte, die der Türrufgruppe zugeordnet sind, klingeln beim Ruf der Türsprechstelle.

Türruf-Weberschaltung nach extern

Diese Option können Sie nur aktivieren, wenn Sie in der Geräteliste ein Gerät des Gerätetyps Türsprechstelle ausgewählt haben. Alle Anrufe der markierten Türsprechstelle werden auf die im Feld **Zielrufnummer** eingetragene externe Rufnummer weberschaltet. So können Sie beispielsweise den Türruf auf Ihr Handy weberschalten. Die maximale Länge der Zielrufnummer ist auf 32 Ziffern begrenzt.

Türtyp

Es werden zwei Typen für Ansteuerung eines Türöffners unterschieden. Beim Typ **Türsprechstelle 1** wird die Türöffnung über den Ruhestrom, beim Typ **Türsprechstelle 2** über DTMF-Codes angesteuert. Für die DTMF-Steuerung müssen Sie die folgenden Steuercodes eintragen: **Türöffnercode**, **Sammelrufcode**, **Verbindungscode** und **Trenncode**. Im Auslieferungszustand sind die Standardwerte eingetragen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Türsprechstelle konfigurieren“ auf Seite 79.

Kosten

Im Dialog **Kosten** stellen Sie ein, wie Ihre Telefonkosten vom Netzanbieter übermittelt werden. Diesen Einstellungen entsprechend erhalten Sie dann einen Überblick über die Telefonkosten. Sie lassen sich die Kosten pro MSN/Summe und die Kosten pro Gerät anzeigen, Sie exportieren diese Listen und setzen die Summen wieder auf null.



Bluetooth-Verbindung

Kosten, die aus Bluetooth-Verbindungen über Ihr Handy entstanden sind, werden hier nicht angezeigt.

Stellen Sie zunächst in der Registerkarte Einstellungen ein, wie Sie die Berechnungen angezeigt haben möchten. Diesen Einstellungen entsprechend verändert sich der Inhalt der angezeigten Listen.

Kosten pro MSN/Summe

In der Registerkarte **Kosten pro MSN/Summe** erhalten Sie eine Liste, die die Kosten oder Einheiten pro MSN anzeigt. Das bedeutet, dass die Kosten für jede vergebene MSN einzeln angezeigt werden. Damit haben Sie einen schnellen Überblick, welche Kosten über welche Nummer angefallen sind.

Bei Übermittlung der Einheiten

In der Spalte **MSN** werden die vergebenen MSNs angezeigt. In der zweiten Spalte sehen Sie die zugehörigen Namen/Nummern und in der dritten Spalte die jeweils angefallenen Einheiten.

Bei Übermittlung der Kosten

In der Spalte **MSN** werden die vergebenen MSNs angezeigt. In der zweiten Spalte sehen Sie die zugehörigen Namen/Nummern und in der dritten Spalte die jeweils angefallenen Beträge.

Export

Unabhängig davon, in welcher Form Sie die Liste anzeigen lassen, können Sie diese exportieren. Der Export in das Dateiformat ***.csv** ergibt eine durch Kommas getrennte Liste, die Sie in Microsoft Excel oder in einem Text-Editor öffnen und bearbeiten können.

Löschen

Mit der Schaltfläche **Löschen** stellen Sie die angefallenen Einheiten bzw. Kosten auf null.



In der Registerkarte **System-Einstellungen** > **Werkseinstellungen** können Sie **Alle Kostenübersichten** vollständig löschen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Kosten pro MSN verwalten“ auf Seite 82.

Kosten pro Gerät

In der Registerkarte **Kosten pro Gerät** erhalten Sie eine Liste, die die Kosten oder Einheiten pro angeschlossenes Gerät einzeln anzeigt. Damit haben Sie einen schnellen Überblick, welches Gerät welche Kosten verursacht hat.

Bei Übermittlung der Einheiten

In der ersten Spalte, **Int**, werden die intern vergebenen Nummern angezeigt. In der zweiten Spalte sehen Sie, welches Gerät an der jeweiligen internen Nummer hängt. Die dritte Spalte zeigt den Gerätenamen des jeweiligen Geräts und in der vierten Spalte sehen Sie die angefallenen Einheiten.

Bei Übermittlung der Kosten

In der ersten Spalte, **Int**, werden die intern vergebenen Nummern angezeigt. In der zweiten Spalte sehen Sie, welches Gerät an der jeweiligen internen Nummer hängt. Die dritte Spalte zeigt den Gerätenamen des jeweiligen Geräts und in der vierten Spalte sehen Sie die angefallenen Kosten.

Export

Unabhängig davon, in welcher Form Sie die Liste anzeigen lassen, können Sie diese exportieren. Der Export in das Dateiformat ***.csv** ergibt eine durch Kommas getrennte Liste, die Sie in Microsoft Excel oder in einem Text-Editor öffnen und bearbeiten können.

Löschen

Mit der Schaltfläche **Löschen** setzen Sie die angefallenen Einheiten bzw. Kosten auf null.



In der Registerkarte **System-Einstellungen** > **Werkzeugeinstellungen** können Sie **Alle Kostenübersichten** vollständig löschen.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Kosten pro Gerät verwalten“ auf Seite 83.

Einstellungen

In der Registerkarte **Einstellungen** geben Sie an, in welcher Form Sie die Listen angezeigt haben möchten.

Stellen Sie ein, ob die Einheiten oder die Kosten vom Netz übermittelt werden sollen.



Wenn Sie die Einstellungen ändern, werden die bestehenden Listen gelöscht.
Exportieren Sie zuerst die Listen und ändern Sie dann die Einstellungen.



Die angezeigten Kosten sind nicht unbedingt identisch mit den Kosten, die Ihre Telefonrechnung ausweist. Rabatte und Sondertarife können nicht eingerechnet werden.

Übermittlung vom Netz

Geben Sie an, ob von Ihrem Netzbetreiber die Einheiten oder die Kosten übertragen werden. Dieser Einstellung entsprechend ändert sich der Aufbau der Listen in den ersten beiden Registerkarten.

Kostenfaktor

Geben Sie bei Bedarf einen Kostenfaktor an, mit dem die entstandenen Kosten umgerechnet werden sollen. Wenn Sie die Option **Faktor** aktiviert haben, können Sie einen ganzzahligen Faktor mit bis zu 4 Stellen oder eine zweistellige Dezimalzahl mit zwei Nachkommastellen eingeben. Im Feld Währung geben Sie eine bis zu dreistellige Währungsbezeichnung für den Kostenfaktor ein.

Kosten letzter Anruf

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie beim Abnehmen des Hörers bzw. beim Betätigen der Belegentaste des Mobilteils die Kosten für den zuletzt geführten Anruf übermittelt haben möchten.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Kosten pro Gerät verwalten“ auf Seite 83.

Übersicht über die Menübefehle

Alle Bereiche und Funktionen in talk&surf können Sie komfortabel über die Menüleiste aufrufen. Die Anzeige der Menübefehle wird dynamisch an den in der Ordner Liste gewählten Ordner angepasst. Es werden nur die jeweils verfügbaren Menübefehle angezeigt.

Alternativ können Sie jeweils verfügbaren Funktionen auch über die Symbolleiste oder durch Klicken mit der rechten Maustaste auch über das Kontextmenü aufrufen.

Näheres zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „talk&surf bedienen“ auf Seite 39.

Menü Datei

Im Menü Datei rufen Sie die Grundfunktionen von talk&surf auf:

Menübefehl	Kurzbeschreibung	Ordner Liste >
Beenden	Schließt talk&surf. (Der talk&surf-Monitor bleibt aktiv.)	Alle Ordner
Neu > Eintrag	Öffnet den Dialog Neuer Eintrag , in dem Sie einen neuen Telefonbucheintrags mit Namen und Rufnummer eingeben können.	Telefonbücher
Öffnen > Markierte Einträge öffnen	Öffnet für jeden markierten Ruflisten-Eintrag ein eigenes Fenster, in dem Sie die gespeicherten Daten bearbeiten können.	Ruflisten
Seitenansicht	Zeigt die Druckvorschau für den Ausdruck einer Rufliste.	
Drucken	Druckt die markierte Rufliste.	

Weitere Menübefehle finden Sie in den Kapiteln „Menü Bearbeiten“ auf Seite 149, „Menü Ansicht“ auf Seite 150, „Menü Aktion“ auf Seite 151 und „Menü Hilfe“ auf Seite 152.

Menü Bearbeiten

Im Menü Bearbeiten rufen Sie Funktionen zur Bearbeitung von Ruflisten und Telefonbüchern auf:

Menübefehl	Kurzbeschreibung	Ordner Liste >
Eintrag ändern	Öffnet den Dialog Eintrag ändern , in dem Sie Name und Rufnummer des markierten Eintrags ändern können. Dieser Menübefehl ist nur für Einträge im zentralen Telefonbuch verfügbar.	Telefonbücher
Mobilteil Eintrag ändern	Öffnet den Dialog Name ändern , in dem Sie den Namen des markierten Eintrags ändern können. Dieser Menübefehl ist nur für Einträge im Telefonbuch eines Mobilteils verfügbar.	
Mobilteil Eintrag löschen	Entfernt den markierten Eintrag. Dieser Menübefehl ist nur für Einträge im Telefonbuch eines Mobilteils verfügbar.	
Auf Mobilteile kopieren	Kopiert den markierten Eintrag in das Telefonbuch eines Mobilteils. Dieser Menübefehl ist nur für Einträge im zentralen Telefonbuch verfügbar. Das Telefonbuch eines Mobilteils muss markiert sein.	
In Adressbuch kopieren	Kopiert den markierten Eintrag in das zentrale Telefonbuch. Dieser Menübefehl ist nur für Einträge im Telefonbuch eines Mobilteils verfügbar. Das zentrale Telefonbuch muss markiert sein.	
Eintrag löschen	Entfernt den markierten Eintrag. Dieser Menübefehl ist nur für Einträge im zentralen Telefonbuch verfügbar.	
Alles markieren	Markiert alle Einträge der angezeigten Rufliste.	Ruflisten
Löschen	Entfernt alle markierten Einträge der angezeigten Rufliste	
Als gelesen markieren	Kennzeichnet alle markierten Einträge mit dem Symbol eines geschlossenen Briefumschlags.	
Als ungelesen markieren	Kennzeichnet alle markierten Einträge mit dem Symbol eines geöffneten Briefumschlags.	

Weitere Menübefehle finden Sie in den Kapiteln „Menü Datei“ auf Seite 148, „Menü Ansicht“ auf Seite 150, „Menü Aktion“ auf Seite 151 und „Menü Hilfe“ auf Seite 152.

Menü Ansicht

Im Menü Ansicht rufen Sie Funktionen auf, mit denen Sie den talk&surf-Bildschirm für die verschiedenen Ordner der Ordner Liste nach Bedarf anpassen können:

Menübefehl	Kurzbeschreibung	Ordner Liste >
Gehe zu >	Öffnet einen Ordner der Ordner Liste . Zur Auswahl stehen die Ordner Telefonbücher , Ruflisten und Konfiguration .	Alle Ordner
Outlook Bar	Blendet den Bereich Shortcuts ein.	
Ordner Liste	Blendet die Ordner Liste ein.	
Symbolleisten	Blendet die Symbolleiste ein. Die Symbolleiste zeigt jeweils nur die Optionen, die für den in der Ordner Liste markierten Ordner verfügbar sind.	
Mobilteil	Blendet die Telefonbücher der Mobilteile im Bereich Alle ein.	Telefonbücher
Adressbuch	Blendet das zentrale Telefonbuch im Bereich Alle ein.	
Vorschaufenster	Blendet unterhalb der Rufliste eine Detailansicht für den markierten Eintrag ein.	Ruflisten
Spaltenauswahl	Öffnet den Dialog Spaltenauswahl , in dem Anzahl und Reihenfolge der Spalten einer Rufliste konfiguriert werden.	
Gruppierungsleiste	Blendet die Gruppierungsleiste für die Sortierung der Einträge ein.	
Ansicht zurücksetzen	Stellt die ursprüngliche Ansicht wieder her.	

Weitere Menübefehle finden Sie in den Kapiteln „Menü Datei“ auf Seite 148, „Menü Bearbeiten“ auf Seite 149, „Menü Aktion“ auf Seite 151 und „Menü Hilfe“ auf Seite 152.

Menü Aktion

Im Menü Aktion rufen Sie Funktionen für den Datenaustausch zwischen PC, Basisstation und den angeschlossenen Geräten auf:

Menübefehl	Kurzbeschreibung	Ordner Liste >
Aktualisieren	Liest die aktuellen Einstellungen der Basisstation ein.	Alle Ordner
Anrufen	Wählt die in dem markierten Eintrag angegebene Rufnummer.	Telefonbücher Ruflisten
Empfangen vom Mobilteil	Kopiert das im Bereich Mobilteile markierte Telefonbuch in das im Bereich Alle geöffnete Telefonbuch.	Telefonbücher
Senden an Mobilteil	Kopiert das im Bereich Alle geöffnete Telefonbuch in das im Bereich Mobilteile markierte Telefonbuch.	
Import	Öffnet den Dialog Assistent für den Telefonbuchimport , mit dem eine auf dem PC vorhandene Adressdatei in das zentrale Telefonbuch übernommen werden kann.	
In Telefonbuch übernehmen	Öffnet den Dialog Eintrag zu Telefonbuch hinzufügen . Die im markierten Eintrag angegebene Rufnummer kann als neuer Eintrag in das das zentrale Telefonbuch übernommen werden.	Ruflisten
Exportieren	Öffnet den Dialog Exportieren , mit dem die markierte Rufliste auf dem PC gespeichert werden kann.	
Übernehmen	Die geänderten Einstellungen werden an die Basisstation gesendet.	Konfiguration
Abbrechen	Die geänderten Einstellungen werden verworfen. Die Einstellungen der Basisstation werden nicht geändert.	

Weitere Menübefehle finden Sie in den Kapiteln „Menü Datei“ auf Seite 148, „Menü Bearbeiten“ auf Seite 149, „Menü Ansicht“ auf Seite 150 und „Menü Hilfe“ auf Seite 152.

Menü Hilfe

Im Menü Aktion rufen Sie die Hilfe und weitere Informationen zu talk&surf auf:

Menübefehl	Kurzbeschreibung	Ordner Liste >
Gigaset Hilfe	Öffnet die Startseite der Online-Hilfe zu talk&surf.	Alle Ordner
Info	Öffnet den Info-Dialog, der die Versionsnummer der in der Basisstation installierten Firmware und die Versionsnummern der Software und der installierten Gerätetreiber anzeigt. Mit File Version Info werden die Versionsnummern einzelner Programmdateien aufgelistet. Mit System Info wird die Systeminformation des Windows-Betriebssystems geöffnet, die detaillierte Informationen zu Ihrem PC anzeigt.	

Weitere Menübefehle finden Sie in den Kapiteln „Menü Datei“ auf Seite 148, „Menü Bearbeiten“ auf Seite 149, „Menü Ansicht“ auf Seite 150 und „Menü Aktion“ auf Seite 151.

Betrieb mit anderen Geräten

Schnurlose Gigaset-Datenboxen

An Ihrer Basisstation können Sie die folgenden Gigaset-Datenboxen mit talk&surf betreiben:

- ◆ Gigaset USB Adapter DECT (1 freier USB-Anschluss am PC erforderlich)
- ◆ Gigaset M105data (1 freier USB-Anschluss am PC erforderlich)
- ◆ Gigaset M101data (1 freier COM-Anschluss am PC erforderlich)

Hinweise zum Betrieb

- ◆ Es kann immer nur eine Datenbox eine aktive Verbindung zur Basisstation aufbauen. Um über eine zweite Datenbox von einem anderen PC auf die Basisstation zuzugreifen, ist es erforderlich, den schnurlosen Betrieb mit dem Anschluss-Assistenten zu deaktivieren.
- ◆ Im schnurlosen Betrieb mit den Gigaset-Datenboxen stehen die Funktionen Kanalbündelung und Loopback-Test nicht zur Verfügung. Diese Funktionen können nur mit einer USB-Direktverbindung genutzt werden.
- ◆ Um den Anmelde-Assistenten für die Datenbox zu nutzen oder ein Firmware-Update der Datenbox durchzuführen, muss zuvor der schnurlose Betrieb über den Anschluss-Assistenten deaktiviert werden.
- ◆ Die Installationsprogramme zu den Gigaset-Datenboxen richten den PC-Anschluss automatisch ein. Wenn die Gigaset-Datenbox nicht automatisch gefunden wird, sollten Sie die Einstellungen des virtuellen COM-Anschlusses prüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie in den Kapiteln „Im Internet surfen“ auf Seite 32 und „Betriebsart für schnurlose Geräte wechseln“ auf Seite 36.

Gigaset-Geräte älterer Serien

Falls Sie Gigaset-Geräte älterer Serien mit talk&surf 6.0 betreiben möchten, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise.

Gigaset-Basisstationen

◆ Gigaset 3070/3075 und Gigaset 4170/4175

Für den Betrieb von talk&surf 6.0 mit den Basisstationen Gigaset 3070/3075 und Gigaset 4170/4175 ist ein Update der Geräte-Firmware zwingend erforderlich.

Gigaset-Mobilteile

◆ Telefonbuchtransfer mit Komfort-Mobilteilen bis zur Serie 3000C

Beachten Sie die folgende Vorgehensweise, wenn Sie alle Telefonbuch-Einträge eines Mobilteils löschen möchten, bevor Sie Telefonbuch-Einträge vom PC an das Mobilteil senden:

- Wählen Sie im Telefonbuch des Mobilteils den Untermenü-Eintrag **Liste löschen**.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Im Display des Mobilteils wird die Meldung **Alle Einträge gelöscht** angezeigt.



Diese Meldung bedeutet nicht, dass das Löschen des Telefonbuchs bereits abgeschlossen ist.

Das Telefonbuch ist erst dann vollständig gelöscht, wenn das Display das leere Telefonbuch oder das Ruhedisplay anzeigt.

- Warten Sie, bis das Löschen des Telefonbuchs abgeschlossen ist.
- Starten Sie anschließend in talk&surf die Übertragung der Telefonbuch-Einträge vom PC zum Mobilteil.

Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie in den Kapiteln „Telefonbuch eines Mobilteils anpassen“ auf Seite 105 und „Datenübertragung von und zum Mobilteil“ auf Seite 116.

Schnurlose Geräte anderer Hersteller

An Ihrer Basisstation können Sie viele verschiedene Geräte anmelden und betreiben. Falls Sie Geräte anderer Hersteller besitzen, die Sie an der Basisstation anmelden möchten, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise.

◆ Mobilteile

Grundsätzlich können Sie jedes Mobilteil an Ihrer Basisstation anmelden, das die beiden folgenden Standards unterstützt:

- DECT (Digital Enhanced Cordless Telecommunication)
Standard für schnurlose Telekommunikation, der den Austausch von Telefon-
daten und Multimediadaten zwischen einer Basisstation und bis zu 8 Endgeräten
ermöglicht.
- GAP (Generic Access Profile)
Standard für den gemeinsamen Einsatz von DECT-Produkten verschiedener
Hersteller.

◆ Bluetooth

Beachten Sie beim Kauf von Bluetooth-Geräten, dass talk&surf nur Geräte mit den folgenden Bluetooth-Profilen unterstützt:

- Headset-Profile
- Serial-Port-Profile
- Dial Up Network Profile
- Handsfree-Profile (bedingt)

Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie im Kapitel „Anmelden“ auf Seite 122.

Windows-Betriebssysteme

Abhängig von dem auf Ihrem PC installierten Windows-Betriebssystem können beim Betrieb der Software Störungen auftreten. Beachten Sie bitte die für Ihr Windows-Betriebssystem geltenden Hinweise.

Windows XP

- ◆ Beim Versenden oder Empfangen von Faxen über die USB-Direktverbindung können unter Windows XP Datenverbindungsprobleme auftreten. Beachten Sie in diesem Fall bitte die Informationen, die auf den Internetseiten der Microsoft Corporation unter der folgenden Adresse bereitgestellt werden:
<http://www.microsoft.com/IntlKB/Germany/Support/kb/D307/D307271.htm>

Windows 2000

- ◆ Mindestanforderung für den Betrieb von talk&surf 6.0 unter Windows 2000 ist die Installation des Service-Packs 3 (oder höher). Führen Sie das Update Ihres Betriebssystems vor der Installation von talk&surf aus. Die Microsoft Corporation bietet Service-Packs für alle Windows-Betriebssysteme im Internet zum kostenlosen Download an. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Microsoft Corporation unter:
<http://www.microsoft.com>

Windows 98 SE

- ◆ In der Rufliste kann die Verwendung der Option **Ansicht zurücksetzen** unter Windows 98 SE eine Fehlermeldung hervorrufen. Ursache dafür sind fehlende Software-Komponenten des Betriebssystems. Dieses Problem können Sie durch die Installation des Microsoft Internet-Explorers Version 6.0 (oder höher) beheben.

Update des Windows-Betriebssystems

Beachten Sie beim Update Ihres Windows-Betriebssystems von Windows 98 oder ME auf Windows 2000 oder XP die folgenden Schritte:

- ➔ Deinstallieren Sie zunächst talk&surf inklusive aller Gerätetreiber und Software-Komponenten.
- ➔ Führen Sie das Update Ihres Windows-Betriebssystems durch.
- ➔ Starten Sie anschließend den talk&surf Setup-Assistenten, um talk&surf erneut zu installieren.

Deinstallation älterer talk&surf-Versionen

Die Software-Komponenten und Gerätetreiber älterer talk&surf-Versionen können Sie in der Regel über die Systemsteuerung Ihres Windows-Betriebssystems entfernen.

Auf der aktuellen talk&surf-CD sind aber auch Deinstallationsprogramme enthalten, die speziell auf einzelne Vorgängerversionen abgestimmt sind. Sie finden diese Deinstallationsprogramme unter:

CDROM:\tools\...



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Vorgängerversion deinstallieren“ auf Seite 15.

- ➔ Beenden Sie talk&surf und alle talk&surf-Komponenten, bevor Sie mit der Deinstallation beginnen. Prüfen Sie dazu auch die Einträge im Infobereich der Taskleiste (neben der Uhr).
- ➔ Lesen Sie die folgenden Hinweise sorgfältig durch, bevor Sie mit der Deinstallation Ihrer Vorgängerversion beginnen.

talk&surf 5.x unter Windows XP

Für Deinstallationen unter Windows XP bietet die Microsoft Corporation das Programm **Windows Installer CleanUp Utility (msicuu.exe)** an. Dieses Deinstallationsprogramm können Sie von der folgenden Internetseite kostenlos herunterladen:

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=5fed58f0-8b41-4928-8939-328452843bce&DisplayLang=en>

- ➔ Doppelklicken Sie auf die Datei **msicuu.exe**, um das **Windows Installer CleanUp Utility** zu starten.
- ➔ Wählen Sie den Eintrag talk&surf und folgen Sie den Anweisungen des Deinstallationsprogramms.

- ➔ Führen Sie anschließend die Deinstallationsprogramme für talk&surf 5.x aus. Diese finden Sie auf der aktuellen talk&surf-CD unter:
CDROM:\tools\...

Pfad und Programm

...\uninst_t&s-5-x_xplremovets50.bat
...\uninst_t&s-5-x_drv\uninst.exe

Deinstallation von

Software-Komponenten
Gerätetreibern

- ➔ Starten Sie anschließend Ihren PC neu.

talk&surf 5.1.21

Deinstallationsprogramme für die Vorgängerversion talk&surf 5.1.21 finden Sie auf der aktuellen talk&surf-CD unter:

CDROM:\tools\uninst_t&s-5-1_old21\...

Pfad und Programm

...\uninstallall.bat
...\uninstallappl.bat
...\uninstallcapi.bat
...\uninstallfax.bat

Deinstallation von

talk&surf-Komponenten (vollständig)
nur Programm talk&surf 5.1.21
nur CAPI-Treiber
nur Fax-Treiber

- ➔ Führen Sie alle gewünschten Deinstallationsprogramme aus und starten Sie anschließend Ihren PC neu.

talk&surf 3.0

Für die Vorgängerversion talk&surf 3.0 ist eine manuelle Deinstallation aller Gerätetreiber und Softwarekomponenten zwingend erforderlich. Geeignete Deinstallationsprogramme finden Sie auf der aktuellen talk&surf-CD unter:

CDROM:\tools\...

Pfad und Programm

...\uninst_t&s-3-0_appl\uninst.exe
...\uninst_t&s-3-0_drv\uninst.exe

Deinstallation von

Software-Komponenten
Gerätetreibern

- ➔ Führen Sie alle gewünschten Deinstallationsprogramme aus und starten Sie anschließend Ihren PC neu.



Nach der Deinstallation von talk&surf 3.0 ist Ihre bisherige DFÜ-Verbindung nicht mehr funktionsfähig. Informationen zur erneuten Einrichtung der DFÜ-Verbindung finden Sie im Kapitel „DFÜ-Verbindung einrichten“ auf Seite 32.

CAPI-Treiber anderer Hersteller

Wenn Sie die Fax-Funktion von talk&surf nutzen möchten, müssen Sie den talk&surf-CAPI-Treiber installieren. Da im Windows-Betriebssystem immer nur ein CAPI-Treiber installiert sein darf, müssen Sie gegebenenfalls den bereits vorhandenen CAPI-Treiber eines Fremdherstellers deinstallieren.

➔ Verwenden Sie dazu das Deinstallationsprogramm des Fremdherstellers.

oder

➔ Öffnen Sie die **Systemsteuerung** des Windows-Betriebssystems und wählen Sie den Bereich **System > Gerätemanager**.

➔ Markieren Sie den vorhandenen CAPI-Treiber im Verzeichnis **Netzwerkadapter** und wählen Sie **Deinstallieren**.

➔ Starten Sie den PC neu.

Das Installationsprogramm für den talk&surf-CAPI-Treiber finden unter:

CDROM:\capilsetup.exe

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „talk&surf-CAPI-Treiber testen“ auf Seite 31.

Glossar

A

AB (Anrufbeantworter)

Ein Anrufbeantworter nimmt Anrufe an und zeichnet Sprachnachrichten auf. Es gibt verschiedene Ausführungen von Anrufbeantwortern: Basisstationen können mit einer internen Anrufbeantworterfunktion ausgestattet sein. Analoge Anrufbeantworter können an einer Basisstation angeschlossen werden. Manche Netzanbieter bieten eine Anrufbeantworterfunktion auch im öffentlichen Telefonnetz an.

Abweisen

Die Annahme eines ankommenden Anrufs wird an einem internen Gerät abgelehnt. Wenn weitere Geräte die gleiche Empfangs-MSN besitzen, klingeln diese weiter, bis der Anruf an allen Geräten dieser Rufgruppe abgewiesen oder an einem Gerät angenommen wird.

AKZ (Amtskennziffer)

Kann in der Basisstation als Vorwahlziffer für alle ausgehenden Verbindungen voreingestellt werden. Dies ist beispielsweise erforderlich an Telefonanlagen, die für das Belegen einer Amtsleitung die Vorwahl einer 0 oder 1 erwarten.

Alle abweisen

Erweitertes Abweisen. Beim ersten Abweisen an einem beliebigen Gerät wird ein ankommender Anruf für alle Geräte der gleichen Rufgruppe abgelehnt. Der Anrufer hört weiterhin das Rufzeichen, aber die Geräte klingeln nicht mehr.

Anklopfen (CW, Call Waiting)

Leistungsmerkmal des Netzanbieters. Ein Signalton meldet während eines Gesprächs, wenn ein weiterer Gesprächspartner anruft. ISDN-Telefone signalisieren dies zusätzlich mit einer Displaynachricht. Man kann dann entscheiden, ob man den zweiten Anruf annimmt oder ablehnt.

Anrufweitschaltung AWS (CF, Call Forwarding)

Automatische Anrufweitschaltung (AWS) eines Anrufs auf eine andere Rufnummer. Für jede MSN kann eine eigene Anrufweitschaltung eingerichtet werden. Anrufweitschaltungen können wahlweise in der Vermittlungsstelle des Netzanbieters oder in der Basisstation geschaltet werden.

Es gibt drei Arten von Anrufweitschaltungen:

AWS sofort (CFU, Call Forwarding Unconditional)

AWS bei Besetzt (CFB, Call Forwarding Busy)

AWS bei Nichtmelden (CFNR, Call Forwarding No Reply)

Anrufweitschaltung (AWS) extern

Die Anrufweitschaltung wird in der Vermittlungsstelle geschaltet. Der zweite B-Kanal wird für die externe Anrufweitschaltung nicht benötigt. Abhängig vom Netzanbieter fallen gegebenenfalls zusätzliche Verbindungskosten an.

Anrufweitschaltung (AWS) intern

Die Anrufweitschaltung wird in der Basisstation geschaltet. Der zweite B-Kanal wird für den Aufbau der Weitschaltungsverbindung benötigt. Während einer intern geschalteten Anrufweitschaltung sind beide B-Kanäle belegt. Wenn vor dem Aufbau der Weitschaltungsverbindung bereits ein B-Kanal belegt ist, kommt die interne Anrufweitschaltung nicht zustande.

B B-Kanal

Nutzkanal eines ISDN-Anschlusses mit einer Übertragungsrate von 64 kbit/s. In der Regel stehen an einem ISDN-Anschluss zwei B-Kanäle zur Verfügung. Dadurch können zeitgleich zwei Verbindungen ins öffentliche Telefonnetz aufgebaut werden. Für DFÜ-Verbindungen können beide B-Kanäle zu einer Kanalbündelung zusammengefasst werden, um die Übertragungsrate zu erhöhen.

Belegen

Wenn Sie den Hörer Ihres Telefons abnehmen oder die entsprechende Taste Ihres Mobilteils (Belegentaste) betätigen, wird eine Amtsleitung reserviert.

Berechtigung

In der Basisstation können interne Geräte für bestimmte Verbindungsarten gesperrt werden. Von Geräten, die z. B. nur für interne Gespräche zugelassen sind, können keine Verbindungen zu externen Rufnummern aufgebaut werden. Die Wahl von Notrufnummern ist allerdings immer möglich.

Blockwahl

Sie geben erst die vollständige Rufnummer ein und korrigieren diese gegebenenfalls. Anschließend heben Sie den Hörer ab oder betätigen die Belegentaste, um die Rufnummer zu wählen.

Bluetooth

Neue Technik zur Datenübertragung per Funk. Im Umkreis von einigen Metern ermöglicht Bluetooth eine kabellose Übertragung von Telefoniedaten und Multimediatdaten. Die Reichweite der Bluetooth-Verbindung ist abhängig von der technischen Ausstattung der verbundenen Geräte. Gegenüber der Infrarottechnik ist eine Sichtverbindung der über Bluetooth verbundenen Geräte nicht erforderlich.

C**CAPI (Common ISDN Application Programming Interface)**

Herstellerunabhängiger PC-Gerätetreiber für ISDN-Verbindungen. Ein CAPI-Treiber ermöglicht dem PC, eine ISDN-Verbindung mit Fax- und Telefonieprogrammen zu nutzen.

CF (Call Forwarding)

Siehe Anrufweitzerschaltung.

CLIP (Calling Line Identification Presentation)

Die Übermittlung der eigenen Rufnummer wird freigegeben. Dem angerufenen Teilnehmer wird die Rufnummer angezeigt.

CLIR (Calling Line Identification Restriction)

Die Übermittlung der eigenen Rufnummer wird gesperrt. Dem angerufenen Teilnehmer wird die Rufnummer nicht angezeigt.

CW (Call Waiting)

Siehe Anklopfen.

D**DECT (Digital Enhanced Cordless Telecommunication)**

Standard für schnurlose Telekommunikation, der den Austausch von Telefondaten und Multimediadaten zwischen einer Basisstation und bis zu 8 Endgeräten ermöglicht. DECT ist mittlerweile in mehr als 70 Ländern als Standard akzeptiert. In Verbindung mit dem zusätzlichen Standard GAP können Geräte verschiedener Hersteller kombiniert werden.

DFÜ (Datenfernübertragung)

Bezeichnung für die Übermittlung digitaler Daten über das Telefonnetz. Bekannte DFÜ-Verbindungen sind Fax- und Internetverbindungen.

DFÜ-Netzwerk

Windows-Komponente für die Datenfernübertragung, mit der ein PC über einen Telefonanschluss (analog oder ISDN) mit einem externen Netzwerk wie z. B. dem Internet verbunden wird.

Dialer

Ursprünglich Programme, die einem PC den Zugang zu Telefonverbindungen ermöglichen (z. B. Wählhilfe in Windows-Betriebssystemen). Inzwischen werden solche Programme als Dialer bezeichnet, die selbsttätig und unauffällig Verbindungen zu voreingestellten Sonder-Rufnummern aufbauen. Meist werden dadurch sehr hohe Verbindungskosten verursacht. Dialer können beispielsweise während eines Internet-Downloads auf den PC gelangen und sich unbemerkt installieren. Zum Schutz vor Dialern gibt es Programme wie z. B. den Dialer-Blocker, mit denen der Verbindungsaufbau des PCs kontrolliert und nur für bestimmte Verbindungen freigegeben werden kann.

E

Empfangs-MSN

MSN-Zuordnung für ankommende Verbindungen. Ein Anruf für eine bestimmte MSN wird an alle internen Geräte weitergeschaltet, denen diese MSN als Empfangs-MSN zugeordnet ist.

F

Fernabfrage

Auch Fernzugriff. Anrufbeantworter von einer beliebigen externen Rufnummer aus bedienen. In Verbindung mit der Eingabe einer PIN werden Nachrichten abgehört und gelöscht oder die Einstellungen des Anrufbeantworters geändert.

Firmware

Betriebssystem eines Geräts. Vergleichbar mit dem BIOS beim PC sind hier die grundlegenden Informationen für die Funktion eines Geräts gespeichert. Zur Korrektur von Fehlern oder zur Aktualisierung der Geräte-Software kann eine neue Version der Firmware in den Speicher des Geräts geladen werden (Firmware-Update).

G

GAP (Generic Access Profile)

Standard, der den gemeinsamen Einsatz von DECT-Produkten verschiedener Hersteller ermöglicht.

GSM (Global System for Mobile Communications)

Ursprünglich europäischer Standard für Mobilfunknetze. Inzwischen kann GSM als weltweiter Standard bezeichnet werden. In den USA und in Japan werden nationale Standards bisher jedoch häufiger unterstützt.

H

Halten (Hold)

Unterbrechen und Wiederherstellen einer bestehenden Verbindung. Ermöglicht insbesondere das Rückfragen und Makeln.

Headset

Kombination aus Mikrofon und Kopfhörer. Ein Headset ermöglicht ein komfortables Freisprechen bei Telefonverbindungen. Verfügbar sind Headsets, die per Kabel an einem entsprechenden Mobilteil angeschlossen oder über Bluetooth schnurlos an einer Basisstation angemeldet werden können.

I

Interngespräche

Kostenfreie Verbindungen zwischen den an der Basisstation angemeldeten Geräten.

Internklingelton

Besondere Signalisierung an Telefonanlagen zur Unterscheidung von internen und externen Anrufen.

ISDN (Integrated Services Digital Network)

Bei ISDN werden alle Daten (auch Sprache) digital übertragen. Je ISDN-Anschluss werden vom Netzanbieter in der Regel mindestens zwei B-Kanäle bereitgestellt. Je B-Kanal kann eine aktive Verbindung aufgebaut werden, wodurch z. B. zeitgleiches Surfen und Telefonieren ermöglicht wird.

K **Keypad**

Mit Keypad werden Sonderfunktionstasten wie Stern (*) und Raute (#) unterstützt. Auf diese Weise können Sie während einer Verbindung beispielsweise Steuersignale senden, um bestimmte Leistungsmerkmale Ihres ISDN-Netzes zu nutzen.

Klingelverzögerung

Sie können für jeden internen Teilnehmer festlegen, nach wie vielen Rufsignalen erstmalig ein Klingeln aktiviert werden soll. Diese Einstellung ist zusätzlich je MSN möglich.

KMT (Komfort-Mobilteil)

Mobilteil mit besonderen Ausstattungsmerkmalen wie z. B. einem beleuchteten Grafik-Display, einer größeren Telefonbuch-Kapazität oder der Möglichkeit, Klingel-melodien herunter zu laden.

M **Makeln**

Makeln erlaubt es, zwischen zwei externen Gesprächspartnern hin und her zu schalten, ohne dass der jeweils wartende Teilnehmer mithören kann.

MSN (Multiple Subscriber Number)

Mehrfachrufnummer. Die MSN sind Ihre eigenen Rufnummern, die Sie von Ihrem Netzanbieter mit dem ISDN-Anschluss erhalten haben. Einem ISDN-Anschluss können bis zu zehn MSNs zugeordnet werden.

MT (Mobilteil)

Allgemeine Bezeichnung für ein schnurloses Telefon, das den internationalen Standards DECT und GAP entspricht.

N **NTBA (Network Terminator Basic Access)**

Netzabschlussgerät. Das öffentliche ISDN-Netz endet mit dem NTBA. ISDN-Endgeräte und Telefonanlagen werden am NTBA angeschlossen.

P **PDA (Personal Digital Assistant)**

Auch Hand Held PC genannt. Mobiler Computer im Format einer Geldbörse, der neben Organizer-Funktionen auch die Kommunikation über Telefon, E-Mail, Bluetooth etc. anbietet.

PIN (Persönliche Identifikations-Nummer)

Dient als Schutz vor unberechtigter Benutzung, beispielsweise System-PIN, Anrufbeantworter-PIN, Headset-PIN. Beim Zugriff auf einen geschützten Bereich, z. B. Geräte-Konfiguration, muss bei aktiviertem PIN-Schutz eine bestimmte Kombination von Ziffern oder Zeichen eingegeben werden.

R

Repeater

Mit einem Repeater erhöhen Sie die Reichweite Ihrer angeschlossenen Mobilteile. Das Gerät empfängt das Funksignal der Basisstation und strahlt es weiter aus.

Rückfrage

Sie führen ein Gespräch. Mit einer Rückfrage unterbrechen Sie das Gespräch kurzfristig, um eine zweite externe oder interne Verbindung zu einem anderen Teilnehmer aufzubauen. Wenn Sie die Verbindung zu diesem Teilnehmer sofort wieder beenden, war dies eine Rückfrage. Schalten Sie zwischen dem ersten und zweiten Teilnehmer hin und her, nennt man das Makeln.

Rückruf bei Besetzt

Erhält ein Anrufer das Besetzt-Zeichen kann er die Rückruf-Funktion aktivieren. Nach Freiwerden des Ziel-Anschlusses erfolgt die Signalisierung beim Anrufer. Sobald dieser dann seinen Hörer abhebt, wird die Verbindung automatisch hergestellt.

Rückruf bei Nichtmelden

Wenn ein angerufener Teilnehmer sich nicht meldet, kann ein Anrufer einen automatischen Rückruf veranlassen. Sobald der Zielteilnehmer das erste Mal eine Verbindung aufgebaut hat und wieder frei ist, erfolgt die Signalisierung beim Anrufer. Dieses Leistungsmerkmal muss von der Vermittlungsstelle unterstützt werden. Der Rückrufauftrag wird nach ca. 2 Stunden (abhängig vom Netzanbieter) automatisch gelöscht.

Rufgruppe

Gruppe von internen Geräten, denen die gleiche Empfangs-MSN zugeordnet ist. Bei einer ankommenden Verbindung für die entsprechende MSN reagieren alle Geräte der Rufgruppe. Wenn ein Gerät den Anruf annimmt, kehren die übrigen Geräte der Rufgruppe in den Ruhezustand zurück.

Rufliste

In der Rufliste werden alle ankommenden und ausgehenden Verbindungen der Basisstation gespeichert. Durch einen Ruflisten-Filter werden die Verbindungsrichtungen unterschieden (ankommend, abgehend, entgangen). Gespeichert werden die verbundenen Rufnummern, Datum und Uhrzeit des Verbindungsaufbaus und gegebenenfalls die Verbindungsdauer.

S

Sende-MSN

MSN-Zuordnung für ausgehende Verbindungen. Eine bestimmte MSN wird einem internen Gerät als Sende-MSN zugeordnet, über die alle Verbindungen aufgebaut werden. Ein Gerät kann nur eine Sende-MSN besitzen. Die gleiche MSN kann aber für mehrere Geräten als Sende-MSN verwendet werden.

V
VAZ (Verkehrsausscheidungsziffer)

Kann in der Basisstation als Kennziffer für Verbindungen ins Ausland (international) oder in andere Ortsnetze (national) voreingestellt werden.

Vermittlungsstelle

Knotenpunkt im öffentlichen Telefonnetz, über den die externen Verbindungen hergestellt und weiter verbunden werden. Man unterscheidet z. B. zwischen Ortsvermittlungsstellen und Fernvermittlungsstellen.

W
Wartemelodie (Music on hold)

Einspielung von Musik oder einer Service-Ansage. Bei den Leistungsmerkmalen Rückfrage, Makeln oder Weiterverbinden wird der Anruf in der Vermittlungsstelle oder in der Basisstation gehalten. Während des Haltens kann für den wartenden Teilnehmer eine Wartemelodie abgespielt werden.

Anhang

Kundenservice (Customer Care)

Wir bieten Ihnen schnelle und individuelle Beratung!
Sie haben drei Möglichkeiten:

1. Unser **Online-Support im Internet:**

www.my-siemens.com/Kundenservice

Immer und überall erreichbar. Sie erhalten 24 Stunden Unterstützung rund um unsere Produkte. Sie finden dort eine Zusammenstellung der am häufigsten gestellten Fragen und Antworten sowie Bedienungsanleitungen und aktuelle Software-Updates zum Download.

2. Eine **persönliche Beratung** zu unserem Angebot erhalten Sie bei der **Premium-Hotline:**

Deutschland 01 90 74 58 22 (1,24 Euro/Min.)

Österreich 09 00 30 08 08 (1,35 Euro/Min.)

Es erwarten Sie qualifizierte Siemens-Mitarbeiter, die Ihnen bezüglich Produktinformation und Installation kompetent zur Seite stehen.

3. Im Fall einer notwendigen Reparatur und bei Garantie- oder Gewährleistungsansprüchen erhalten Sie schnelle und zuverlässige Hilfe bei unseren **Service-Zentren:**

Deutschland 0 18 05 33 32 22 (0,12 Euro/Min.)

Österreich 05 17 07 50 04 (Ortsstarif)

Schweiz 08 48 21 20 00 (0,08 Sfr/Min.)

Bitte halten Sie Ihren Kaufbeleg bereit.

Die **persönliche Abgabe** Ihres Siemens-Geräts ist möglich in:

Österreich

Siemens Service Shop, Erdberger Lände 28, A-1030 Wien

oder

Siemens Service Shop, Quellenstraße 2, A-1100 Wien

Montag bis Freitag von 8–18 Uhr.

Schweiz

OMNICOM AG, Industrie Neuhof 9, 3422 Kirchberg

In Ländern, in denen unser Produkt nicht durch autorisierte Händler verkauft wird, wird keine Austausch- bzw. Reparaturleistung angeboten.

Garantie-Urkunde (Deutschland)

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- ◆ Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Siemens nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z. B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- ◆ Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- ◆ Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z. B. Installation, Konfiguration, Softwaredownloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
- ◆ Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg mit Kaufdatum. Garantieansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- ◆ Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Siemens zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Siemens über.
- ◆ Diese Garantie gilt für in der Europäischen Union erworbene Neugeräte. Garantiegeberin ist die Siemens Aktiengesellschaft, Schlavenhorst 88, D-46395 Bocholt.
- ◆ Weitergehende oder andere Ansprüche aus dieser Herstellergarantie sind ausgeschlossen. Siemens haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.
- ◆ Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- ◆ Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Siemens vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen. Siemens wird den Kunden hierüber vorab informieren.
- ◆ Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung der Garantie wenden Sie sich bitte an den Siemens Telefonservice. Die Rufnummer finden Sie im Kapitel „Kundenservice (Customer Care)“ auf Seite 166.

Garantie-Urkunde (Österreich)

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- ◆ Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Siemens nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z. B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- ◆ Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- ◆ Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z. B. Installation, Konfiguration, Softwaredownloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
- ◆ Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg mit Kaufdatum. Garantieansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- ◆ Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Siemens zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Siemens über.
- ◆ Diese Garantie gilt für in der Europäischen Union erworbene Neugeräte. Garantiegeberin ist die Siemens Aktiengesellschaft, Quellenstraße 2, A-1100 Wien.
- ◆ Weitergehende oder andere Ansprüche als die in dieser Herstellergarantie genannten sind ausgeschlossen. Siemens haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit gesetzlich zwingend gehaftet wird, z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- ◆ Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- ◆ Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Siemens vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen.
- ◆ Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung der Garantie wenden Sie sich bitte an den Siemens Telefonservice. Die Rufnummer finden Sie im Kapitel „Kundenservice (Customer Care)“ auf Seite 166.

Garantie Schweiz

Die Garantiedauer für die Schweiz beträgt 12 Monate.

Index

- A**
- AB (Anrufbeantworter) 159
 - Abbild 115
 - Abmelden 127
 - Bluetooth-Gerät 51, 127
 - Schnurloses Gerät 47
 - Abweisen 159
 - Aktualisieren 42
 - AKZ (Amtskennziffer) 159
 - Alle abweisen 129, 159
 - Anhang 166
 - Anklopfen 126, 159
 - Anmelden 122
 - Bluetooth-Gerät 47
 - Bluetooth-Headset 50
 - Bluetooth-PC 49
 - Bluetooth-PDA 49
 - Handy 48
 - Schnurloses Gerät 46
 - Anruf anonym (CLIR) 129
 - Anrufbeantworter 138
 - AB-PIN ändern 73, 140
 - aktivieren 66
 - Anzahl Klingeltöne 139
 - Aufzeichnung 70, 139
 - Automatisches Mithören 140
 - deaktivieren 74
 - Fernzugriff 72, 140
 - ganztägig betreiben 67, 138
 - Gespräch übernehmen 135
 - Gespräche übernehmen 61
 - Standardansagen austauschen 25
 - Wiedergabe 70, 139
 - zeitweise betreiben 68, 138
 - Anrufbeantworter im Netz 135
 - Anrufbeantworter-PIN (AB-PIN) 73
 - Anrufen
 - aus dem Windows-Adressbuch 29
 - aus Outlook 28
 - aus talk&surf 28
 - mit dem PC 28
 - PC-Wahl 61
 - Ruflisten-Eintrag 85
 - Telefonbuch-Eintrag 99
 - Anrufweitschaltung (AWS) 159
 - automatische 77, 142
 - deaktivieren 76
 - Klingelzyklus 142
 - nach Extern 75, 141, 160
 - nach Intern 77, 142, 160
 - Anrufweitschaltung (CD) 130
 - Anschluss-Assistent 36
 - Schnurlosen Betrieb aktivieren 36
 - Schnurlosen Betrieb deaktivieren 37
 - USB-Direktbetrieb vorbereiten 37
 - Assistent für Telefonbuchimport
 - Dateiauswahl 109
 - Einstellungen 109
 - Name 110
 - Rufnummer 111
 - Übersicht 108
 - Aufzeichnung 70
 - Nachrichtenlänge 139
 - Qualität 139
 - Auslieferungszustand 63
 - Autom. Belegen 126
 - Autostart 38
- B**
- Babyfon 57, 133
 - Basisstation
 - Betriebsbereitschaft 14
 - Installation vorbereiten 14
 - konfigurieren 46
 - USB-Anschluss 14
 - Bedienungsanleitung 6
 - Belegen 160
 - Berechtigung 125, 160
 - Betrieb mit anderen Geräten
 - CAPI-Treiber anderer Hersteller 158
 - Geräte anderer Hersteller 154
 - Gigaset-Basisstationen 153
 - Gigaset-Datenboxen 153
 - Gigaset-Mobilteile 154
 - Vorgängerversionen 156
 - Windows-Betriebssysteme 155
 - Betriebsbereitschaft 14
 - Betriebssysteme
 - Update 156
 - Windows 2000 155
 - Windows 98 SE 155
 - Windows XP 155

Index

- Bevorzugtes AWS-Ziel 59, 134
Bevorzugtes Halten für Rückfrage . . 60, 135
B-Kanal 160
Blockwahl 160
Bluetooth 160
Gerät abmelden 51, 127
Gerät anmelden 47
Geräte konfigurieren 53
Handy 26, 48
Headset 27, 50
PC 27, 49
PDA 27, 49
Sende-MSN 127
Verbindungen nutzen 26
- C**
CAPI 161
CAPI-Treiber
Fremdhersteller 158
Hinweise 31
Journal 31
Loopback-Test 31
testen 31
CD-Inhalt 9
CF (Call Forwarding) 161
CLIP 161
CLIR 161
Customer Care 166
CW (Call Waiting) 161
- D**
Datum 59, 134
DECT 161
Deinstallation
Dialer-Blocker 24
talk&surf 3.0 157
talk&surf 5.1.21 157
talk&surf 5.x unter Windows XP 156
Vorgängerversionen 156
DFÜ 161
DFÜ-Netzwerk 161
DFÜ-Verbindung
einrichten 32
Kanalbündelung 34
Windows 2000 33
Windows 98SE 32
Windows XP 33
Dialer 23, 161
Dialer-Blocker 23
- bedienen 24
deinstallieren 24
installieren 23
konfigurieren 24
Dialoge 112
Drucken 96, 119
- E**
Einstellungen
aktualisieren 42
übernehmen 43
verwerfen 43
Empfangs-MSN 126, 162
Export 93, 119
- F**
Faxen
CAPI-Treiber 31
Faxkonsole 30
Faxmodem 30
mit dem PC 30
Faxkonsole 30
Fernabfrage 162
Fernabfrage-Verbindung 62
Fernzugriff 72, 140
Firmware 162
Firmware-Update 20
- G**
GAP 162
Garantie
Deutschland 167
Österreich 168
Schweiz 168
Geräte-Einstellungen 124
Anklopfen 126
Autom. Belegen 126
Berechtigung 125
Empfangs-MSN 126
Gerät abmelden 127
Gerätename 125
Gerätetyp 125
Interne Nummer 124
Klingelverzögerung 126
Klingelzyklus 126
Sammelruf 127
Sende-MSN 126
Sende-MSN Auswahl nach Belegen . . 127
Gerätemananger 21

- Gerätename 125
Gerätetyp 125
Gigaset 3070/3075 153
Gigaset 4170/4175 153
Glossar 159
Gruppierungsleiste 90, 120
GSM 128, 162
GSM-Telefon 48
- H**
Halten 162
Handy 48
Hardwareerkennung 18
Headset 27, 50, 162
Hotline 166
- I**
Import 107, 108
Infobereich der Taskleiste 21
Installation 12
 Basisstation 14
 Dialer-Blocker 23
 Firmware-Update 20
 Hardwareerkennung 18
 Installationserfolg prüfen 21
 Mögliche Fehler 19
 Phrasen-Download-Tool 25
 Reihenfolge 12
 talk&surf 16
 talk&surf Setup-Assistent 16
 Voraussetzungen 12
 Vorgängerversion deinstallieren 15
Installationserfolg 21
Interne Nummer 124
Internet 32
 DFÜ-Verbindung einrichten 32
 Verbindung herstellen 34
Interngespräche 162
Internklingelton 162
ISDN 162
ISDN-Einstellungen 129
 Alle ablehnen 129
 Anruf anonym (CLIR) 129
 Anrufweitschaltung (CD) 130
 konfigurieren 55
 MSN besetzt (busy-on-busy) 129
 Ruf vor Daten 130
 Übergabe (ECT) 130
- J**
Journal 31
- K**
Kanalbündelung
 einrichten 34
 wiederherstellen 35
Keypad 163
Klingelmelodie 129
Klingelverzögerung 126, 163
Klingelzyklus 126, 142
KMT (Komfort-Mobilteil) 163
Kompatibilität 11
Konfiguration 122
 Anmelden 122
 Anrufbeantworter 66, 138
 Anrufweitschaltung (AWS) nach Extern .
 141
 Anrufweitschaltung (AWS) nach Intern .
 142
 AWS nach Extern 75
 AWS nach Intern 77
 Bluetooth-Gerät abmelden 51
 Bluetooth-Gerät anmelden 47
 Gerät abmelden 47
 Gerät anmelden 46
 Geräte-Einstellungen 51, 124
 ISDN-Einstellungen 129
 Kosten 81, 145
 MSN-Einstellungen 54, 128
 Nachtschaltung 78, 143
 System-Einstellungen 134
 Türsprechstelle 79, 144
 Übersicht Dialoge 122
 Wahl-Einstellungen 131
Kopieren
 Telefonbuch-Einträge 116
Kosten 145
 Einstellungen 81
 pro Gerät 83
 pro MSN 82
Kundenservice (Customer Care) 166
- L**
Ländercode 131
Liesmich-Datei 6
Loopback-Test 31
Löschen 129

Index

M	
Makeln	163
Mehrfachrufnummer	128
Menübefehle	
Menü Aktion	151
Menü Ansicht	150
Menü Bearbeiten	149
Menü Datei	148
Menü Hilfe	152
Übersicht	148
Mindestanforderungen	11
Mobilteil	
Babyfon-Funktion	57
Telefonbuch anpassen	105
Telefonbuchtransfer	116
MSN	163
MSN besetzt (busy-on-busy)	129
MSN-Einstellungen	128
GSM	128
Klingelmelodie	129
Löschen	129
MSN eintragen	54
MSN löschen	55
MSN-Name	128
Rufnummer	128
MSN-Name	128
MT (Mobilteil)	163
N	
Nachtschaltung	78, 143
Neue Funktionen	
Bluetooth	9
Dialer-Blocker	9
Phrasen-Download-Tool	9
Notrufnummern	57, 132
Feste Nummern	132
Konfigurierbare Nummern	132
NTBA	163
O	
Oberfläche	
Ansicht	40
Arbeitsbereich	39
Menüleiste	39
Ordner-Liste	39
Shortcuts	39
Verknüpfung	40
Online-Support	166
Ordner-Liste	41
Konfiguration	41
Ruflisten	41
Telefonbücher	41
P	
PC	49
anrufen mit	28
faxen mit	30
surfen mit	32
PC-Telefonbuch	98, 114
PC-Wahl	61
PDA	49, 163
Phrasen-Download-Tool	25
ausführen	25
Hinweise	25
PIN	163
Premium-Hotline	166
Protokoll-Listen	62
R	
Readme-Datei	6
Reparatur	166
Repeater	164
Rückfrage	60, 164
Rückruf bei Besetzt	164
Rückruf bei Nichtmelden	164
Ruf vor Daten	35, 130
Rufgruppe	164
Rufliste	164
exportieren	119
Ruflisten	118
drucken	96, 119
Eintrag bearbeiten	91
Eintrag ins Telefonbuch übernehmen	93
Eintrag löschen	92
Einträge gruppieren	90
Einträge sichern	119
Einträge sortieren	89
Export-Felder sortieren	96
exportieren	93
Exportverzeichnis	94
Feldauswahl	95
konfigurieren	86
Nutzen der Rufliste	118
öffnen	84
Ruflisten-Editor	121
Ruflisten-Eintrag	118
Ruflisten-Filter	118
Spalten entfernen	86

- Spalten hinzufügen 87
- Spaltenbreite 87
- Spaltenreihenfolge 88
- verwalten 84
- Zeilen und Spalten 120
- Ruflisten verwalten
 - Vorschaufenster einblenden 91
- Ruflisten-Editor 121
- Ruflisten-Eintrag 118
 - anrufen 85
 - bearbeiten 91
 - gruppieren 90
 - Inhalt 120
 - ins Telefonbuch übernehmen 93
 - löschen 92
 - sichern 119
 - sortieren 89
 - Status ändern 92
- Ruflisten-Filter 118
- S**
- Sammelruf 127
- Schnurloser Betrieb
 - aktivieren 36
 - Betriebsart wechseln 36
 - deaktivieren 37
- Sende-MSN 126, 127, 164
- Sende-MSN Auswahl nach Belegen . . . 127
- Service-Zentren 166
- Sicherheit 136
- Sicherheitshinweise 6
 - Allgemein 6
 - Datenübertragung, Softwarestörung . . 7
 - Installation 6
 - USB-Anschluss 7
- SMS konfigurieren 58
- SMS-Servicezentren 133
- Spaltenauswahl 120
- Standardansagen 25
- Startmenü 21
- Support 166
- Surfen 32
- Symbolisierung 22
- System-Einstellungen 134
 - Auslieferungszustand 63
 - Bevorzugtes AWS-Ziel 59
 - Bevorzugtes Halten für Rückfrage 60
 - Datum 59, 134
 - Fernabfrage-Verbindung 62
 - PC-Wahl 61
 - Protokoll-Listen 62
 - Sicherheit 136
 - System-PIN 64
 - Uhrzeit 59, 134
 - Wartemelodie 65, 137
 - Werkseinstellungen 136
 - Zuordnungen 134
- System-PIN
 - ändern 44, 64
 - speichern 44
 - zurücksetzen 44, 64
- Systemsteuerung
 - Modem 21
 - Software 21
- Systemvoraussetzungen 11
 - Mindestanforderung Basisstation 11
 - Mindestanforderung Betriebssystem . . 11
- T**
- talk&surf
 - Anrufen 28
 - bedienen 39
 - beenden 45
 - CD-Inhalt 9
 - Einstellungen aktualisieren 42
 - Hilfe aufrufen 45
 - installieren 16
 - Kompatibilität 11
 - Neue Funktionen 9
 - Oberfläche einrichten 40
 - Ordner wählen 41
 - starten 38
 - Symbolisierung 22
 - Systemvoraussetzungen 11
 - Übersicht 8
 - Zugriff schützen 44
- talk&surf Setup-Assistent
 - ausführen 17
 - starten 16
- talk&surf-Monitor
 - Autostart 38
 - Autostart deaktivieren 38
- Taskleiste 21
- Telefonbuch
 - an ein Mobilteil senden 106
 - anpassen 105
 - importieren aus Datei 108
 - importieren von Vorgängerversion . . . 107

Index

von Mobilteil empfangen	104
Telefonbuch-Eintrag	
ändern	101
kopieren	102
löschen	102
neu erstellen	100
Telefonbücher	113
Abbild eines Mobilteil-Telefonbuchs . .	115
Aufteilung des Arbeitsbereichs	113
Bearbeitungsreihenfolge	117
Datenübertragung	116
Eintrag ändern	101
Eintrag anrufen	99
Eintrag löschen	102
Eintrag neu erstellen	100
Einträge kopieren	102, 116
öffnen	97
verwalten	97
Zentrales Telefonbuch	98, 114
Telefonbuchtransfer	
Komfort-Mobilteile bis Serie 3000C . .	154
Türsprechstelle	79, 144

U

Übergabe (ECT)	130
Übernehmen	43
Uhrzeit	59, 134
USB-Anschluss	14
USB-Direktbetrieb	36

V

VAZ	165
VAZ International	131
VAZ National	131
Verknüpfung Telefon mit PC	135
Vermittlungsstelle	165
Verwerfen	43
Voraussetzungen für die Installation	
Basisstation	12
Benutzerrechte	12
Betriebssystem	12
Bluetooth-Verbindung	13
DFÜ-Verbindung	13
Dialer-Blocker	13
PC	12
Schnurlose Verbindung	13
Vorgängerversion	13
Vorgängerversion	15
Vorschaufenster einblenden	91

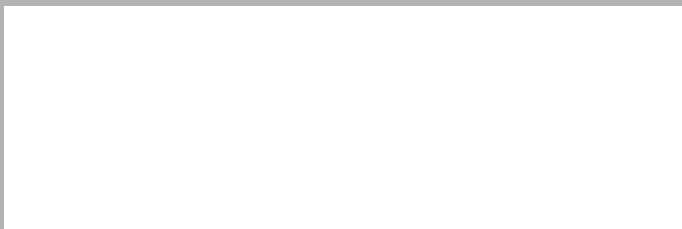
Vorwahlziffer (AKZ)	131
-------------------------------	-----

W

Wahl-Einstellungen	131
Babyfon	57
Babyfon extern	133
Notrufnummern	57, 132
SMS konfigurieren	58
SMS-Servicezentren	133
Wahlparameter	56, 131
Wahlmerkmale	132
Wahlparameter	56, 131
Ländercode	131
VAZ International	131
VAZ National	131
Vorwahlziffer (AKZ)	131
Wahlmerkmale	132
Warenzeichen	7
Wartemelodie	65, 137
Wartemelodie (Music on hold)	165
Werkseinstellungen	136
Wiedergabe	70
Pausenautomatik	139
Wiedergabegeschwindigkeit	139
Zeitstempel	139

Z

Zeitsteuerung	138
Zentrales Telefonbuch	98, 114
Zuordnungen	134
Anrufbeantworter im Netz	135
Bevorzugtes AWS-Ziel	134
Bevorzugtes Halten für Rückfrage . . .	135
Gesprächsübernahme	135
Verknüpfung Telefon mit PC	135



Issued by
Information and Communication mobile
Haidenauplatz 1
D-81667 Munich

© Siemens AG 2003
All rights reserved.
Subject to availability.
Rights of modification reserved.

Siemens Aktiengesellschaft
<http://www.my-siemens.com>

No.: A31008-X100-B100-2-D1